



NEW FOLDER BEGINS





1-30 Nov 1942

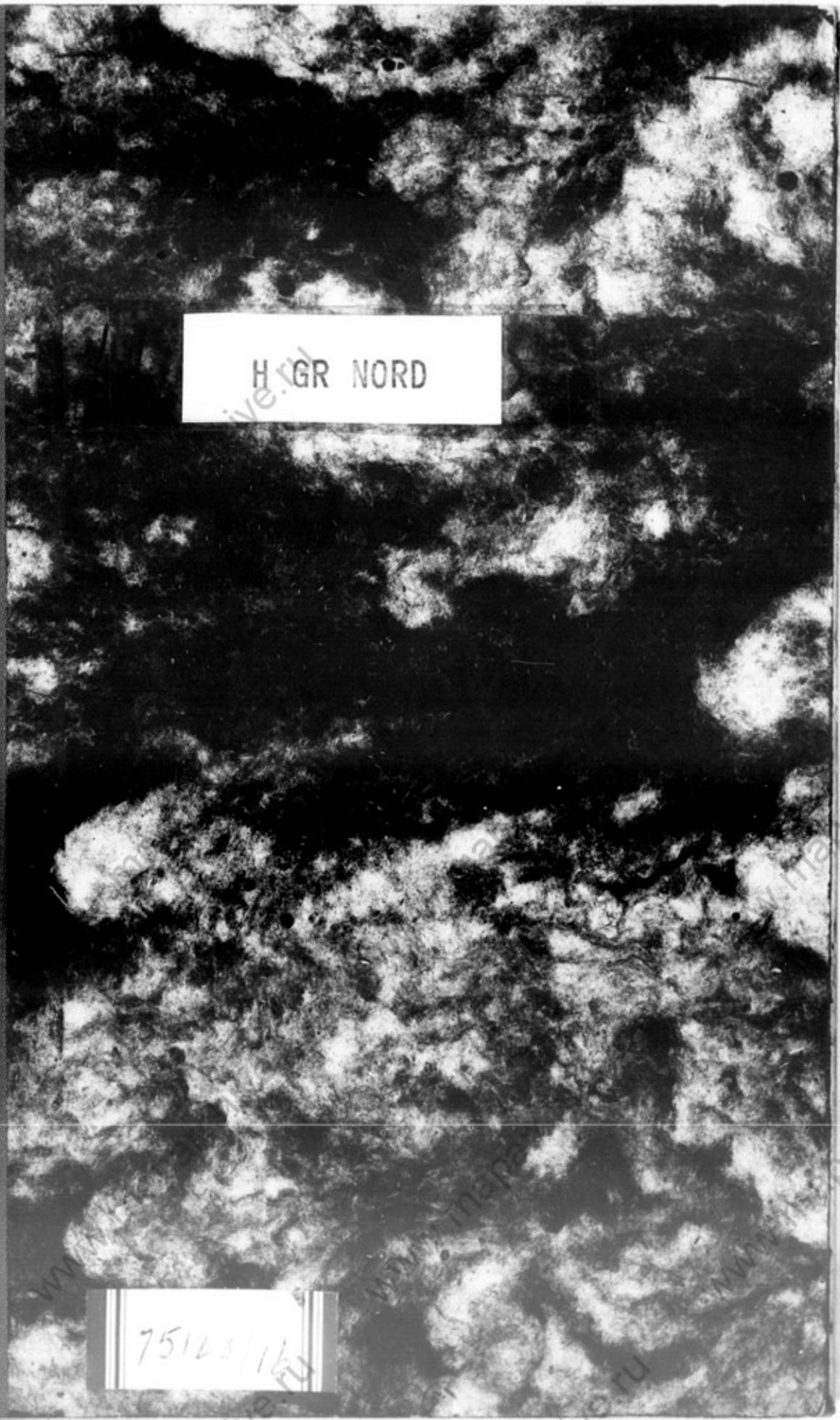
H. Gr. Nord, 75128/16

(War Diary, Army Group North, Operations Branch)
Typd. 3/4 lin. in.

Continuation of Doc. No. 75128/15. Daily reports giving information on enemy and own activities deal with operations at Strelizy, Dedno, Mga, Swanka, Pustynja, Nadwa, "Lichtschlag" (gaining of Lowat-Sector), "Wintermaerchen" (crossing of Neva-River), "Feuerzauber" (seizure of Pulkowo-Terrain), "Walkuere" (seizure of Kolpino and Tschernaja Nasija fortifications), also reports of the activation of the 11th Army, Russian offensive on the Don River, and a report of the Army Group B on the start of large-scale offensive by the Russian at Stalingrad.

I-311, Roll 56, 1st Frame

7068988



H GR NORD

75123/12

7 0 6 8 9 9 0

- 4082 -

Wetter: Bedeckt, starker Nebel,
Niederschlag.

1.11.1942

(Bel. Saborowje)

00.05 Uhr AOK 18 meldet, es habe sich nach der Übernahme des Befehls von AOK 11 hergestellt, daß der Ostteil von Gaitolowo und die Höhe 40,5 in feindlicher Hand seien.

00.20 Uhr AOK 18 meldet: 291. J.D. zerschlug durch Artl.-Feuer 2,5 km ostw. Mal. Opotschiwalowo zwei nach starker Feuervorbereitung vorgehende Stosstrupps. - Teile 269. J.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden.
(Tagesmeldung)

00.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 30. J.D. bekämpfte eigene Artl. in Gegend Jlina Niwa und Belyj Bär Bereitstellungen.
122. J.D.: In fortgesetzten Angriffen nahm der Gegner einen Gef.-Vorposten 1,8 km nordwestl. Dedno und schloß einen Stützpunkt 2,5 km nordwestl. Dedno mit Kräften in Batls.-Stärke ein. Der eigene Gegenstoß drang nur mit Panzern zu dem Stützpunkt durch. Die Kämpfe sind noch im Gange.
81. J.D.: Eigene Artl. zerschlug 2 km ostw. Strelizy einen Angriff. - Neue Trennungslinien 329./81. und 81./290. J.D.
(Tagesmeldung)

00.40 Uhr Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, dass der Befehl zur Abgabe einer Div. bei der H.Gr. eingetroffen sei. Der O.B. glaube, man könne die 96. J.D. nicht nehmen, und sehe die 291. oder 20. J.D. (mot) vor. Ia AOK 18 weist darauf hin, dass die 291. J.D. wegen der Wegeverhältnisse nicht herausgezogen werden könne, und schlägt die Abgabe der 28. Jg.Div. vor.
Chef H.Gr.: Es sei aber befohlen, eine Div. aus der Front zu nehmen; das sei nicht zu umgehen. Die Armee möge überlegen, wie die Herauslösung der 20. J.D. (mot) durchgeführt werden könne.

01.50 Uhr AOK 18 bittet um vorübergehende Verstärkung der Flakkräfte der Armee und bittet unter Hinweis auf die Möglichkeit eines fdl. Angriffes südl. des Ladoga-Sees um Einsatz der Luftwaffe gegen Wolchoff, Schum und Budogoschtsch.

7 0 6 8 9 9 1 1

4084

noch 1.11.42

- 02.30 Uhr H.Gr. gibt die "Einzelanordnung des Führers Nr. 50" über die Herauslösung einer Div. aus der Front der 18. Armee an AOK 18 weiter. Die H.Gr. fügt hinzu, sie beabsichtige, die 20. I.D.(mot) oder die 291. J.D. namhaft zu machen und die abzugebende Div. durch die 121. I.D. herauszulösen.
- 07.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122. J.D. schon der Gegner sich näher an Pustynja heran. Gr. Laux wies einen Angriff gegen Strelisz z.T. im Gegenstoß ab. (Morgenmeldung)
- 07.20 Uhr AOK 18 meldet: Bei XXVI. A.K. lebhaftere fdl. Späh- und Stosstrupptätigkeit. (Morgenmeldung)
- 10.30 Uhr AOK 18 schlägt zur Abgabe die 28. Jg.Div. oder die 96. I.D. vor und weist darauf hin, dass sowohl die 291. als auch die 20. I.D.(mot) nicht allein durch die 121. I.D. sondern höchstens durch die 121. I.D. und die 28. Jg.Div. zusammen abgelöst werden könnte, sodaß jede Reserve südl. des Ladoga-Sees wegfallen würde.
- 11.30 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß weder die 28. Jg.Div. noch die 96. J.D. für die Abgabe in Frage kommt, da beide zu schwach sind. Wenn die Abschnitte der 291. und 20.I.D.(mot) für die 121. I.D. oder die 28. Jg.Div. zu breit sind, muß das z.Zt. in Korps-Reserve stehende Rgt. der 254. I.D. herangezogen werden; ausserdem handelt es sich um eine ruhige Front. - O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die 223. J.D. bald abgelöst werden müsse; am liebsten würde er die 1. J.D. oder auch die 61. J.D. zwischen die 223. und 227. J.D. einschieben; die 58. J.D. sei zu schwach.
- 12.10 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. davon, daß er sich schweren Herzens entschlossen habe, die Abgabe der 291. J.D. vorzuschlagen, da schnell gehandelt werden müsse, - O.B. H.Gr. weist noch einmal darauf hin, daß es notwendig sei, die

7 0 6 8 9 9 2 ::

- 4086 -

Noch 1.11.42

1. J.D. schon jetzt in einer gefährdeten Front einzusetzen, damit niemand auf den Gedanken komme, sie anzufordern; von der ruhigen Wolchoff-Front werde man sie bald wegholen. O.B. AOK 18 meldet, daß sich der Bahntransport der 1. J.D. im Augenblick nicht durchführen lassen werde.

12.35 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, daß die H.Gr. die 291. J.D. zur Abgabe melden werde. Es sei nun notwendig, schnell eine leidlich kampfkraftige Div. als Reserve in das Gebiet von Mga zu befördern. Am raschesten sei dies mit der 28. Jg.Div. möglich. Ia AOK 18 schlägt vor, die 96. J.D. nach Mga zu bringen. Chef bezweifelt, daß dies ebenso schnell gehen werde. Außerdem müsse man damit rechnen, daß auch der Abschnitt der 96. J.D. angegriffen werde, und bedenken, daß die 121. J.D. für dessen Verteidigung ^{zu} schwach sei. Die Armee möge sich das noch einmal überlegen. Sie müsse auch damit rechnen, daß später noch eine Ablösung kampfkraftiger Divn. durch Lw.-Feld-Divn. verlangt werde.

13.25 Uhr

O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß die H.Gr. dem OKH die Abgabe der 291. J.D. und ihre Ablösung durch die 28. Jg.Div. vorschlage. O.B. AOK 18 fragt, ob er die 121. J.D. und die 96. J.D. austauschen dürfe. O.B. H.Gr. Erst müsse die Herauslösung der 291. J.D. durchgeführt sein.

13.40 Uhr

Chef H.Gr. zu Ia AOK 18: Die Ablösungsbewegungen müssen möglichst schnell eingeleitet werden. Wenn die Armee eine Ablösung der 96. J.D. vornehmen wolle, so möge sie diese rasch beginnen, um so schnell wie möglich eine genügend starke Reserve in die Gegend Mga zu bringen. Für die weitere Zukunft sei vorzusehen, eine möglichst kampfkraftige Div. aus der Wolchoff-Front zum XXVI. A.K. zu bringen. Die Armee müsse sich darüber klar sein, daß sie durch die Zuführung der Lw.-Feld-Divn. noch mindestens eine wenn nicht zwei kampfkraftige Divn. verlieren werde.

7 0 6 8 9 9 3

-4088-

noch 1.11.42

13.40 Uhr H.Gr. meldet an OKH zur Abgabe die 291. J.D. und für ihre Ablösung die 28. Jg.Div.. Die 291. J.D. ist kampfkraftig und voll angriffsfähig mit einer inf. Gefechtsstärke von 4173 Mann.

15.00 Uhr H.Gr. gibt an AOK 18 noch einmal fernschriftlich die Weisung, die 291. J.D. durch die 28. Jg.Div. herauszulösen. Sie fügt hinzu: 1.) Es ist dafür Sorge zu tragen, daß ohne Zeitverlust eine volle möglichst kampfkraftige Div. als Reserve in Gegend Mga versammelt wird. 2.) Eine Stärkung der in der Front des XXVI. A.K. eingesetzten Kräfte ist dringend erforderlich. Unabhängig von allen anderen Maßnahmen ist deshalb eine für alle Aufgaben geeignete Div.- möglichst aus der Welchoff-Front- herauszulösen und mit einer in der Front des XXVI. A.K. eingesetzten Div. auszutauschen. 3.) Auf die Schaffung einer möglichst rasch verschiebbaren kampfkraftigen Reserve für die Leningrader und Oranienbaumer Front ist Bedacht zu nehmen.

15.00 Uhr AOK 16 meldet: Die Armee hatte beantragt, mit der 1.Lw.-Feld-Div. und 2 Sich.Btl. die Infanterie der 18. J.D.(mot) für die Weiterführung von "Fussta" vorübergehend herauslösen zu dürfen. Voraussetzung war, daß die Artl. der 18. J.D.(mot) in Stellung blieb, daß die Bau- und Troßkpn. der Div. für ihre Aufgaben eingesetzt blieben und daß die inf. Schwächung der Front beiderseits Staraja Russa nur vorübergehend war. Eine endgültige Herauslösung der 18. J.D.(mot) durch die 1. Lw.-Feld-Div. und 2 Sich.-Btle. würde die inf. Gefechtsstärken des Abschnitts um 2563 Mann schwächen; die Artl. und Pak der Div. würde ohne Ersatz ausfallen; die rückw. Teile und Pioniere der Div. (die für die Besetzung der rückw. Stellungen des Abschnitts notwendig sind und die Verbindung zur 18. Armee gewährleisten) würden nicht mehr zur Verfügung stehen; schließlich würde das II. A.K. rd. 900 t Kolonnenraum der 18. J.D.(mot) für seine Versorgung verlieren. Die

7 0 6 8 9 9 4

- 4090 -

noch 1.11.42

Armee glaubt, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Front beiderseits Staraja Russa die Abgabe der 18. J.D. (mot) nicht verantworten zu können.

18.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 30. J.D. wies je 2 Angriffe bei Ilina Niwa, Belyj Bor und westl. Wolodicha z.T. im Gegenstoß ab. Vor 122. J.D. verstärkt sich der Gegner südl. Pustynja. Der eigene Gefechtsvorposten nordwestl. Dedno, der verloren gegangen war, wurde wieder genommen, der eingeschlossene Stützpunkt entsetzt. 290. J.D. gewann im Angriff das wichtige Höhengelände 300 m west-südwestl. Strelizy. Gegenangriffe wurden abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

18.35 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt. ausführlich die Erwägungen, die gegen eine Abgabe der 18. J.D. (mot) sprechen: In erster Linie die Schwächung der Staraja-Russa-Front, in zweiter die Versorgung des II. A.K. und erst in dritter Linie die Rücksicht auf das Schicksal von "Pushta". Chef Op.Abt. sagt zu, diese Gesichtspunkte noch einmal vortragen zu wollen. Er teilt mit, daß das OKH der Abgabe der 291. J.D. und ihre Herauslösung durch die 28. Jg.Div. zustimme.

19.10 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., mit Rücksicht auf die Gelände-verhältnisse sei die 5. Jg.Div. für die Vorhaben der Gr. Brandenberger vielleicht geeigneter als die 18. J.D. (mot). Chef H.Gr.: Der O.B. der H.Gr. wolle sich auf den Standpunkt stellen, daß die 16. Armee überhaupt keine Kräfte abgeben könne; die H.Gr. wolle dem OKH deshalb keine Andeutungen in dieser Richtung machen. Wenn das OKH es verantworten wolle, die Kräfte an der Basis des II. A.K. zu schwächen, dann müsse es dies befehlen. - Chef AOK 16 erstattet Meldung über die Lage bei "Pushta": Beim Gegner sei eine erhebliche Verstärkung festzustellen; die Armee habe zur Stärkung des Angriffs jetzt das letzte Btl. herangeführt; über weitere Kräfte verfüge sie nicht mehr. Chef H.Gr.: Wie es mit "Pushta" weiter gehen werde, hänge von dem Schicksal der 18. J.D. (mot) ab.

7 0 6 8 9 9 5

-4092-

noch 1.11.42

- 19.40 Uhr O.B. AOK 16 bittet O.B. H.Gr., wenn der Befehl zur Abgabe der 18. J.D.(mot) erfolge, doch den Versuch zu machen, an ihrer Stelle die 5. Jg.Div. anzubieten. O.B. H.Gr. sagt dies zu, verspricht sich allerdings davon keinen Erfolg.
- 21.20 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. noch einmal fernschriftlich, welche nachteiligen Folgen eine Abgabe der 18. J.D.(mot) haben würde, und stellt den Antrag, im Hinblick auf die Bedeutung der Front beiderseits Staraja Russa von der Abgabe Abstand zu nehmen.
- 22.45 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Im Gebiet der 16. Armee ist am äußersten Südwestflügel der Gr. Brandenberger erstmalig fdl. Artl. aufgetreten. Vor der Südfront der Landbrücke bestätigt die Auffrischung einer durch "Winkelried" zerschlagenen Feind-Div. (nach Gefangenen-aussagen) das bisher gewonnene Bild. Der Gegner hat seine Angriffe in Gegend Belyj Bor fortgesetzt; mit einer Weiterführung der Angriffe ist zu rechnen. In der Westflanke der 122. J.D. wurden die fdl. Kräfte südl. Pustynja weiterhin verstärkt; auch hier ist mit einer Fortsetzung des Druckes zu rechnen. Nordostw. Staraja Russa sollen 3 Ski-Btle. neu eingetroffen sein; Funkaufklärung ergab das Auftreten von 2 neuen Stäben in Gegend der Südostspitze des Ilmen-Sees.
18. Armee: Nach Agentennachrichten sind in Inner-Rußland 3 besonders gut ausgerüstete Ski-Btle. in Aufstellung für die Wolhoff-Front begriffen. Andere Agentennachrichten über den Bahnverkehr Tichwin, Wolhoff lassen auf eine dauernde Verstärkung der vor dem XXVI. A.K. stehenden Feindkräfte schließen.
- An der ganzen Front der H.Gr. ist ein starkes Ansteigen der fdl. Fliegertätigkeit, vor allem während der Nacht, mit Schwerpunkt beim II. A.K. festzustellen.
- Luftlage: Wegen schlechten Wetters kein eigener Einsatz. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit im Nordabschnitt des XXVIII.A.K.

7 068996

-4094-

*Wetter: Bedeckt, kühl, leichte
Niederschläge. Einsatz
der Luftkräfte stark behindert.*

2.11.1942
(Bol.Saborowja)

- 00.05 Uhr AOK 18 meldet: Aus dem Armeebereich ausgeschieden: Weitere Teile 269. J.D., erste Teile 93. J.D., Br.Bau-Btl. 683.
(Tagesmeldung)
- 00.20 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 30. J.D. verslug weitere Angriffe in Gegend Belyj Bor. 122. J.D. wies einen Angriff gegen einen Stützpunkt 3 km nördl. Dedno ab. Gr. Laux: Die Angriffsgruppe der 290. J.D. erreichte Brücke (1:100 000) 1,2 km nordostw. Ssimalowo und Gegend 400 m südwestl. Westrand Strelizy. Der Angriff der Stoßgruppe ostw. Tukulowa drang infolge starker Gegenangriffe, die von Panzern unterstützt waren, nicht weiter durch.
(Tagesmeldung)
- 01.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 53):
1.) 291. J.D. ist zur Verfügung des OKH umgehend durch 28.Jg.-Div. so abzulösen, daß Abtransport der Kampfstaffel am 7.11. beginnen kann. Geringfügige Verzögerung des Abtransports der 269. J.D. darf in Kauf genommen werden.
2.) Die bei H.Gr. Nord befindlichen "Tiger"-Panzer sind bis zum 6.11. wieder einsatzbereit zu machen.
- 02.45 Uhr AOK 16 meldet: Die Armee beabsichtige, mit den beiden ihr zur Verfügung gestellten Sicherungs-Btln. Teile der 18. J.D.(mot) abzulösen, da die Inf. dieser Div. anderenfalls nicht herausgelöst werden könne.
- 03.15 Uhr H.Gr. legt OKH/Gen.Qu. eine eingehende Berechnung des Tonnage-Bedarfs zur Versorgung des II. A.K. vor. Der tägliche Bedarf des II. A.K. beträgt 996 to. Zur Verfügung steht ein Kolonnenraum (einschl. einsatzfähiger 380 to. der 18.J.D.(mot)) von 2280 to. Da der Umlauf z.Zt. 6 Tage in Anspruch nimmt, können mit diesem Transportraum (und Leih tonnage von AOK 18) täglich 455 to.befördert werden. Das tägliche Fehl der laufenden Versorgung erreicht 541 to. Frost und Schneefall

7 0 6 8 9 9 7

-4096-

noch 2.11.42 werden den Umlauf auf 2 - 3 Tage herabsetzen und zusammen mit der Fertigstellung der Feldbahn die Nachschublage verbessern.

07.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux: 290. J.D. wies ostw. Tukulowa mehrere Angriffe gegen die eigene Angriffsgruppe ab.
(Morgenmeldung)

09.20 Uhr AOK 18 meldet: Das Herauslösen der 5. Geb.Div. durch Teile 170. J.D. erfolgt voraussichtlich zum 9.11.42.

10.15 Uhr AOK 16 meldet zur Beurteilung der Lage bei "Pusztá": Der eigene Angriff habe den Feind zur vorübergehenden Einstellung oder zur Änderung seiner Absicht, über die Linie Pola-Fluß - Dedno nach Süden zu stoßen, gezwungen; er habe den Gegner ausserdem veranlasst, namhafte Kräfte aus dem Raum zwischen Pola und Lowat in das Kampfgebiet von Strelizy zu werfen. Die Schwierigkeit des Geländes und der zähe Widerstand des starken Gegners hätten die Kampfkraft der eigenen Angriffstruppen so geschwächt, daß der Angriff mit den vorhandenen Kräften nicht mehr zum Erreichen des Zieles führen könne. Der Gegner habe nun unter vorübergehender Aufgabe seiner bisherigen Absicht einen Schwerpunkt in Gegend Saprudno - Pustynja - Dedno gebildet und scheine die Absicht zu verfolgen, aus der Linie nördl. Dedno - Pustynja nach Osten in Flanke und Rücken der 122. J.D. zu stoßen. Die gegenwärtige Stellung zwischen Saprudno und Strelizy könne nach Eintritt des Winters mit den vorhandenen Kräften nicht verteidigt werden. Jetzt sei der letzte Augenblick, durch Zuführung einer Div. die Möglichkeit zu schaffen, dem Feind den Aufmarschraum südostw. der Linie Saprudno - Pustynja - Strelizy zu nehmen und eine verteidigungsfähige Stellung zu gewinnen.

7

068998

- 4098 -

Noch 2.11.42

17.50 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 223. J.D. schlug nördl. Lodwa einen Vorstoß von 40 Mann zurück. Ostw. Woronowo verstärkte Bauarbeiten und Fahrzeugverkehr.

(Zwischenunterrichtung)

18.30 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef Abt. Fr.H.Ost/OKH mit, er habe den Eindruck, daß das OKH die Feindlage vor der Front der H.Gr. nicht richtig sehe, da Maßnahmen getroffen würden, die bei richtiger Beurteilung der Feindlage nicht zu verantworten seien. Chef Abt. Fr.H.Ost stellt fest, die von der H.Gr. gemeldeten Beurteilungen der Feindlage deckten sich mit den von ihm vorgetragenen Auffassungen. Auch er erwarte größere Angriffe südl. des Ladoga-Sees (vielleicht von Westen unterstützt) und an der Nordfront der Landbrücke zum II. A.K., schwächere Angriffe an der Südfront der Landbrücke; auch er rechne mit einem zangenartigen Angriff des Gegners gegen die Nordfront des II. A.K. in Gegend Belyj Bor und Pustynja. Die Annahme eines Angriffs bei Staraja Russa nach Westen habe in der letzten Zeit keine Bestärkung erfahren. Chef H.Gr. teilt mit, daß hier jetzt 3 neue Ski-Btle. und 2 neue Stäbe festgestellt worden seien. Chef Abt. Fr.H.Ost betont noch einmal, daß er die Dinge genau so sehe wie Chef H.Gr..

18.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Ein Stoßtrupp der 122. J.D. traf südl. des Weges Saprudno, Pustynja auf heftigen Widerstand. Bei 329. J.D. schiebt sich der Gegner nördl. Olchowez in Sappen an die HKL heran. Angriffsgruppe 290. J.D. gewinnt nordostw. Seimalowo langsam Boden. Fdl. z.T. von Panzern unterstützte Angriffe (bis zur Stärke von 3 Btln.) gegen die eigenen Angriffsgruppen in Gegend Strelizy wurden abgeschlagen.

19.20 Uhr

H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. Meldung über die Möglichkeit feindlicher Luftlandungen im Winter: Der Gegner wird -im Zusammenhang mit seinen Operationen oder zur Störung- überraschende Landungen durchführen. Bestimmte (einzeln genannte) Gebiete sind besonders gefährdet. Folgende Abwehrmaßnahmen sind getroffen: Überwachung der Gebiete durch

7 0 6 8 9 9 9 ::

-4100-

noch 2.11.42

Streifen, Aufklärungsflieger und V-Leute; Bereithalten von Alarmeinheiten, Feldausbildungseinheiten und allen anderen vorübergehend hinter der Front untergebrachten Truppen. Weitere Kräftegruppen müssen je nach Lage von Fall zu Fall gebildet werden.

19.20 Uhr

H.Gr. bittet Luftflotte 1 um Unterstützung von "Pusztá" mit Schwerpunkt bei Strelizy und um Bekämpfung der fdl. Fliegertätigkeit im Bereich der 18. Armee (vor allem des I.A.K.).

19.45 Uhr

AOK 18 meldet: Mit Rücksicht auf die herabgesetzten Kampfstärken der an der Ostfront des XXVI. A.K. eingesetzten Verbände wird Gr.Rgt. 538 von L. A.K. dem XXVI. A.K. zugeführt und unterstellt.

21.45 Uhr

AOK 16 meldet: 1.) Die befohlene Herauslösung von 2 Lw.-Feld-Btl. durch Teile 32. J.D. ist nach Beendigung von "Pusztá" vorgesehen und vorbereitet. Die sofortige Herauslösung ist unmöglich. 2.) Die befohlene Herauslösung von 400 Mann der Lw.-Bau-Einheiten ist wegen der befohlenen Abgabe der 18. J.D.(mot) nicht mehr tragbar.

23.25 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Gegner bei Dedno und bei Strelizy außerordentlich hohe Verluste erlitten habe. Er meldet ferner, daß die Ablösung der 18. J.D.(mot) durch die Lw.-Feld-Div. eine Schwächung nicht nur an Artl. und Pak, wie schon gemeldet, sondern auch an s.Jnf.-Waffen und Nachrichtenmitteln bedeuten würde. Nach der Auffassung des X.A.K. könne der Lw.-Feld-Div. keinesfalls die schwierige und gefährdete Front beiderseits Staraja Russa gegeben werden. Das X. A.K. habe vorgeschlagen, diesen Abschnitt der 5.Jg.Div. zu geben und diese durch die Lw.-Feld-Div. abzulösen.

23.55 Uhr

Chef H.Gr. macht Ia AOK 18 noch einmal darauf aufmerksam, daß es richtig sei, die 7. J.D. in der Front des XXVI. A.K. einzusetzen, damit sie nicht auch noch weggenommen würde.



- 4102 -

noch 2.11.42

Ia AOK 18 meldet, daß der Feind gegenüber Dubrowka noch einen kleinen Brückenkopf besitze und aus diesem heute Abend einen Vorstoß nach Süden geführt habe, der zurückgeschlagen worden sei.

Luftlage: Die Wetterlage erlaube keinen Kampfeinsatz.

00.25 Uhr

Stabschef, 2. Div., 1. Armee, an den Kommandanten der 1. Div., 1. Armee, mit dem Befehl, die 1. Div., 1. Armee, in der Gegend von Dubrowka zu verbleiben und die Feindangriffe abzuwehren.

00.25 Uhr

Stabschef, 2. Div., 1. Armee, an den Kommandanten der 1. Div., 1. Armee, mit dem Befehl, die 1. Div., 1. Armee, in der Gegend von Dubrowka zu verbleiben und die Feindangriffe abzuwehren.

00.30 Uhr

Stabschef, 2. Div., 1. Armee, an den Kommandanten der 1. Div., 1. Armee, mit dem Befehl, die 1. Div., 1. Armee, in der Gegend von Dubrowka zu verbleiben und die Feindangriffe abzuwehren.

00.30 Uhr

Stabschef, 2. Div., 1. Armee, an den Kommandanten der 1. Div., 1. Armee, mit dem Befehl, die 1. Div., 1. Armee, in der Gegend von Dubrowka zu verbleiben und die Feindangriffe abzuwehren.

00.30 Uhr

Stabschef, 2. Div., 1. Armee, an den Kommandanten der 1. Div., 1. Armee, mit dem Befehl, die 1. Div., 1. Armee, in der Gegend von Dubrowka zu verbleiben und die Feindangriffe abzuwehren.

7 069001

-4104-

*Wetter: Bedeckt, öftliche Regenfälle;
Weg und Gelände verunreinigt*

3.11.1942

(Bol. Saborowje)

- 00.20 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 30. J.D. bekämpfte eigene Artl. in Gegend Belyj Bor Bewegungen und Versuche des Gegners, sich näher heranzuschieben. 122. J.D.: Ein zur Begradigung der Stellung geführter eigener Angriff nahm 3 km nördl. Dedno einen fdl. Stützpunkt. Bei der in der gestrigen Zwischenmeldung gemeldeten Entsetzung eines Stützpunktes verlor der Gegner 36 Gefangene und 450 gezählte Tote. Bei 329. J.D. lief ein starker Feindstoßtrupp auf ein eigenes Minenfeld. 290. J.D.: Der eigene Angriff ringt den Feind in schweren und zeitraubenden Kämpfen langsam nieder. Südwestl. Strelisz wurde ein Feindangriff unter hohen Verlusten abgewiesen. (Tagesmeldung)
- 00.25 Uhr H.Gr. bittet Luftflotte 1, zu prüfen, ob der Flakschutz der Strecken Luga, Nowgorod und Gluchaja Kerest, Gorenka verstärkt bzw. übernommen werden kann.
- 00.25 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 56) die Zuführung von 25 000 Minen zur Verstärkung der Ostfront süd. des Ladoga-Sees.
- 00.25 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Gen.Kdo. XXX. A.K. wird mit Korpstruppen dem AOK 11 zugeführt und mit Eintreffen unterstellt. Das Gen.Kdo. ist ab 7.11. anschließend an die Kampfstaffel der 93. J.D. abzutransportieren.
- 00.30 Uhr AOK 18 meldet: XXX. A.K.: Ein mit Einbruch der Dunkelheit aus dem fdl. Brückenkopf bei Dubrowka nach starker Feuerbereitung vorgehender Feindstoßtrupp erzielte einen örtlichen Einbruch, der im sofortigen Gegenstoß bereinigt wurde. - Aus dem Armeebereich ausgeschieden: Tle. 269. und 193. J.D. (Tagesmeldung)
- 03.30 Uhr Chef H.Gr. fährt auf das Gef.Feld der Gr. Laux.

7

069002

-4106-

noch 3.11.42

- 07.05 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Artl. der 30. J.D. bekämpfte in Gegend Iliwa Niwa Nachschubwege und Bereitstellungen des Gegners, der sich an die eigenen HKL heranzuschieben versuchte.
(Morgenmeldung)
- 07.50 Uhr AOK 18 meldet: 28. Jg.Div. dem I. A.K., 121. J.D. dem XXVIII. A.K. unterstellt. Ablösungsbewegungen 121./96. J.D. angelaufen.
- 11.10 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., von der Abgabe der beiden Lw.-Feld-Btle. und der Lw.-Baueinheiten vorläufig absehen zu dürfen.
- 11.30 Uhr Kdr. 329. J.D. und Kdr. J.R. 4 melden Chef H.Gr. als Gründe für den Mißerfolg bei "Puzta": Das Nichtantreten der 81. J.D. wegen des Stuka-Angriffs, der die eigene Angriffsspitze zerschlug; zu starke Vermischung der Verbände; das tagelange Warten auf die Luftwaffe; die Stärke der fdl. Artl.; die Schwierigkeiten der Versorgung und Munitionierung; schließlich habe das unwegsame Gelände auf die aus einer ruhigeren Stellung kommenden Rgr. eine Schockwirkung ausgeübt.
- 12.15 Uhr O.B. H.Gr. ist sich mit O.B. AOK 16 darüber einig, daß jetzt der Gegner in dem Dreieck südwestl. Strelizy erledigt werden müsse.
- 12.15 Uhr H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. eingehenden Bericht über den Ausrüstungszustand der 1. Lw.-Feld-Div..
- 17.00 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Ia H.Gr. über den Besuch des Heeresnachschubführers beim AOK 16. Dieser habe offen zum Ausdruck gebracht, daß die maßgebenden Stellen nach seiner Meinung über die taktische und versorgungsmäßige Lage der 16. Armee nicht orientiert seien.

7 069003

-4108-

noch 3.11.42

- 17.30 Uhr Chef H.Gr. weist Artl.Kdr. Gr.Laux auf die Notwendigkeit hin, die Bekämpfung der fdl. Artl. wirksamer zu gestalten.
- 17.50 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 30. J.D. setzte eigene Artl. die Bekämpfung von Verstärkungen und Bereitstellungsräumen des Gegners bei Belyj Bor fort. Im Südabschnitt 122. J.D. erzwang eigener Angriff die Einbeziehung des Stützpunktes 2,5 km NNW Dedno in die eigene HKL unter Einschließung von Feindteilen. 290. J.D. setzte die Bereinigung der Gegend südwestl. Strelizy fort. Ein Feindangriff stärkerer Kräfte mit Panzerunterstützung gegen Strelizy brach im Abwehrfeuer zusammen. (Zwischenunterrichtung)
- 18.30 Uhr Bef.H.Geb.Nord meldet auf Anforderung zur Abgabe an die 16. Armee: Stab Sich.Rgt. 113, I./Sich.Rgt. 113 und I./Sich.Rgt. 94.
- 18.30 Uhr AOK 18 meldet: 1.) Als Reserve im Flaschenhals südl. des Ladoga-Sees ist die 96. J.D. vorgesehen. 2.) Zur Stärkung der Front des XXVI. A.K. ist außer Zuführung des Gr.Rgt. 538 (Bintreffen letzter Teile bis 5.11.) der Austausch der 1. gegen die 24. J.D. ab 14.11. vorgesehen, wenn er sich transportmäßig durchführen läßt. 3.) Als Reserve für die Lenigrader und Oranienbaumer Front steht der Armee nur die 5. Geb.Div. zur Verfügung.
- 18.30 Uhr O.B. AOK 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Besprechung des Chefs AOK 16 mit dem Heeresnachschubführer. Der Gen.Qu. scheine sich über die bestehenden Schwierigkeiten noch nicht im klaren zu sein. Auf den Hinweis von O.B. H.Gr., daß diese Schwierigkeiten von der H.Gr. dauernd an das OKR gemeldet werden, schlägt O.B. AOK 16 vor, die Lage mündlich dem Führer vorzutragen. Das II. A.K. trete in den Winter in einer Lage, die schlechter sei, als sie im Frühjahr gewesen sei.

7 069004 ::

-4110-

noch 3.11.42

- 18.45 Uhr H.Gr. richtet an Lfl. 1 dieselben Wünsche für den Einsatz wie am Vortag; hilfsweise bittet sie um Bekämpfung des Bahnverkehrs auf der Strecke Mga, Wolchoff.
- 20.00 Uhr Chef H.Gr. weist O.Qu. H.Gr. an, Maßnahmen zur Verbesserung der Mun.-Versorgung bei "Puszta" zu treffen.
- 21.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bermerkungen zur Feindlage):
Bei der 16. Armee erfuhr der in Gegend Belyj Bor erkennbare fdl. Schwerpunkt eine weitere Verstärkung; mit Wiederaufnahme der Angriffe ist zu rechnen.
Im Gebiet der 18. Armee sprechen Überläufer an der Ostfront des XXVI. A.K. weiterhin von kurz bevorstehenden Feindangriffen. Die Verlegung eines Stabes der 2. Stoßarmee in den Raum südl. Wolchoff läßt Gliederung und Schwerpunkt der vor der Ostfront des XXVI. A.K. stehenden Angriffskräfte nicht klar erkennen. Die Luftaufklärung wurde durch das Wetter behindert.
H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt., daß bei Übernahme des Befehls von AOK 11 ein Brückenkopf bei Dubrowka vorhanden war, und daß Maßnahmen zu seiner Beseitigung eingeleitet sind.
- 22.45 Uhr Kdr. 290. J.D. meldet Chef H.Gr., Strelizy sei ohne Zuführung neuer Kräfte nicht mehr lange zu halten. Da das Gelände südl. Strelizy Sumpf sei, müsse man auf die alte HKL zurückgehen.
- 23.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Eindrücke von seiner Fahrt.
- 23.30 Uhr O.B. H.Gr. weist Führer Gr. Laux an, dafür zu sorgen, daß die eigene Artl. ihre Aufgabe erfülle und die fdl. Artl. niederhalte.

7 069005 ::

-4112-

noch 3.11.42

23.55 Uhr O.Qu. H.Gr. meldet O.B. H.Gr. die bestehenden Möglichkeiten, die Mun.-Lage bei der Gr. Laux zu bessern. O.B. H.Gr. befiehlt die Stellung von Kolonnenraum der 18. Armee (2o. J.D.(mot) für die Gruppe Laux. - O.Qu. meldet, daß der Heeres-Nachschubführer zugesagt habe, zusätzlich eine Besatzung für 11o to Kolonnenraum zur Verfügung zu stellen.

23.55 Uhr AOK 18 meldet: Artl.-Rgts.-Stab 6o9 und weitere Teile 93. J.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Schlechtes Wetter verhinderte Kampfeinsatz und Artl.-Schießen. Einzelne Flugzeuge waren gegen Leningrad, gegen Schiffsziele auf dem Ladoga-See sowie zum Flugblatt-abwurf eingesetzt.

7 069006 ::

-4114-

Wetter: Trübe, kühl, leichte Regen-
und Schneefälle.

4.11.1942

(Bol. Saborowja)

- 00.10 Uhr H.Gr. befiehlt: Stab und I./Sich.Rgt. 113 und I./Sich.Rgt.94 sind beschleunigt nach Tuleblja zu befördern und werden mit Eintreffen dem AOK 16 zur Ablösung der 18.J.D. (mot) unterstellt.
- 00.15 Uhr AOK 16 meldet: Bei 30. J.D. verstärkte Feindbesetzung in Gegend Belyj Bor; nördl. davon brach ein Feindangriff im eigenen Abwehrfeuer zusammen. 122. J.D. vernichtete 3 km nördl. Dedno mehrere Kampfstände des Gegners und wies 2 Gegenangriffe ab. Die mit dem eigenen Stützpunkt 2,5 km nord-nordwestl. Dedno hergestellte Verbindung wurde am Nachmittag durch starken Feindangriff von beiden Seiten durchbrochen. Im Gegenstoß wurde der Einbruch bisher auf 150 m verengt. Gr. Laux: Vor 329. J.D. verstärkt Gegner seine Stellungen westl. Gorby. 290. J.D. bereinigte durch Vernichtung mehrerer Kampfstände das Gelände südwestl. Strelisz weiter und wies mehrere von Artl. und Panzern unterstützte Angriffe gegen Strelisz ab.
(Tagesmeldung)
- 06.35 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux wies einen Angriff im Nahkampf ab; ein erneuter Angriff ist im Gange.
(Morgenmeldung)
- 07.15 Uhr AOK 18 meldet: L. A.K.: 2. SS-Jnf.-Brig. schlug südwestl. Pulkowo 2 Angriffe in Stärke von 150 Mann z.T. im Gegenstoß zurück.
(Morgenmeldung)
- 09.50 Uhr O.B. H.Gr. meldet seinen Vortrag beim Adj. des Führers an.
- 10.00 Uhr O.B. H.Gr. teilt O.B. AOK 16 mit, daß er die beiden Sich.-Btle., die der Armee zugeführt werden, zu ihrer freien Verfügung stelle, damit die erforderliche Ordnung der 32. J.D. durchgeführt werden könne. Er teilt weiter mit, daß er den Vortrag beim Führer angemeldet habe. -

7 069007

-4116-

noch 4.11.42

O.B. AOK 16 meldet, daß beim Unternehmen "Pusztá" mit Munition nicht gespart worden sei; die eigene Artl. habe bereits 72 000 Schuß verbraucht.

11.40 Uhr

H.Gr. befiehlt: Die in Zuführung begriffenen Sicherungstruppen stehen zur freien Verfügung des AOK 16, um aus dem II.A.K. (möglichst der 32. J.D.) Kräfte für den Abschluß von "Pusztá" freizumachen.

17.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126. J.D. wehrte in den Morgenstunden ostw. Moklokowo 2 Angriffe von je 2 Kpn. (von Panzern unterstützt) ab. Vor 30. J.D. wurden weitere Verstärkungen und Panzer beobachtet. 122. J.D. bereinigte in hartem Kampf den Einbruch nordwestl. Dedno. Gr. Laux; 290. J.D.: Ostw. Strelizy wurde ein in den frühen Morgenstunden erfolgter Einbruch im Gegenstoß bereinigt. 2 starke und 2 schwächere Angriffe auf Strelizy und gegen die Höhe 800 m WSW Strelizy wurden abgeschlagen. Die Bereinigung des Geländes südwestl. Strelizy wurde durch Stoßtrupps fortgeführt.

(Zwischenunterrichtung)

18.40 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 16 die Gründe des Mislingens von "Pusztá". Er halte es für richtig, beim Führer-vortrag die Schuld nicht allein auf die Schwierigkeiten des Geländes zu schieben, sondern zum Ausdruck zu bringen, daß man es mit einem starken und sich zäh verteidigenden Gegner zu tun habe. Dies Unternehmen zeige übrigens, daß es nicht immer richtig sei - wie das OKH es neulich noch befohlen habe - mit stark zusammengefassten Kräften auf schmaler Front vorzustoßen. Der Angriff wäre günstiger verlaufen, wenn wir die Kräfte besessen hätten; gleichzeitig auch bei Gorby anzugreifen. Chef AOK 16 meldet, wie die Armee die beiden in Zuführung begriffenen Sicherungs-Btl. verwenden solle. Chef H.Gr.: Der H.Gr. komme es nur darauf an, aus erträglich kampfkraftigen Divn. Kräfte zusammenzuziehen und mit ihnen das Ziel des Unternehmens "Pusztá" zu erreichen. Man müsse sich jetzt schnell entschließen, ob man

7 069008

- 4118 -

nooh 4.11.42

der Angriffsgruppe bei Strelizy neue Kräfte zuführen oder ob man auf diese vorgeschobene Nase verzichten wolle. Er selbst könne aus der Entfernung nicht beurteilen, was das Richtige sei.

18.55 Uhr

AOK 18 meldet: An der Wolchoff-Front wurden von 291. und 217. J.D. Vorstöße abgewiesen. Bei XXVI. A.K. bekämpfte eigene Artl. lebhaften Verkehr auf der Straße von Markowo nach Norden.

(Zwischenunterrichtung)

19.45 Uhr

Chef H.Gr. erkundigt sich bei Chef OKH/Op.Abt. nach der beabsichtigten Verwendung der "Tiger"-Panzer; die H.Gr. erwäge, sie bei "Pussta" einzusetzen. Chef Op.Abt. erwidert, der Führer habe diesen Gedanken auch gehabt; er habe sich jedoch noch nicht entschieden.

20.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 für die nächsten Tage vor allem um Bekämpfung der in das Kampfgebiet um Strelizy wirkenden fdl. Artl..

23.25 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage unterrichten. Er weist darauf hin, daß die Aufmerksamkeit nicht allein auf den Nordabschnitt des XXVI. A.K., sondern auch auf die Gegend Woronowo und Lodwa gerichtet werden müsse.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux: Bei 290. J.D. brach vor Strelizy am Nachmittag ein weiterer Feindangriff zusammen. Südwestl. Strelizy nahm ein eigener Stoßtrupp 10 Kampfstände des Gegners. Im übrigen Korpsbereich lebhaft fdl. Spähtrupp- und Artl.-Tätigkeit. - Bei Gr. Brandenberger eingetroffen: Teile Gren.Rgt. 270, Teile A.R. 193 und Sohn. Abt. 193.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Das schlechte Wetter machte eine Unterstützung der Erdkämpfe unmöglich. Schwache Kräfte führten Störangriffe

7 069009 ::

-4118-

Noch 4.11.42

der Angriffsgruppe bei Strelizy neue Kräfte zuführen oder ob man auf diese vorgeschobene Nase verzichten wolle. Er selbst könne aus der Entfernung nicht beurteilen, was das Richtige sei.

18.55 Uhr

AOK 18 meldet: An der Wolchoff-Front wurden von 291. und 217. J.D. Vorstöße abgewiesen. Bei XXVI. A.K. bekämpfte eigene Artl. lebhaften Verkehr auf der Straße von Markowo nach Norden.

(Zwischenunterrichtung)

19.45 Uhr

Chef H.Gr. erkundigt sich bei Chef OKH/Op.Abt. nach der beabsichtigten Verwendung der "Tiger"-Panzer; die H.Gr. erwäge, sie bei "Pussta" einzusetzen. Chef Op.Abt. erwidert, der Führer habe diesen Gedanken auch gehabt; er habe sich jedoch noch nicht entschieden.

20.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 für die nächsten Tage vor allem um Bekämpfung der in das Kampfgebiet um Strelizy wirkenden fdl. Artl..

23.25 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage unterrichten. Er weist darauf hin, daß die Aufmerksamkeit nicht allein auf den Nordabschnitt des XXVI. A.K., sondern auch auf die Gegend Woronowo und Lodwa gerichtet werden müsse.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Gr. Laux: Bei 290. J.D. brach vor Strelizy am Nachmittag ein weiterer Feindangriff zusammen. Südwestl. Strelizy nahm ein eigener Stoßtrupp 10 Kampfstände des Gegners. Im übrigen Korpsbereich lebhaft fdl. Spähtrupp- und Artl.-Tätigkeit. - Bei Gr. Brandenberger eingetroffen: Teile Gren.Rgt. 270, Teile A.R. 193 und Sohn. Abt. 193.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Das schlechte Wetter machte eine Unterstützung der Erdkämpfe unmöglich. Schwache Kräfte führten Störangriffe

7 0690111

-4122-

Wetter: Klarer Frosttag, windig.
Temperatur bis -6 Grad.

5.11.1942

(Col. Saborowje)

- 00.30 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Abwehrfeuer der 291. J.D. zerschlug den Versuch des Gegners, bei Kominternna mit 6 Booten über den Wolchoff zu setzen. XXVIII. A.K.: Bei 11. J.D. erfolgreiche eigene Stoßtrupptätigkeit. XXVI. A.K.: Vor 223. J.D. in Gegend Woronowo und Gaitolowo lebhafter Fahrzeugverkehr und Bewegungen, die mit Artl. bekämpft wurden. - Aus dem Armeebereich ausgeschieden: Pi.-Rgts.-Stab 519, II./A.R. 47, Tle. 93. und 269. J.D.. (Tagesmeldung)
- 00.50 Uhr H.Gr. befiehlt Freigabe der ersten Teilstrecke des neuen Straßenzuges zum II. A.K..
- 01.35 Uhr H.Gr. befiehlt AOK 16, es sei anzustreben, daß 50% der Gesamtbelegung größerer Städte in Alarmeinheiten erfasst werden.
- 08.00 Uhr AOK 18 meldet: Erste Teile 28. Jg.Div. bei I. A.K. eingetroffen. 121. J.D. hat Befehl über den bisherigen Abschnitt der 96. J.D. übernommen. Erste Teile 96. J.D. zum XXVI.A.K. abmarschiert.
- 11.00 Uhr AOK 16 bittet um Verstärkung der Flakkräfte für den Schutz der neuen Versorgungsstraße und -bahn zum II. A.K..
- 13.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Aufstellung und Stärke der Alarmeinheiten in den größeren Städten.
- 14.00 Uhr AOK 18 meldet: Die schnelle Durchführung des vom Führer befohlenen Großeinsatzes von Minen beim XXVI. A.K. ist bei Abgabe von 2 Pi.-Btln. und 1 Bau-Btl. nicht mehr gewährleistet.
- 14.00 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 halten dem Führer im Führer-Hauptquartier Vortrag.

7 069012

-4124-

noch 5.11.42

Zunächst trägt O.B. AOK 16 die Lage des II. A.K. vor, die er als gespannt bezeichnet. Es sei dringend notwendig, dem Korps als Reserve für das Kampfgebiet von Demjansk eine Div. zuzuführen. Nur unter dieser Voraussetzung könne die Gewähr für das Halten des II. A.K. übernommen werden. Mit Sicherheit sei zu erwarten, daß der Gegner beiderseits und vor allem nördl. Staraja Russa angreifen werde. Eine Herauslösung der 18. J.D.(mot) und ihre Ersetzung durch eine Lw.-Feld-Div. würde in spätestens 4 Wochen zu einer unvermeidbaren Krisis führen. O.B. AOK 16 schildert in diesem Zusammenhang die Ausrüstung der Lw.-Feld-Div. 1, die weder über Artl. und Pak noch über Nachrichten- und Versorgungstruppen verfüge. Er bittet, aus diesen Gründen von einer Abgabe der 18. J.D.(mot) abzusehen.

O.B. H.Gr. unterstreicht die Ausführungen des O.B. AOK 16.

Chef d.Genst.d.H. schlägt vor, anstelle der 18. J.D.(mot) die 20. J.D.(mot) herauszulösen.

O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die Lw.-Feld-Div. keine Artl. mitbringe, und bezeichnet es als notwendig, daß die Artl. der 20. J.D.(mot) dableibe.

Der Führer legt dar, daß die Artl. der 20. J.D.(mot) mitgenommen und durch Heeres-Artl. von der Leningrader Front ersetzt werden müsse, vor allem durch Beute-Bttrn., die über unbegrenzte Munition verfügen. Der Führer unterstreicht den Wert und die inf. Kampfkraft der Lw.-Feld-Divn.: er habe sich nach reiflichem Überlegen dazu entschlossen, das von der Luftwaffe erübrigte Menschenmaterial nicht in die Divn. des Heeres einzugliedern, sondern die Lw.-Feld-Divn. aufzustellen.

O.B. AOK 16 bittet, da ihm für das II. A.K. keine Jnf.-Div. zur Verfügung gestellt werde, um Zuführung einer Lw.-Feld-Div..

Der Führer stimmt dem zu. Diese Div. solle dann dazu bestimmt sein, die in Front stehenden Divn. der Reihe nach abzulösen, um diesen eine Ruhezeit zu gewähren.

7 069013

-4126-

noch 5.11.42

Abschließend wird festgestellt; a) Anstelle der 18. J.D. (mot) wird die 20. J.D. (mot) zur Abgabe herausgelöst. b) Der 16. Armee wird eine Lw.-Feld-Div. für das II. A.K. zugeführt.

O.B. H.Gr. trägt die Lage der 18. Armee vor. Es sei beabsichtigt, folgende Ablösungen durchzuführen: a) Bis 8. 11. soll 291. J.D. für OKH durch 28. Jg.Div. freigemacht werden. b) Bis 6. 11. wird 96. J.D. durch 121. J.D. abgelöst und als Reserve für die Ostfront des XXVI. A.K. bereitgestellt. c) Bis 5. 11. wird 24. J.D. durch Gren.Rgt. 538 verstärkt. d) Gen.Kdo. XXX. A.K. wird für AOK 11 durch LIV. A.K. herausgelöst. e) Bis 9. 11. wird 5. Geb.Div. durch 170. J.D. herausgelöst. f) Außerdem ist beabsichtigt, 1. J.D. durch 24. J.D. herauszulösen und zwischen 223. und 227. J.D. einzuschieben, gegebenenfalls bis Ende November. g) Später ist beabsichtigt, die von Norwegen kommende 69. J.D. im Abschnitt 132. J.D. einzusetzen. Der Führer hat Bedenken, die geschwächte 24. J.D. in die Front der 1. J.D. einzusetzen, erklärt sich aber damit einverstanden, als O.B. H.Gr. meldet, daß die kampfkraftige 1. J.D. unbedingt in der Ostfront des XXVI. A.K. eingesetzt werden müsse. Der Führer teilt mit, dass 58. und 225. J.D. durch 2 Anfang Dezember zuzuführende Lw.-Feld-Divn. für die Durchführung von "Nordlicht" herausgelöst werden sollen.

O.B. H.Gr. schildert die Notwendigkeit, der H.Gr. 5 Divn. als Reserve zuzuführen, und zwar je 1 Div. für das Gebiet von Demjansk, den Abschnitt westl. Staraja Russa, das Gebiet westl. Nowgorod, den Flaschenhals von Mga und den Raum um Krasnogwardeisk. Chef WFSt sagt bei dem anschließenden Frühstück, nach dem heutigen Vortrage sei wohl damit zu rechnen, daß die im Bereich der 18. Armee frei werdenden Divn. (96. und 132. J.D.) der H.Gr. als Reserve verbleiben.

7 069014

- 4128 -

Noch 5.11.42

O.B. H.Gr. trägt weiter vor, daß die H.Gr. nicht über ausreichende Panzerkräfte verfüge, und bittet um Zuführung je einer Pz.-Div. für die 16. und die 18. Armee als Gegenstoßreserve. Der Führer erklärt, er könne der H.Gr. keine Pz.-Divn. zur Verfügung stellen, und schlägt vor, die "Tiger"-Panzer z.T. bei Demjansk, z.T. bei Mga bereitzustellen.

Anschließend an den Vortrag überreicht der Führer Generalfeldmarschall von Kuchler den Feldmarschall-Stab.

18.00 Uhr ACK 16 meldet: II. A.K.: 12. J.D. (Südfront) und 32. J.D. wiesen in den Morgenstunden je 2 nach Feuervorbereitung unter dem Schutz künstlichen Nebels vorgehende Stoßtruppen im Nahkampf ab. Bei 122. J.D. wurde nordwestl. Dedno die HKL etwas vorverlegt. Gr. Laux setzte die Bereinigung des Geländes südwestl. und westl. Strelizy fort.

(Zwischenunterrichtung)

18.00 Uhr Chef H.Gr. macht Ia AOK 18 darauf aufmerksam, daß es am besten sei, die 5. Geb.Div. in der Gegend Tosno - Wyrisa - Krasnogwardiisk unterzubringen, damit sie auch gegen Feindangriffe bei Pulkowo und Kolpino rasch eingesetzt werden könne. Es empfehle sich auch, die Div. so nahe heran zu legen, daß sie rasch an Ort und Stelle gebracht werden könne. Wenn der Gegner jetzt etwas unternehme, dann sicher aus Leningrad und gegen die Front der 58. J.D.. Die Armee möchte dies noch einmal überprüfen.

18.30 Uhr "Führerbefehl Nr. 2": Nach Gefangenaussagen sei an oder bald nach dem russ. Revolutionsfeiertag (7.11.) mit fdl. Angriffen zu rechnen. Der Führer erwarte, daß die Truppe keinen Schritt zurückweiche.

19.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Eingelanordnung des Führers Nr. 53): 1.) Gen.Kdo. XXX. A.K. wird unmittelbar anschließend an die Kampfstaffel der 93. J.D. abtransportiert. 2.) 291. J.D. wird der 11. Armee zugeführt und mit Eintreffen unterstellt;

7 069015

-4130-

nach 5.11.42

Abtransport der Kampfstaffel anschließend an Gen.Kdo.XXX.A.K..

3.) Abtransport der Ergänzungsstaffel 93. J.D. nach der Kampfstaffel 291. J.D.

19.05 Uhr

O.B. H.Gr. teilt Chef H.Gr. das Ergebnis des Vortrags beim Führer mit: 1.) Die 18. J.D.(mot) bleibt bei der 16. Armee; dafür gibt 18. Armee die 20. J.D.(mot) ab und erhält für diese die 1. Lw.-Feld-Div.. 2.) Der Mangel an schweren Waffen ist durch Zuführung von Artl. aus der Leningrader Front auszugleichen. 3.) Der Führer ist mit den bei der 18. Armee geplanten Ablösungen einverstanden. 4.) 16. Armee erhält für II. A.K. eine weitere Lw.-Feld-Div.. 5.) OKH wird mit Transportraum für II. A.K. aushelfen. 6.) Auf die Verstärkung der Ostfront des XXVI. A.K. mit Minen, Draht und Artl. ist noch einmal hingewiesen worden.

19.20 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der Komm. General II. A.K. erwäge, die Stellung bei Strelizy etwas zurückzunehmen, sodaß sie dem flankierenden Feuer nicht mehr ausgesetzt sei. O.B. AOK 16 halte den gegenwärtigen Zeitpunkt für ungünstig, wolle die Zurücknahme aber vorbereiten lassen. Chef H.Gr. äußert die Bitte, zunächst einmal die eigenen Kräfte bei Strelizy zu verstärken und ihnen zuzuführen, was am schnellsten herangebracht werden könne. Das Ordnen der Verbände müsse im Augenblick als eine spätere Sorge angesehen werden.

20.00 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, daß die 20. J.D.(mot) durch die 1. Lw.-Feld-Div. herausgelöst und abgegeben wird.

20.10 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef AOK 16, die 1. Lw.-Feld-Div. der 18. Armee möglichst rasch zuzuführen.

20.40 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia Lfl. 1 dringend, etwas für die Bekämpfung der fdl. Artl. vor Strelizy zu tun.

7 069016

-4132-

noch 5.11.42

- 21.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr. 49): Statt der 18. J.D.(mot) ist die 20. J.D.(mot) zur Verfügung OKH (zum Abtransport ab 19.11.) durch 1. Lw.-Feld-Div. herauszulösen.
- 21.20 Uhr H.Gr. unterrichtet AOK 16 und AOK 18, daß statt der 18.J.D. (mot) die 20. J.D.(mot) zur Abgabe bereitzustellen und durch die 1. Lw.-Feld-Div. herauszulösen ist. Zusatz der H.Gr.: AOK 18 trägt für die Verstärkung der 1. Lw.-Feld-Div. durch Artl. und Pak Sorge.
- 21.30 Uhr Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß die 1. Lw.-Feld-Div. für die Herauslösung der 20. J.D.(mot) nicht ausreicht; die Armee wolle ausserdem 2 Sich.-Btle. vom Oranienbaumer Kessel in diesem Abschnitt einsetzen und das Rgt. 376, um dessen Rückführung (von der 16. Armee) sie bitte, der Oranienbaumer Front zuführen; Das AOK bitte für die Zeit bis zum Eintreffen des Rgt. 376 um Alarmeinheiten, Kan.-Kpn. usw..
- 23.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Der Verkehr auf der Strasse Toropez, Cholm zeigt weiter eine ansteigende Tendenz. Der nach wie vor lebhafte Straßenverkehr gegen die Südfront der Landbrücke zum II. A.K. läßt auf gesteigerten Kräfteinsatz bei weiteren Feindvorstößen schließen. Mit Fortsetzung der Angriffe bei Belyj Bor ist zu rechnen. Die Weiterführung der Angriffe gegen Strelizy ist wegen des starken artilleristischen Einsatzes wahrscheinlich. Die Absicht, aus dem Raum Pustynja - Strelizy nach Süden anzugreifen, scheint der Gegner aufgegeben zu haben, während eine Fortsetzung des Angriffs auf Pustynja und die Flanke der 122. J.D. nicht ausgeschlossen ist. Die Luftaufklärung des fdl. Bahnverkehrs ergab (ausser unverändert starkem Verkehr Bologoje, Toropez) Transportbewegungen in Richtung auf den Abschnitt Belyj Bor und vor allem gegen die Nordfront der Landbrücke.

7 069017

-4134-

Noch 5.11.42

Bei der 18. Armee sprechen Gefangene und Überläufer aus dem Abschnitt Woronowo - nördl. Gontowaja Lipka von einem unmittelbar bevorstehenden Feindangriff (7.11.). Ein erneuter starker Angriff gegen die Ostfront des XXVI. A.K. würde vermutlich durch Vorstöße über die Newa, an der Leningrader und an der Oranienbaumer Front unterstützt werden.

Luftlage: Schwächere Verbände unterstützten den Angriff "Puzsta", andere waren gegen den Bhf. Ostaschkow eingesetzt. 9 Abschüsse. - Lufttransport zum II. A.K.: 7,1 t. - Stärkere fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt an der Nordfront des II. A.K. und an der Wolchoff-Front.

(Tagesmeldung)

Es ist zu erwarten, dass mindestens 50% der Gesamtbelegung der oberen Stütze in Alarmpositionen erfasst werden sollen.

H.G.R. berichtet: Rgt. Stab. Sich. 113 mit I. und III. / 113 ist bei der 18. Armee unterstellt. Schw. Btl. I./ und III./94 sind zur Verfügung der 18. Armee in Raum Staraja Russa zur Verfügung.

Es ist zu erwarten, dass für die nächsten Tage besonders nachdrücklich der Feindangriff der 11. Arml. bei Strelisz, ferner um vermehrten Jagdschuta an der Straße Tschudowo, Ljuba Towno und beim XXVI. A.K.

Es ist zu erwarten, dass die 121. I.D. als Reserve bei 127. I.D. vorgesehen und wird 121. I.D. abgelöst. 2. I.D. 538 wird seit 1.11. 1215. I.D. dem XXVI. A.K. zugeführt. 3. I.D. der 24. I.D. ist vorgesehen.



- 4136 -

Witter: Klaus Rodvetar,
Temp. um 6 Grad.

6.11.1942.

(Bol.Saborowje)

00.40 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 30.I.D. im Abschnitt Belyj Bor verstärkte Feindbesetzung und Marschbewegungen, die mit Artl. wirksam bekämpft wurden. 290.I.D.: Die Säuberung des Geländes südwestl. Strelizy erzielte gegen starken Widerstand nur geringen Geländegewinn. - Südabschnitt der Gr. Brandenberger um 00.00 Uhr der 11.Armee unterstellt. - Bei X. A.K. Stab und I./Sich.Rgt.113 in Staraja Russa eingetroffen.

(Tagesmeldung)

00.55 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Anhaltende Feindbewegungen zwischen Idowa und Woronowo und bei Markowo wurden mit Artl. wirkungsvoll bekämpft. - Weitere Teile der 93. und 269.I.D. und V.P. XXX. A.K. und 291.I.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden. Erste Teile 28.Jg.Div. bei I. A.K. eingetroffen. 121.I.D. hat Befehl im Abschnitt 96.I.D. übernommen.

(Tagesmeldung)

01.35 Uhr

H.Gr. weist AOK 16 darauf hin, daß mindestens 50% der Gesamtbelegung der größeren Städte in Alarmeinheiten erfaßt werden sollen.

01.35 Uhr

H.Gr. befiehlt: Rgt.Stab Sich.Rgt.113 mit I. und III./113 bleiben der 16.Armee unterstellt. Sich.Btl.I./ und II./94 sind zunächst zur Verfügung der H.Gr. im Raum Staraja Russa - Tuleblja zu versammeln.

01.35 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für die nächsten Tage besonders nachdrücklich um Bekämpfung der fdl. Artl. bei Strelizy, ferner um vermehrten Jagdschutz an der Straße Tschudowo, Ljuban, Tossno und beim XXVI. A.K..

01.45 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: 1.) 96.I.D. ist als Reserve bei XXVI. A.K. vorgesehen und wird durch 121.I.D. abgelöst. 2.) G.R.538 wird seit 1.11. von 215.I.D. dem XXVI. A.K. (24. I.D.) zugeführt. 3.) Der Austausch 24./1.I.D. ist vorgesehen,

noch 6.11.42

kann aber aus Transportgründen frühestens am 12.11. mit vereinzelten Transporten beginnen.

01.50 Uhr H.Gr. befiehlt: AOK 18, die Pz.Abtn. 301 und 502 zum Transport zur 16.Armee bereitzuhalten.

08.00 Uhr AOK 18 meldet: Im Laufe der Nacht wurden mehrere fdl. Stoßtrupps an der Wolchhoff-Front, bei XXVI. und L. A.K. abgewehrt.
(Morgenmeldung)

08.20 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: 1.) Der Führer hat die Bildung einer starken Artl.-Gruppe um Mga befohlen. 2.) Jede Verlegung der "Tiger"-Pz.Kp. bedarf der Genehmigung des OKH.

08.30 Uhr AOK 11 teilt Übernahme des Befehls über Gr. Brandenberger mit und bittet um weitere Versorgung der übernommenen Kräfte.

08.30 Uhr AOK 18 meldet: Die Ablösung der 2o.I.D.(mot) durch die 1.Lw.-Feld-Div. macht das Einschleichen von Verstärkungen in den Abschnitt erforderlich. Diese Verstärkungen (Sich.Btle.) müssen aus der Oranienbaumer Front herausgezogen werden. Für ihre Ablösung stehen Reserven nicht zur Verfügung. Die Armee bittet deshalb um beschleunigte Rückführung des G.R.376 von der 16.Armee.

08.40 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: 1.) 11.Armee hält sich bereit, auf Befehl des OKH mit der Masse aus dem Gebiet Wel.Luki mit scharf zusammengefaßten Kräften zum Angriff in Richtung Toropez anzutreten, um durch Wegnahme von Toropez und der neuen Bahnlinie Toropez, Staraja Toropa, die Hauptnachschiebeline des zum Angriff gegen die Westfront der 9.Armee aufmarschierten Gegners abzuschneiden. Freikämpfen der Eisenbahnlinie Wel.Luki, Toropez ist für die eigene Versorgung wichtig. Gleichzeitig ist eine Angriffsgruppe aus dem Gebiet Cholm auf Toropez anzusetzen mit dem Ziel, den Hauptstoß von Wel.Luki zu unterstützen und die Straßenverbindung Cholm, Toropez für die eigene Be-



noch 6.11.42

11.00 Uhr
12.20 Uhr
12.25 Uhr
13.15 Uhr
17.45 Uhr

nutzung sicherzustellen. Dem fortschreitenden Angriff der Hauptkräfte hat sich der Südflügel der Armee in Ausnutzung des Erfolges je nach Entwicklung der Lage anzuschließen, um den Sapadna - Dwina-Abschnitt nordostw. Welisch zu erreichen. 2.) H.Gr. Mitte hält sich bereit, bei entsprechender Entwicklung der Lage auf Befehl des OKH mit den um Welisch stehenden Kräften der 9. Armee im Anschluß an den rechten Flügel der 11. Armee bis zur Sapadna-Dwina vorzugehen. Sie bereitet ferner die Bildung einer Angriffsgruppe um Mostowaja vor. Aufgabe dieser Angriffsgruppe wird es sein, auf Befehl des OKH über Nelidowo in Richtung Toropez dann vorzustoßen, wenn auf Grund der Erfolge der 11. Armee ein Feindangriff größeren Ausmaßes gegen den Westflügel der 9. Armee nicht mehr zu erwarten ist, so daß die zur Zeit hier als Reserve bereitstehenden Kräfte für den eigenen Angriff eingesetzt werden können. 3.) H.Gr. Nord hat die eigene Linie nördl. Cholm zu halten und sich darauf einzustellen, bei günstiger Entwicklung des Angriffs der 11. Armee auf der Front zwischen Schulga-Mündung und Lipno an die Lowat vorzudrücken. 4.) Als frühester Zeitpunkt für den Angriff der 11. Armee ist der 12.11., ~~xxxxxxx~~ vorzusehen; erfolgt der Befehl nicht spätestens am 8.11., so verschiebt sich der Angriff jeweils um 24 Stunden. 11. Armee muß sich jedoch bereit halten, auf Befehl des OKH auch früher und dann sofort mit Teilkraften anzutreten, wenn die Entwicklung der Feindlage dazu zwingt. 5.) Der 11. Armee werden zugeführt und unterstellt: Gen.Kdo. XXX. A.K., 291. I.D., 20. I.D. (mot) und Heeresstruppen. 6.) Die zur Zeit bei den Heeresgruppen Mitte und Nord laufenden Täuschungsmaßnahmen zur Vortäuschung eines Stoßes auf Ostaschkow sind so fortzusetzen, daß der Gegner ab 10.11. mit dem täglichen Beginn unseres Angriffs rechnen muß. AOK 11 ist durch H.Gr. Mitte und Nord über die Einzelheiten der Täuschung zu unterrichten.

10.10 Uhr

AOK 18 meldet: Ablösung 291. I.D. angelaufen. Ablösung 269. durch 217. I.D. abgeschlossen. 96. I.D. dem XXVI. A.K. unterstellt.

noch 6.11.42

- 11.00 Uhr AOK 18 meldet, daß der Abschnitt des XXX. A.K. um 00.00 Uhr durch das Gen.Kdo. LIV.A.K. übernommen wurde, und daß sich auf dem Südufer der Newa gegenüber Dubrowka noch ein fdl. Brückenkopf befindet.
- 12.20 Uhr Befehl der H.Gr. über die Verstärkung der Artl. bei Mga.
- 12.25 Uhr Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei "Pusztá" und über die Einzelheiten der geplanten Ablösungen. Chef H.Gr. Man müsse sich auch noch überlegen, wie man das Unternehmen "Pusztá" fortführe; es werde wohl nicht ohne Kräfte der 18.I.D. (mot) gehen. Über die Verwendung der beiden Sich.Btle. sei noch nicht endgültig entschieden. Vielleicht werde befohlen werden, mit ihnen das Rgt.376 der 225.I.D. unmittelbar oder über Teile der 12.I.D. herauszulösen; das Rgt. könne dann entweder sofort der 18.Armee zurückgegeben werden oder vorher vorübergehend für "Pusztá" zur Verfügung gestellt werden.
- 15.15 Uhr H.Gr. befiehlt: 1.) Zuführung der 1.Lw.-Feld-Div. zur 18.Armee zur Herauslösung der 20.I.D.(mot) und 2.) Herauslösung der 20.I.D.(mot) zum Abtransport ab 19.11..
- 17.45 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage unterrichten. Dieser meldet, daß 2 Rgtr. der 96.I.D. sich bereits in ihrem neuen Raum befinden; außerdem sei schon viel Artl. an die Ostfront gefahren und dort unter dem Artl.Kdr. z.b.V. zusammengefaßt werden. Das Herausziehen der 5.Geb.Div., das als zum 9.11. möglich gemeldet worden sei, halte die Armee nach ihrer neuen Lagebeurteilung nicht für durchführbar. Die Masse der Div. werde hart süd. Krassenogwardaisk, ein verst. Rgt. im Gebiet Bushaki, Uljanowka untergebracht werden.
- 17.45 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Südfrent der 12.I.D. schob der Gegner bei Wragowo seine Stellung weiter vor. 32.I.D. wies bei Tschischewo einen Stoßtrupp ab. Bei 122.I.D. wurden zwischen Boshenka und Samoschka drei starke Feindstoßtrupps z.T. im

7 069022

- 4144 -

Moos 6.11.42

Gegenstoß ab.

(Zwischenmeldung)

18.00 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef Lfl.1 den Einsatz der Luftwaffenverbände am morgigen Tag, dem russ. Revolutionstag. Er schlägt vor, zunächst abzuwarten, ob der Feind angreife, und wenn bis Mittag nichts erfolge, dem schon bisher von der H.Gr. geäußerten Wunsch entsprechend vor allem die Artl. bei Strelizy zu bekämpfen. Chef Lfl.1 weist darauf hin, daß Teile der Lfl. leider durch andere Kampfaufträge - wie die Bekämpfung der Bahnlinie Ostaschkow, Toropez - gebunden seien, und daß für Strelizy nur schwächste Kräfte zur Verfügung stünden.

18.25 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage und meldet, daß die 18.Armee keine Zuführung von Sich.Btln. für das Herauslösen der 2o.I.D.(mot) beantragt habe. Chef regt an, die beiden restlichen Sich.Btle. der 16.Armee mit der Auflage zu geben, das G.R.376 der 225.I.D. herauszulösen. O.B. erklärt sich damit einverstanden.

18.30 Uhr

Die "Erste Ergänzung zum grundl. Befehl Nr.4" des OKH befiehlt gesteigerte Verwendung und schwerpunktmäßigen Einsatz von Minen und Abstimmung der Minenfelder mit dem Einsatz der Ps.-Abw.-Waffen.

18.50 Uhr

AOK 18 meldet: XXXVIII., XXVIII. und XXVI. A.K.: Beiderseitige Artl.-Tätigkeit; starkes fdl. Artl.-Feuer in Gegend Teremez Kurljandskij (212.I.D.) und Spaskaja Polist (254.I.D.).
L. A.K.: 2.SS-Inf.Brig. wies südwestl. Pulkowo einen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück.

(Zwischenmeldung)

19.40 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den morgigen Tag um Überwachung des Abschnitts Belyj Bor und der Gegend Pustynja - Strelizy sowie der Front des XXVI. A.K. und um Bereithalten der Verbände für den Fall fdl. Angriffe. Sie bittet, wenn bis Mittag kein Angriff

noch 6.11.42

erfolgt, um Bekämpfung der fdl. Artl. nördl. Strelizy, im übrigen um vermehrten Jagdschutz bei XXVI. A.K. und an der Bahn Tschudowo, Ljuban, Tossno.

20.15 Uhr

H.Gr. teilt den Op.Befehl des OKH für "Taubenschlag" der 16.Armee auszugsweise mit und setzt hinzu:
16.Armee bereitet Unternehmen "Taubenschlag" so vor, daß es sowohl mit den in der Front eingesetzten Kräften in Form von mehreren Stoßtruppunternehmen wie auch in der ursprünglich vorgesehenen Kräftebemessung (mit einer weiteren Div.) durchgeführt werden kann. Ob eine Div. für diesen Zweck an anderer Stelle frei gemacht und herangeführt werden soll, wird noch befohlen. Die Zuführung für erforderlich gehaltener Verstärkungskräfte an die Front zwischen Schulga-Mündung und Lipno ist so vorzubereiten, daß sie auf Befehl in kurzer Frist erfolgen kann.

22.20 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Bei der 16.Armee ist die Feindlage unverändert.
Im Bereich der 18.Armee: Lebhafter Artl.-Tätigkeit vom fdl. Wolchoff-Brückenkopf bis zum linken Abschnitt 217.I.D.; ansteigender Bahnverkehr auf den Strecken Koboscha, Budogoschtsch und Wolchoff, Glashewo; zunehmender Straßenverkehr in Richtung auf den Brückenkopf Kirischi und im Einbruchraum südl. Pojostje; die Feindverbände vor Westflügel 11. und vor 61.I.D. sprechen nach Funkaufklärung von kurz bevorstehendem Angriff. Alles dies läßt vermuten, daß der Feind im Zusammenhang mit einem Großangriff bei Mga einen konzentrischen Angriff auf das Gebiet Kirischi, Possadnikoff Ostroff plant. Vor der Ostfront des XXVI.AK nach wie vor lebhafter Bahn- und Straßenverkehr und Einschießen schwerer Artl.. Ein klares Bild, wo der Schwerpunkt des erwarteten Angriffs liegen wird, ließ sich noch nicht gewinnen; Überläuferaussagen weisen auf den Abschnitt Woronowo - Gontowaja Lipka hin.

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor lk. Flügel 126.I.D. rege fdl. Spähtrupp-tätigkeit. Vor rechtem Abschnitt 123.I.D. verstärkte Feindbesetzung. Bei 12.I.D. (Südfront) Einschießen fdl. Artl.

7 069024

- 4148 -

noch 6.11.42

und lebhafter Verkehr; ebenso vor der Ostfront der 32.I.D..
122.I.D.: Bei der Vernichtung einer nordwestl. Wessiki eingeschlossenen Feindgruppe verlor der Gegner in harten Kämpfen seit dem 29.10. 189 Gefangene und 700 Tote bei nicht unerheblichen eigenen Verlusten. 290.I.D.: Die in die fdl. HKL eingedrungene Angriffsgruppe wies drei Gegenangriffe ab; Artl. zerschlug westl. Strelizy fdl. Bereitstellungen. - I./Sich.Rgt.113 und $\frac{1}{2}$ I./Sich.Rgt.94 bei X. A.K. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Schwächere Kräfte bekämpften Bahn- und Industrieanlagen des Gegners (Schwerpunkt: Bhf. Ostaschkow). Einzelne Flugzeuge störten den Nachschubverkehr ostw. des Ilmen-Sees und unterstützten die Bandenbekämpfung. 8 Abschüsse. Lufttransport zum II. A.K.: 10 t. - Nachts stärkere fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei II., L. und LIV. A.K..

*Wetter: Klarer Frosttag, weicht
bis zu 15 Grad Kälte. Erhöhte
Feuchtigkeit der Ländchen.*

7.11.1942.

(Bol.Saborowje)

00.10 Uhr AOK 18 meldet, die Armee wünsche, die 5.Geb.Div. mit Rücksicht auf die veränderte Feindlage bis auf weiteres in ihrer Stellung zu belassen. Vier zur bevorzugten Instandsetzung herausgezogene Btle. werden so bereitgehalten, daß sie im Notfall als Reserve zur Verfügung stehen.

01.05 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K. wies mehrere Vorstöße gegen die Bahndammstellung ab. Im übrigen Armeebereich außer erfolgreicher eigener Artl.-Tätigkeit - das Elektrizitätswerk auf Kronstadt wurde in Brand geschossen - keine besonderen Kampfhandlungen. - G.R.538 und Tle. 96.I.D. bei XXVI. A.K. eingetroffen. Teile 269. und 193.I.D. aus dem Armeebereich ausgeschieden.
(Tagesmeldung)

01.50 Uhr AOK 18 meldet: Der Austausch der 20.I.D.(mot) und der 1.Lw.-Feld-Div. hat eine Schwächung der Pz.Abw.-Kräfte dieses Abschnittes zur Folge, die von der Armee umso weniger ausgeglichen werden kann, als die Front des XXXVIII. A.K. nach dem Zufrieren von Ilmen-See und Wolchhoff nicht mehr panzersicher ist. Die Armee bittet um Zuführung eines entsprechenden Ersatzes für die abzugebenden Panzerabwehrkräfte.

01.50 Uhr AOK 18 meldet, daß für die Wegnahme der fdl. Brückenköpfe bei Dubrowka (Nawa) und Selenzy (Wolchhoff) je 1 verst.Zug der Pz.Abt.301 vorgesehen ist.

02.40 Uhr H.Gr. befiehlt: 1.) Sich.Btle. I/94 und II/94 werden der 16.Armee umgehend zugeführt. 2.) Das G.R.397 der 218.I.D. ist von 16.Armee umgehend herauszulösen und der Gr.Brandenberger zuzuführen. 3.) Das G.R.376 (225.I.D.) ist von der 16.Armee in Gegend Losnizy so zu versammeln, daß ein rasches Eingreifen in den Abschnitten der 329., 81. und 290.I.D. gewährleistet ist; sein Einsatz bedarf der Genehmigung der H.Gr..

06.55 Uhr AOK 16 meldet: An der Südfront der Landbrücke und des II. A.K. und bei 5.Jg.Div. (X. A.K.) rege fdl. Spähtrupptätigkeit.

noch 7.11.42

18.I.D.(mot): Bei Dawydowo schiebt der Gegner sich näher an die HKL heran. (Morgenmeldung)

07.40 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Rege fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit, Motorengeräusche und Schanzarbeiten. L. A.K.: 225.I.D. wies einen beiderseits des Bahndamms vorgehenden starken Stoßtrupp ab. (Morgenmeldung)

10.00 Uhr

OKH/Gen.Qu. befiehlt (zu "Taubenschlag"): H.Gr.Nord behält die Versorgung der Angriffsgruppe Cholm. Umschaltung auf AOK 11 ist erst nach Erreichen von Toropez beabsichtigt und wird rechtzeitig befohlen. Entsprechend der Bedeutung des Unternehmens ist die Versorgung der Angriffsgruppe Cholm vordringlich und unmittelbar durch O.Qu. H.Gr.Nord durchzuführen. Die im Stützpunkt Loknja eingesetzten Versorgungstruppen werden H.Gr. Nord unmittelbar unterstellt.

10.00 Uhr

AOK 18 meldet die für den Raum Mga vorgesehene Verstärkung der Artillerie.

12.00 Uhr

H.Gr. befiehlt: Der hohe Mun.-Verbrauch in den vergangenen Monaten hat eine planmäßige Bevorratung der Stellungen mit Munition nicht gestattet. Die Bevorratung kann nur allmählich und unter Einschränkung des Verbrauchs an weniger wichtigen Frontabschnitten erfolgen. Die von OKH festgesetzten täglichen Munitions-Kontingente geben den Höchstverbrauch an. Mehrverbrauch geht zu Lasten der Armeebestände und des späteren Nachschubs. Ersparte Munition verbleibt den Armeen als Sperrmunition und wird nicht auf neue Kontingente angerechnet.

13.30 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. unter Hinweis auf das bevorstehende Zufrieren von Ilmen-See und Wolchoff um beschleunigte Zuführung der schweren Waffen, die der 1.Lw.-Feld-Div. noch fehlen (Pz.Jg.Abt., gem.Flak-Abt., Artl.Abt.).



- 4154 -

Noch 7.11.42

16.50 Uhr O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß der Gegner am rechten Flügel XXVI. A.K. angeblich mit Gas angegriffen habe. O.B. H.Gr. bittet um sorgfältige Nachprüfung.

17.10 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt die Zuführung der 9.Lw.-Feld-Div. zur H.Gr. Nord zur Ablösung der 58.I.D., die bis zum 23.11. zur Verfügung des OKH im Gebiet um Krassnogwardeisk bereitzustellen ist.

17.50 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 290.I.D. schlug südwestl. Strelizy einen Feindangriff in Btl.-Stärke ab.
(Zwischenmeldung)

23.15 Uhr AOK 18 meldet: Am 6.11. abends und in der Nacht 6./7.11. setzte der Gegner westl. Woronowo, wahrscheinlich durch Gaswerfer, Reizstoff ein, der die eigene Truppe unter die Gasmasken zwang. Bei 25 Mann wurden Augen-, Nasen- und Rachenreize, bei 3 Mann Übelkeit und Brechreiz festgestellt. Der taktische Zweck des Einsatzes ist schwer zu deuten; möglicherweise liegt ein Versehen oder ein technischer Fehler vor. Ein Großeinsatz von Kampfstoffen bei einem bevorstehenden Angriff ist möglich.

24.00 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 290.I.D. griff der Gegner mit Einbruch der Dunkelheit Strelizy erneut von Norden und Westen an. Die Kämpfe sind noch im Gange.
(Tagesmeldung)

Luftlage: Efl.1 setzte die Bekämpfung der Bahnlinie Bologoje, Ostaschkow und der Schiffsziele auf dem Ladoga-See fort. Vor der Nordfront der Gr.Laux Artl.-Bekämpfung durch Sturzkampfflugzeuge. 9 Abschüsse. - Nachts rege fdl. Fliegertätigkeit an der Nordfront des II. A.K. und im Abschnitt des XXXVIII.A.K. sowie auf Straße und Bahn Tschudowo, Ljuban. Der planmäßige Ablauf der Transportbewegungen im Bereich der 18. Armee wird durch den starken Einsatz der fdl. Luftwaffe in Frage gestellt.

Wetter: klar, Temperatur bis -15 Grad.
Sumpfe und kleine Seen für ein-
zelne Füßgänger leichter. Etbildung
auf Flußufer und Waldhoff,
weiter auf der Weis.

8. 11. 1942.

(Bol. Saborowje)

00.10 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die Gefechtsstärken der bei Strelizy kämpfenden Truppen so abgesunken sind, daß die Zurücknahme der HKL notwendig werden wird.

~~AOK 18~~

00.15 Uhr AOK 18 meldet lebhaft eigene Artl.-Tätigkeit vor allem bei XXVI. A.K. - Aus dem Armeebereich ausgeschieden: Letzte Teile 269.I.D. und Kampfstaffel 93.I.D., Teile Gen.Kdo.XXX.A.K..
(Tagesmeldung)

01.55 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt Abgabe weiterer Heerestruppen an AOK 11.

08.00 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. unter Hinweis auf die augenblickliche Gefährdung wichtiger Objekte um Zuführung von je einer s.Flak-Abt. für die 16. und 18.Armee.

12.35 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt., es werde erwogen, die eigene HKL bei Strelizy etwas zurückzunehmen, weil die jetzige Stellung nicht ausgebaut werden könne und zu starke Verluste koste.

15.10 Uhr AOK 18 weist auf die zunehmenden fdl. Luftangriffe gegen den Raum Tschudowo, Tossno hin und bittet um verstärkten Jagdschutz und vorübergehende Unterstellung einer weiteren Flak-Abt..

15.45 Uhr Besprechung Chef H.Gr. mit Chef AOK 16: 1.) Die Zurücknahme der Stellung bei Strelizy wird als notwendig angesehen. 2.) "Pusztja" wird durch stoßtruppartige Angriffe von Olchowez auf Pustynja weitergeführt. Kräfte: 12.I.D. mit Gr.Rgt. 89 und Gr.Rgt. 376. Wesentlich ist Ausnutzung der Überraschung (Täuschung bei Pustynja und Strelizy). 3.) Es ist nicht möglich, eine Div. für die Durchführung von "Lichtschlag" aus dem Armeebereich zu gewinnen.

17.00 Uhr AOK 18 legt den Plan des vorgesehenen Einsatzes von Minen und Pz.Abw.Waffen an der Ostfront des XXVI. A.K. vor.

noch 8.11.42

- 17.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D. wies nordwestl. Dedno einen nach starker Feuervorbereitung geführten Vorstoß in Kp.-Stärke ab.
(Zwischenmeldung)
- 18.10 Uhr AOK 18 meldet: L. A.K.: Bei 225.I.D. griff der Gegner nach zweistündiger starker Feuervorbereitung mit 300 Mann am Nordausgang Starodworje an; im zusammengefaßten Feuer aller Waffen wurde er unter Verlusten zurückgeworfen.
(Zwischenmeldung)
- 19.00 Uhr Ia Lfl.1 teilt Chef H.Gr. mit, daß die Luftwaffe wieder über ihre Kampfverbände verfüge und die Bahnen im Raum Wolchoff - Schum - Kobona bekämpfen werde. Chef wiederholt die bisher von der H.Gr. geäußerten Unterstützungswünsche.
- 19.35 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1 um sorgfältige Abstimmung ihres Einsatzes mit AOK 16 (Gruppe Laux) und um vermehrten Jagdschutz für die Einladungen im Raum Tschudowo, Ljuban, Tossno.
- 19.35 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: Die augenblickliche Lage erfordert ein weiteres Verbleiben der 5.Geb.Div. in der Front. Die H.Gr. strebt an, die Div. so bald wie möglich herauszulösen. Die s.Zt. herausgezogenen Teile der Div. werden so bereitgehalten, daß sie notfalls als Reserven zur Verfügung stehen (2 Btle. um Riabowo, 2 Btle. um Mga).
- 21.20 Uhr H.Gr. genehmigt den Antrag der 16.Armee auf örtliche Zurücknahme der HKL auf eine Sehnenstellung im Abschnitt der 5.Jg.-Div..
- 22.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Unveränderter Straßenverkehr von Marewo gegen die Südfrent der Landbrücke läßt den Eindruck bestehen, daß der Gegner hier einen Angriff vorbereitet. An der Süd- und Südostfront des II. A.K. fällt seit einigen Tagen zunehmende fdl. Gefechts-

7

069030



- 4160 -

noch 8.11.42

tätigkeit auf. An der Nordfront der Landbrücke wird der Feind seine hartnäckigen Angriffe bei Strelizy vermutlich fortsetzen. In Waldaj sollen nach Agentennachrichten um den 6.11. Teile von 2 mit besonders guter Winterausstattung versehenen Divn. eingetroffen sein.

18.Armee: Der starke Bahnverkehr auf der Strecke Koboscha, Budogoschtsch hält an. Der Verkehr von Budogoschtsch und Wolchoff auf Kirischi ist lebhafter geworden. Der Funkverkehr der 54. sowj.Armee im Pojostje-Einbruchraum, insbesondere mit den Verbänden vor der 61. und der Westfront der 11.I.D., ist weiterhin lebhaft. Der Bahnverkehr auf der Strecke ~~Koboscha~~ Tichwin, Wolchoff, Schum ist unverändert stark. Der Auslauf von Schum in Richtung Kobona überwiegt den in Richtung Markowo erheblich. Es ist anzunehmen, daß ein nicht unerheblicher Teil des Verkehrs der Versorgung, vielleicht auch der Verstärkung von Leningrad dient. Jedenfalls ist damit zu rechnen, daß ein neuer Einsatzversuch von Leningrad durch Ausfälle aus dem Leningrader Raum unterstützt werden würde. Die zahlreichen Erkundungsvorstöße aus dem Oranienbaumer Gebiet deuten darauf hin, daß im Falle eines größeren Befreiungsangriffs der Feind auch hier nicht untätig bleiben wird.

Luftlage: Schwache Kräfte bekämpften die Bahnstrecken Wolchoff, Mga und Schum, Kobona sowie Schiffsziele auf dem Ladoga-See. 3 Abschüsse. - Nachts und tags sehr rege fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt an der Nordfront des II. A.K. und bei der Gr. Laux.

*Wetter: j.T. leicht bewölkt,
Temperatur - 8 bis - 15 Grad.*

9.11.1942.

(Bol.Saborowje)

00.05 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Im Gebiet Pustynja - Gorby - Ljalino und vor der Nordfront anhaltende fdl. Bewegungen. - I./Sich. Rgt.94 zum II. A.K. in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

00.20 Uhr

AOK 18 meldet: Teile Gen.Kdo.XXX.A.K. aus dem Armeebereich ausgeschieden. Abtransport 291.I.D. und Ergänzungsstaffel 3.Geb.Div. angelaufen.

(Tagesmeldung)

09.20 Uhr

O.B. H.Gr. besucht das L. A.K. und wird von Komm.Gen. L.A.K. über die Lage unterrichtet. Die eigenen Stellungen sind nur dünn besetzt; Reserven sind nur in geringem Umfang vorhanden. Fdl. Einbrüche sind nicht zu verhindern und müssen im Gegenstoß zurückgeworfen werden. Auch artl. ist der Gegner erheblich überlegen. Vom Westflügel des Oranienbaumer Gebietes bis Hungerburg ist kein Küstenschutz vorhanden, so daß eine fdl. Landung nicht verhindert werden könnte. Anschließend bespricht O.B. H.Gr. mit Komm.Gen.L.A.K. den von AOK 11 entworfenen Plan zur Wegnahme von Pulkowo. Es war vorgesehen, nach vierzehntägiger Artl.-Feuervorbereitung und stoßtruppartigem Vorgehen in die Ausgangsstellung am 15. und 16.Tage den entscheidenden Angriff zu führen. O.B. stellt fest, daß dieser Plan dem Gegner zuviel Zeit lasse, Verstärkungen herbeizuführen. Unter stärkstem Artl.- und Mun.-Einsatz müsse eine Feuerwalze vorgetrieben werden, der Panzer und Inf. folgen. - Komm.Gen.L.A.K. bittet schließlich um baldige Rückführung des Gren.Rgts.376.

12.15 Uhr

O.B. H.Gr. wird bei AOK 18 von O.B. AOK 18 über das geplante Unternehmen "Feuerzauber" (Wegnahme des Höhengeländes von Pulkowo) unterrichtet. Is H.Gr. unterrichtet sich im Einzelnen über die geplante Durchführung der weiteren in Vorbereitung befindlichen Unternehmungen "Wintermärchen" (Übergang über die Nawa), "Walküre" (Wegnahme des Festungsgebiets von Kolpino) und "Tschernaja Nasija".

7 069032

noch 9.11.42

- 17.00 Uhr OKH/Op.Abt. verlangt Meldung über die Möglichkeit, die Straße Opotschka, Newel so gegen Banden zu schützen, daß die dort befindlichen O.T.-Stützpunkte gehalten werden können. Eine Fortsetzung der Bandentätigkeit in ihrem gegenwärtigen Umfange würde zur Aufgabe mehrerer Stützpunkte zwingen..
- 18.15 Uhr AOK 18 meldet; L. A.K.: Eigene Küsten-Bttrn. zwangen am 8. und 9.11. 8 - 16 Boote des Gegners, die in die Luga-Bucht einzudringen suchten, zum Abdrehen. (Zwischenmeldung)
- 18.50 Uhr Chef H.Gr. weist Ia AOK 18 darauf hin, daß rechtzeitig Maßnahmen zur Verhinderung fdl. Landungen in der Luga-Bucht getroffen werden müssen. Er teilt mit, daß das OKH den Austausch der 121.I.D. mit einer Div. aus Norwegen vorgesehen habe; sie werde wohl mit der 132.I.D. herausgelöst werden müssen.
- 19.45 Uhr Bef.H.Geb. meldet; Zu einer endgültigen Befriedung des Südteils der 281.Sich.Div. fehlen die Kräfte, zumal in den letzten Tagen 4 Btle. abgegeben werden mußten. Der Angriff gegen den in befestigten Dörfern, Feldstellungen und Bunkern sitzenden Feind ist nur mit schweren Waffen durchzuführen und würde Einsatz von mindestens einem Gren.Rgt. und Artl. erfordern.
- 19.50 Uhr Vorläufige Festlegung der Grenze AOK 16/AOK 11.
- 20.20-Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., sie beabsichtige, die Pz.Abt.502 (1 Kp.) in 2 Züge zum Einsatz bei der 16. und 18.Armee zu gliedern, und bitte um Genehmigung.
- 20.20 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, unter Bezugnahme auf den Unterstützungswunsch vom 6.11. um zusätzliche Bekämpfung der Feindbewegungen im Raum Wolchoff - Markowo, Kobona.
- 20.45 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 darauf aufmerksam, daß für den Fall fdl. Landungen Vorbereitungen getroffen werden müssen,



*Witz: klar, nicht beacht, Tapo
Kindredung, unpassend - 9 Std.*

noch 9.11.42

um mit bereitgestellten Lkw. rasch Kräfte heranzuführen zu können. - Die 1.I.D. müsse so schnell wie möglich bei Mga eingesetzt werden, auch damit die 24.I.D. ~~xxxxxxx~~ bald herausgelöst sei, weil die H.Gr. nach Möglichkeit statt der 121. die 24.I.D. abgeben möchte.

21.15 Uhr

AOK 16 meldet den bevorstehenden Abtransport der Pz.Abt. der 8.Pz.Div. zur Gruppe Brandenberger und bittet um Belassung des Pz.Rgts.203 bis nach Beendigung von "Puszta".

22.45 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr., daß für den Fall fdl. Landungen Alarmeinheiten aus Narwa bereitgestellt sind, und daß der bedrohte Raum dauernd von Luftaufklärung überwacht wird.

23.45 Uhr

AOK 16 meldet: Außer unruhigem Feindverhalten vor der Naht 126. - 123.I.D. und vor dem Abschnitt der 329.I.D. keine besonderen Ereignisse. - II./Gren.Rgt.552 durch I./Sich.Rgt.113 abgelöst. II./Gren.Rgt.30 bei 290.I.D. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: 170.I.D. nahm 2 fdl. Kampfstände in dem Brückenkopf gegenüber Dubrowka. L. A.K.: 215.I.D. wies wiederholte Vorstöße schwächerer Feindkräfte gegen den Südteil Urisk ab. - Letzte Teile Gen.Kdo. XXX.A.K. aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

AOK 16 meldet: Die ursprünglich geplante Weiterführung von "Puszta" ist wegen des Kräfteverhältnisses nicht möglich. Die Armee beabsichtigt, durch Angriffshandlungen stoßtruppartigen Charakters mit heranzuführenden Kräften Pustynja in eine durchlaufende Stellung einzubeziehen, um dem Feinde seinen Aufmarschraum zu nehmen. Die durch "Puszta" bisher gewonnene Linie ist taktisch ungünstig. Die Armee beantragt, den bei Strelizy nach Norden vorspringenden Stellungsbogen auf eine im Ausbau befindliche Stellung hart nördlich der Objesha-Schlucht (1:100 000) zurückzunehmen zu dürfen.

Wetter: klar, zeitweise bedeckt, Tages-
höchstschichttemperatur -9 Grad.

10.11.1942.

(Pleskau)

01.30 Uhr

Ob.d.L. befiehlt Abgabe einer gemischten Flak-Abt. der 6.Flak-Div. an Lw.Kdo. Ost.

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: Bei L. A.K. lebhaft fdl. Artl.-Feuertätigkeit. An der Ostfront der Armee rege Fliegertätigkeit des Gegners.
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Auflösung des vorgeschobenen Gefechtsstandes "Sperber" des Oberkommandos der Heeresgruppe.

Chef d.Genst.d.H. übersendet den "Grundlegenden Befehl Nr.6" über "Aufrichtigkeit und Anständigkeit der Führung". (betr. die Aufrichtigkeit von Meldungen).

16.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: An der Ostfront der 32.I.D. verstärkt sich der Gegner in der vorderen Linie in Gegend Gorodilowo.
(Zwischenmeldung)

17.15 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef Op.Abt. noch einmal um Genehmigung der von der H.Gr. in Aussicht genommenen Ablösungen bei der 18.Arme. Chef Op.Abt. teilt mit, es bestehe Aussicht auf Genehmigung; die Entscheidung falle spätestens morgen. - Der Führer halte die Trennung der "Tiger"-Pz.Kp. in 2 Züge nicht für zweckmäßig. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß diese Trennung aus den von der H.Gr. bereits vorgetragenen Gründen notwendig sei. Wenn die Teilung der Kp. nicht genehmigt werde, so bitte die H.Gr., das Pz.Rgt.203 noch einige Zeit behalten zu dürfen. Die Pz.Abt.10 der 8.Pz.Div. werde in den nächsten Tagen herausgelöst.

18.00 Uhr

AOK 11 teilt der H.Gr. den Op.Befehl der Armee für "Taubenschlag" mit.

18.20 Uhr

H.Gr. schlägt OKH/Op.Abt. zum Austausch mit einer Norwegen-Div. die 24.I.D. vor und meldet, daß beabsichtigt ist, mit

noch 10.11.42

der 69.I.D. die 1.I.D. und mit der 1.I.D. die 24.I.D. abzulösen, um sowohl die Ostfront des XXVI. A.K. als auch den Wolchoff-Abschnitt zu verstärken.

18.25 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: Bei 215.I.D. griff der Gegner nach starker Artl.-Vorbereitung (12 - 14 Bttrn.) mit je 200 - 300 Mann entlang des Kanals 2 km südostw. Staro Panowo und vom Wald westl. Datschnoje auf Urizk an; der Feind wurde an allen Stellen unter Verlusten abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

21.10 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Vor der Südfront des II. A.K. hält die lebhafteste fdl. Aufklärungs- und Artl.-Tätigkeit an. Vor der Nordostfront traten bei Mary Panzer auf; mit Fortsetzung des Angriffs bei und nördl. Belyj Bor muß gerechnet werden.
18.Armee: Luftaufklärung stellte starken Bahnverkehr in Richtung auf Budogoschtsch mit Auslauf in Richtung Kirischi und Oskui fest; im Zusammenhang mit ansteigendem Verkehr in den Pojostje-Kanal verstärkt dies das Bild von Angriffsvorbereitungen gegen das Gebiet Tur, Kirischi, Dubowik. Mit Fortsetzung der Angriffe bei Urizk muß gerechnet werden, wenn ihr Zweck auch nicht zu erkennen ist.

Luftlage: Sturzkampfflugzeuge griffen die fdl. Artl. im Kampfraum "Pushta" an, Kampfflugzeuge die Bahnstrecken Mga, Tichwin und Ostaschkow, Bologoje. 3 Abschüsse. - Stärkere fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei L. A.K. und im Raum Tschudowo - Ljuban.

Wetter: leicht, j.T. bewölkt,
Temperatur bis -9 Grad.

11.11.1942.

(Pleskau)

00.30 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: Lebhaftes fdl. Artl.-Feuer auf Gegend Strelna und Krasnoje Sselo. - 28.Jg.Div. hat Befehl über den Abschnitt der 291.I.D. übernommen.

(Tagesmeldung)

02.15 Uhr

Befehl der H.Gr. über artl. Maßnahmen zur Abwehr von Angriffen über den Ilmen-See.

02.15 Uhr

H.Gr. erstattet OKH/Op.Abt. Bericht über die Täuschungsmaßnahmen, die für das Unternehmen "Taubenschlag" durchgeführt werden.

02.15 Uhr

H.Gr. befiehlt Abtransport der beim II. A.K. befindlichen Pz.Abt.10 der 8.Pz.Div. zur Gr. Brandenberger.

11.15 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß der Schutz der Straße Opotschka, Newel mit Rücksicht auf andere gefährdete Gebiete nicht verstärkt werden kann.

11.50 Uhr

AOK 16 legt einen Armeebefehl über die Fortsetzung von "Pushta" vor. Die Armee geht davon aus, daß der Feind beabsichtige, aus den Räumen Pustynja - Strelizy und Salutsche - Memna die Landbrücke zum II. A.K. zu durchstoßen. Der Schwerpunkt der Verteidigung des II. A.K. muß an der Nord- und Südfront der Landbrücke liegen. Diese Fronten sind mit allen Mitteln zu verstärken. Im Kampfraum Strelizy sind die gewonnenen Stellungen zu halten. Die durchlaufende Verbindung zwischen den Kampfgruppen westl. und südwestl. Strelizy ist in kürzester Zeit zu gewinnen. Südl. Strelizy ist eine neue Verteidigungsstellung mit allen Mitteln auszubauen. Die im Kampfraum Strelizy eingesetzten Verbände sind baldigst zu ordnen. In Fortsetzung des Unternehmens "Pushta" ist durch Angriffe stoßtruppartigen Charakters eine kurze Verbindung zwischen Pustynja und der Gegend südostw. Strelizy zu gewinnen.

noch 11.11.42

13.00 Uhr

AOK 18 meldet: Die unzureichende artl. Ausstattung der für die Armee vorgesehenen 3 Lw.-Feld-Divn. macht eine Verstärkung durch Heeres-Artl.-Abteilungen und Beute-Btrn. erforderlich. Die zur Verstärkung vorgesehenen Heeres-Artl.-Abtn. können ohne Ersatz durch Beute-Btrn. nicht herangezogen werden. Die Armee benötigt 5 Abteilungen LFH (45 Geschütze), 3 Abteilungen SFH (27 Geschütze) und zu ihrer Besetzung 110 Offize. und 400 Mannschaften.

16.40 Uhr

Chef H.Gr. teilt IA AOK 18 mit, daß der Antrag der H.Gr. auf Zuführung von Flak-Kräften nicht genehmigt worden sei. Die 16.Armee habe noch eine Abteilung abgeben müssen. Mit einer Verstärkung der Flak-Kräfte beim XXXVIII. A.K. (in Gegend Finew Lug) auf Kosten des Schutzes des XXVIII.A.K. (Possadnikoff Ostroff) ist die H.Gr. nicht einverstanden. Die Kräfte an der Rollbahn Tschudowo, Tossno dürfen aus dem Gebiet Possadnikoff Ostroff nur vorübergehend verstärkt werden. Die Abwehr bei Mga darf keine Schwächung erfahren.

18.00 Uhr

Meldung der H.Gr. an OKH/Op.Abt. über die Bildung der Artl.-Gruppe Mga.

19.10 Uhr

H.Gr. befiehlt: Gren.Rgt.397 ist westl. Staraja Russa so zu versammeln, daß es ab 19.11. nach Loknja abtransportiert werden kann, um der Gr. Brandenberger unterstellt zu werden.

22.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost: (Bemerkungen zur Feindlage): Bei der 16.Armee sprechen Überläuferaussagen von einem bevorstehenden Angriff gegen die Südfront der Landbrücke zum II. A.K. an der Naht der 126. und 123.I.D.. Der Verkehr auf der Straße Waldai, Krestky, Sajzewo und auf den Nachschabwegen des Ilmen-Sees hat sich seit Ende Sept. verdreifacht.

22.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 290.I.D. wehrte einen Angriff in Btlz.Stärke gegen Strelisz ab. Im übrigen Korpsbereich rege



noch 11.11.42

fdl. Feuertätigkeit. - 1.Lw.-Feld-Div. aus dem Armeebereich ausgeschieden. Ablösungen zum Ordnen der Verbände angelaufen. (Tagesmeldung)

23.35 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Gegner anscheinend doch aus der Linie Salutsche - Zemena nach Norden anzugreifen beabsichtige. Chef H.Gr. stimmt zu, hält aber die Nord- und Nordostfront des II. A.K. für gefährdeter. Chef AOK 16 weist demgegenüber auf die Stärke der eigenen Stellungen in diesem Abschnitt hin; er glaubt eher an einen fdl. Stoß aus dem Gebiet Strelizy - Pustynja nach Süden und Südosten, vielleicht in Verbindung mit Angriffen bei Staraja Russa. Chef AOK 16 meldet, das X. A.K. habe bereits Befehl, die voraussichtlichen Schwerpunkte fdl. Angriffe auf Kosten anderer Fronten zu verstärken. Er bittet um Einsatz der Luftwaffe im Raume Salutsche - Zemena. Abschließend meldet er, daß die Armee den Befehl, die Pz.Abt. der 8.Pz.Div. der 11.Armee zuzuführen, so schnell wie möglich ausführen werde.

3.35 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: 225.I.D. wies einen Vorstoß in Kp.-Stärke südwestl. Fabritschnaja ab. (Tagesmeldung)

Luftlage: Eigene Kampfflugzeuge bekämpften Leningrad und Nachschubwege im Raume Wolchoff - Schum - Kobona. Sturzkampfflugzeuge waren gegen die fdl. Artl. vor der Nordfront der Gruppe Laux eingesetzt. 11 Abschüsse; 1 eigener Verlust. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit beim II. A.K. (30.I.D. und Gr.Laux) und LIV. A.K..

*Wetter: weiter, j.Z. bedeckt,
Niederschlagsintensität 5 Grad.*

12.11.1942.

(Fleskau)

07.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 2 fdl. Angriffe in Kp.-Stärke gegen Strelizy wurden abgeschlagen.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

AOK 18 meldet, die Armee rechne nach wie vor mit stärkeren Feindangriffen gegen die Ostfront des XXVI. A.K. unter gleichzeitigen Angriffen über die Newa und örtlichen Vorstößen an der Oranienbaumer Front. Zeit und Schwerpunkt dieser Angriffe sei noch nicht zu erkennen. Nach dem Eintritt des Frostes müsse mit ihrem Beginn jederzeit gerechnet werden. Die Newa werde ab 20.11. zugefroren sein. Luft- und Funkaufklärung lasse jetzt auch im Gebiet der 4. und 5. sowjetischen Armee Angriffsvorbereitungen größeren Umfangs erkennen, die eine Wegnahme des Gebietes Tur - Kirischi - Possadnikoff Ostroff - Drahtschewo durch gleichzeitigen Angriff von drei Seiten zum Ziel haben könnten. Es sei noch offen, ob der Angriff gegen diesen Raum gleichzeitig mit dem Angriff südl. des Ladoga-Sees geführt werden würde. Die Armee müsse ihre Abwehrmaßnahmen jedenfalls darauf einstellen. Der Lage südl. des Ladoga-Sees habe sie durch Verlegung der 96.I.D. als Armeereserve in den Raum um Mga und durch die Bildung eines artl. Schwerpunktes bei dem XXVI. A.K. Rechnung getragen; für die Abwehr des Angriffs gegen den Abschnitt zwischen Wolchoff und Pojostje-Kessel stünden ihr keine Kräfte zur Verfügung. Die Verlegung einer Div. als Armeereserve in das Gebiet Pomeranje - Babino - Dedelewo müsse deshalb gefordert werden. Die Armee strebe auch eine Verstärkung der Artl. in diesem Gebiet an, die nur unter erneuter Schwächung der Artl.-Gruppe an der Leningrader Front möglich sein werde.

17.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 290.I.D. gelang es, 1 km westl. Strelizy eine Frontlücke an Wege Strelizy, Tukulowa zu schließen; ein Gegenstoß wurde abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

noch 12.11.42

- 18.00 Uhr AOK 18 bittet H.Gr. um Ersatz für die artl. Kräfte, die der Leningrader Front zur Stärkung anderer Abschnitte entzogen werden.
- 20.30 Uhr H.Gr. beantragt bei OKH/Op.Abt. unter Bezugnahme auf die Zusage des Führers zunächst für die 18.Armee Zuführung von 45 LFH- und 27 sFH-Beutegeschützen sowie 110 Uffzn. und 400 Mannschaften.
- 20.30 Uhr H.Gr. teilt AOK 16 mit, daß die Lw.-Feld-Div. durch Zuführung von Beutebatterien artl. gestärkt werden kann, und befiehlt Meldung des Bedarfs.
- 20.30 Uhr H.Gr. befiehlt umgehenden Austausch der 24.I.D. (verst. durch Gren.Rgt.538) und der 1.I.D..
- 20.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1 um Bekämpfung der fdl. Artl. bei Strelizy und vermehrten Jagdschutz für die Straße Tschudowo, Ljuban, Tossno und das XXVI. A.K.; erwünscht ist die Bekämpfung des fdl. Verkehrs ostw. des Ilmen-Sees und vor der Ostfront des XXVI. A.K.. Die H.Gr. bittet, sich für den Fall eines fdl. Angriffs gegen die Südfront der Landbrücke bereitzuhalten.
- 20.50 Uhr Chef H.Gr. teilt O.B. AOK 18 mit, daß O.B. H.Gr. mit der Ablösung 121./69.I.D. einverstanden sei.
- 22.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Die starke Belegung des Gebietes südl. Stretschno paßt in das Bild eines bevorstehenden Angriffs gegen die Südfront der Landbrücke. Der anhaltend starke Verkehr zwischen Krestzy und Sajzewo und auf den Straßen ostw. des Ilmen-Sees mit Auslauf zwischen Beglowo und Pola (auch in Richtung Staraja Rusea) ist bemerkenswert.
18.Armee: Starker Verkehr auf der Strecke Bologoje, Grjady, der Straße Schum, Markowo, um Putilowo und auf der Strecke Tichwin, Wolchoff, Schum. An der Leningrader Front starke fdl. Artl.-Tätigkeit.



- 4182 -

noch 12.11.42

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 123.I.D. und 122.I.D. verstärkte Feindbesetzung. 290.I.D.: Die 1 km westl. Strelizy neu gewonnene Linie wurde gegen mehrere Angriffe und trotz starken Feuers gehalten. Eigene Artl. zerschlug Ansammlungen westl. Strelizy. Erreichte Linie: Höhe 800 m westsüdwestl. Strelizy - Ostrand. Richtung 1 km westl. Strelizy (1:50 000). (Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: Teile 1.Lw.-Feld-Div. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Kampfflugzeuge griffen den fdl. Bahnverkehr im Gebiet Schum - Tichwin und Budogoschtsch - Kirischi an. Stukas bekämpften die Artl. des Gegners im Kampfgebiet Strelizy. - Lebhaftes fdl. Fliegertätigkeit an der Nordfront des II. A.K. und beim XXXVIII. A.K. nördl. Nowgorod.

7 069042

- 4184 -

*Wetter: j.T. heiter, j.T. bedeckt,
gute Sicht, 4-10 Grad Kälte. Köhl.
des Ilmen-Sees tiefe Bevölkerung.*

13.11.1942.

(Pleskau)

06.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 290.I.D. wies bei Strelitz zwei Vorstöße und einen Angriff ab. (Morgenmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei 28.Jg.Div. griff der Feind um 01.45 Uhr nach halbstündiger Feuervorbereitung (9 - 12 Btrn.) in Gegend Swanka von Süden an. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

O.B. H.Gr. besucht den Gefechtsstand XXVI. A.K..

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 121.I.D. wird ab Anfang Dezember im Austausch gegen 214.I.D. nach Norwegen verlegt.

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die "Tiger"-Pz.Kp. ist weiterhin geschlossen im Raum um Krassnogwardeisk zu halten.

09.30 Uhr

Komm.Gen.XXVI.A.K. meldet O.B. H.Gr., daß ein fdl. Angriff nicht unmittelbar bevorzustehen scheine. Voraussichtlich werde der Gegner beiderseits der Bahn und Straße von Markowo und im linken Abschnitt der 227.I.D. angreifen. Der Austausch der 24. und der 1.I.D. werde die Front sehr stärken; allerdings habe die Armeebefehlshaber neben der 24.I.D. und dem Gren.Rgt.538 auch das Gren.Rgt.374 herauszuziehen, so daß die Front im Ganzen doch eine Schwächung erfahren würde. Pi.Rgts.Kdr.690 hält Vortrag über die für die Minenverlegung vorgesehenen Schwerpunkte, Artl.Kdr.zbV über die Gliederung der Artl.. O.B. weist darauf hin, daß die Artl. beweglicher werden und ihre Munition schwerpunktmäßig einsetzen muß. Die Kdre.der 223., 24., 227. und 96.I.D. halten Vortrag über die Lage im Einzelnen. Als besonders gefährdet wird der Abschnitt nordwestl. Woronowo und die Gegend um Gaitolowo bezeichnet.

11.10 Uhr

AOK 18 meldet auf die Frage von Chef H.Gr., daß eine Rückführung von mehr als 30% der Pferde nicht tragbar sei. Anschließend unterrichtet er Chef H.Gr. über den fdl. Angriff

7 069043

- 4184 -

*Wetter: j.T. heiter, j.T. bedeckt,
gute Sicht, 4-10 Grad Kälte. Köhl.
des Ilmen-Sees hohe Bevölkerung.*

13.11.1942.

(Pleskau)

06.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 290.I.D. wies bei Strelizy zwei Vorstöße und einen Angriff ab. (Morgenmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei 28.Jg.Div. griff der Feind um 01.45 Uhr nach halbstündiger Feuervorbereitung (9 - 12 Btrn.) in Gegend Swanka von Süden an. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

O.B. H.Gr. besucht den Gefechtsstand XXVI. A.K..

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 121.I.D. wird ab Anfang Dezember im Austausch gegen 214.I.D. nach Norwegen verlegt.

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die "Tiger"-Pz.Kp. ist weiterhin geschlossen im Raum um Krassnogwardeisk zu halten.

09.30 Uhr

Komm.Gen.XXVI.A.K. meldet O.B. H.Gr., daß ein fdl. Angriff nicht unmittelbar bevorzustehen scheine. Voraussichtlich werde der Gegner beiderseits der Bahn und Straße von Markowo und im linken Abschnitt der 227.I.D. angreifen. Der Austausch der 24. und der 1.I.D. werde die Front sehr stärken; allerdings habe die Armee befohlen, neben der 24.I.D. und dem Gren. Rgt.538 auch das Gren.Rgt.374 herauszuziehen, so daß die Front im Ganzen doch eine Schwächung erfahren würde. Pi.Rgts.Kdr.690 hält Vortrag über die für die Minenverlegung vorgesehenen Schwerpunkte, Artl.Kdr.zbV über die Gliederung der Artl.. O.B. weist darauf hin, daß die Artl. beweglicher werden und ihre Munition schwerpunktmäßig einsetzen muß. Die Kdre.der 223., 24., 227. und 96.I.D. halten Vortrag über die Lage im Einzelnen. Als besonders gefährdet wird der Abschnitt nordwestl. Woronowo und die Gegend um Gaitolowo bezeichnet.

11.10 Uhr

AOK 18 meldet auf die Frage von Chef H.Gr., daß eine Rückführung von mehr als 50% der Pferde nicht tragbar sei. Anschließend unterrichtet er Chef H.Gr. über den fdl. Angriff

7 0 6 9 0 4 4 ::

- 4186 -

Moos 13.11.42

auf Swanka: Der Gegner setzte während der Nacht auf Schlitten über den Wolchoff und griff in Rgts.-Stärke, von 8 Panzern unterstützt, in 2 km Breite an. Der Angriff ist im Großen abgewiesen. Chef weist darauf hin, daß der Feind immer wieder versuchen wird, Swanka zu nehmen, um auf Tschudowo zu stoßen.

11.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über den fdl. Angriff auf Swanka. Er meldet, daß die Abgabe weiterer Heerestruppen nicht verantwortet werden könne. Chef Op.Abt. erwidert, daß weitere Anforderungen nicht beabsichtigt seien.

13.40 Uhr

O.B. AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei Swanka. Er teilt mit, daß er über keine Reserven verfüge und sich gezwungen sehe, die s.Art.Abt. und 1 Btl. der 291.I.D. zurückzuhalten. Chef weist darauf hin, daß in der Zwischenzeit möglichst schnell andere Kräfte herangebracht werden müssen, notfalls durch Schwächung der Leningrader Front, und fragt, ob man nicht Teile der 5.Geb.Div. nehmen könne. O.B. erwidert, er sehe keine andere Lösung.

15.00 Uhr

AOK 16 legt Armeebefehl an das X. A.K. für die Kampfführung im Winter vor: Mit groß angelegten Angriffs-Operationen des Gegners gegen den Nordflügel und den Südflügel des Korps sei zu rechnen. Das Korps müsse sich darauf einrichten, seine Stellungen mit den jetzigen Kräften zu verteidigen.

16.00 Uhr

AOK 16 meldet: Die Pz.Abtn. 502 und 301 können bei "Paszta" nicht eingesetzt werden. Bei einem begrenzten Stoß auf Gorby ist der Einsatz von Panzern VI möglich. Trotzdem legt die Armee entscheidenden Wert auf die Zuführung der beiden Pz.-Abteilungen. Sie würde die Abtn. im Raum Demjansk - Losnizy zusammengefaßt bereitstellen und zur Abwehr von Angriffen einsetzen; die Geländeschwierigkeiten würden sich mit fortschreitendem Frost vermindern.

16.00 Uhr

AOK 16 meldet: 1.) Auch bei günstiger Entwicklung der Lage südl. Lokenja - Cholm ist das Gewinnen des Lowat-Abschnitts mit den

7 069045

- 4188 -

noch 13.11.42

in der Front Cholm - Chodyny (75 km) stehenden Kräften der Lw.-Div. Odebrecht nur möglich, wenn der Feind das Gelände westl. der Lowat aufgibt. Stoßtruppartige Angriffe gegen den zur Zeit gegenüberstehenden Feind bieten keine Aussicht auf Erfolg. 2.) Geplante Durchführung des Unternehmens "Lichtschlag" (Gewinnung des Lowat-Abschnitts) für den Fall der Zuführung einer weiteren Division. 3.) Wenn der Armee als Ersatz für die Lw.Div. Odebrecht 3 Lw.Feld-Divn. zugeführt werden, hält sie die Beibehaltung der jetzigen HKL für besser als ihre Ververlegung an die Lowat.

17.10 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: Eigene Artl. zerschlug einen von drei Panzern unterstützten Vorstoß in Kp.Stärke gegen Stellungen am Wege westl. Strelizy. (Zwischenmeldung)

18.00 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Der von 11 Panzern unterstützte fdl. Angriff in Rgts.-Stärke gegen Swanka führte am Südrand der Höhe zu einem Einbruch. Die Höhe selbst wurde in hartem Kampf gehalten. Ein eigener Gegenstoß wurde durch 6 neue Panzer zum Stehen gebracht. Der Feind setzte sich auf dem Südost- und Ostteil der Höhe fest. Ein neuer eigener Gegenangriff ist im Gange. (Zwischenmeldung)

18.15 Uhr O.B. H.Gr. macht O.B. AOK 18 auf die Notwendigkeit aufmerksam, im Abschnitt der 24.I.D. für die Schaffung eines durchlaufenden Grabens mit Hindernissen Sorge zu tragen. Er erinnert noch einmal an die beschleunigte Heranführung der 1.I.D. zum XXVI.A.K.; das Gren.Rgt.374 dürfe nicht mit der 24.I.D. und dem Gren.Rgt. 538 herausgezogen werden. O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage bei Swanka. O.B. H.Gr. entscheidet: Das Btl. der 291.I.D. kann zurückgehalten werden, bis das Geb.Jg.Rgt. herangeführt worden ist. Die 5.Geb.Div. braucht noch nicht abgegeben zu werden, da die Lage es noch nicht erlaubt. O.B. AOK 18 spricht die Hoffnung aus, die Lage bei Swanka bald bereinigen zu können.

7 069046 ::

- 4190 -

noch 13.11.42

- 19.00 Uhr AOK 18 bittet um Abtransport des "HVL 18" (Dora-Gerät) in das Heimatkriegsgebiet, da es in der kalten Jahreszeit nicht verwendet werden kann und Flakkräfte beansprucht.
- 19.15 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef Op.Abt., die Lage bei Swanka sei ernster, als man bisher angenommen habe. Die Armee verfüge über keine Reserven und habe um vorübergehende Belassung eines Btls. der 291.I.D. gebeten. Chef Op.Abt.: Dies dürfe nur mit Genehmigung des OKH geschehen; er glaube nicht, daß der Antrag genehmigt werden würde. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die Swanka-Höhe dann u.U. verloren geht, da keine Reserven dahinter stehen.
- 19.30 Uhr Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, daß der Einsatz des Btls. der 291.I.D. vom OKH nicht genehmigt werden würde; nach Möglichkeit solle es morgen abtransportiert werden. Die Teile der 5.Geb.Div. seien im Lkw.-Transport heranzubringen. Die Artl.-Abt. der 291.I.D. könne bis übermorgen bleiben. Ia AOK 18 meldet, daß eine gemischte Art.Abt. bereits in Zuführung aus dem Raum Babino sei.
- 19.35 Uhr Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr.: Die Armee bringt Rgts.Stab und 2 Btle. des Geb.Jg.Rgts.100 nach Swanka. Das erste Btl. trifft morgen abend in Tschudowo ein. Das Btl. der 291.I.D. wird einstweilen angehalten und kann vielleicht noch morgen abend fahren. Die Artl.-Abt. der 291.I.D. ist z.T. schon in Stellung, wird morgen durch die s.Art.Abt.850 herausgelöst und kann voraussichtlich übermorgen abtransportiert werden. Der eigene Gegenangriff hat am Nachmittag gute Fortschritte gemacht. Der Rest soll morgen früh erledigt werden.
- 21.40 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Der lebhafte Verkehr auf der Strecke Bologoje - Krestzy und den Straßen ostw. des Ilmen-Sees hält an.
18.Armee: Der von einem Rgt. mit Unterstützung von Panzern und starker Artl. geführte Angriff auf Swanka scheint das örtliche

7 069047

- 4192 -

13.11.42

Ziel zu haben, die beherrschende Höhe von Swanka wegzunehmen. Zwischen Wolhoff und Ladoga-See sind Umgruppierungen im Gange, deren Zweck noch nicht gedeutet werden kann.

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor linkem Flügel 126.I.D. verstärkte Feindbesetzung. 290.I.D. wies zwei weitere von starkem Artl.-Feuer und 3 Panzern unterstützte Angriffe gegen die Stellung am Wege westl. Strelizy ab. - II./Sich.Rgt.94 der 18.I.D.(mot) unterstellt. Abschnitt 329.I.D. von 81.I.D. übernommen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Kampfflugzeuge bekämpften Truppenbewegungen vor der Südfront der Landbrücke zum II. A.K. und die Bahnstrecke Bol. Wischera, Bologoje. Nördl. des Ilmen-Sees wurde der Einsatz durch das Wetter behindert. - Nachts rege fdl. Flieger-tätigkeit mit Schwerpunkt an der Nordfront des II. A.K. und der Gr. Laux, dem Nordabschnitt des X. A.K. und bei XXXVIII.AK.

(Zwischenmeldung)

Wetter: weiter bis bedeckt, Temp. -5 bis -10 Grad.
Das Schmelzen von Hohen-See und Grodoff
schreitet fort.

14.11.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: 28.Jg.Div. drängte den Gegner im zweiten Gegenstoß von dem Ost- und Südostteil der Swanka-Höhe zurück; am Südrand hält der Gegner noch einzelne Grabenstücke. Die Bereinigung soll in der Nacht erfolgen. Bei 1.I.D. lebhaftes fdl. Artl.-Feuer auf Grusino. - Ablösung der 291.I.D. abgeschlossen; weitere Teile 1.Lw.-Feld-Div. und erste Teile 69.I.D. im Armeebereich eingetroffen.

(Tagesmeldung)

07.10 Uhr

AOK 18 meldet: Am Südrand der Swanka-Höhe sind noch einzelne Grabenstücke in Feindeshand.

(Morgenmeldung)

11.45 Uhr

Ia AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei Swanka. Er beurteilt den fdl. Angriff als ein örtliches Unternehmen mit dem Ziel, Swanka wegzunehmen, um später von hier und Grusino auf Tschudowo stoßen zu können. Er meldet, das Btl. der 291.ID (I./Gren.Rgt.505) stehe als Reserve in Tschudowo und könne zusammen mit der s.Art.Abt. der 291.I.D. morgen freigegeben werden.

11.55 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die Lage bei Swanka.

12.35 Uhr

AOK 16 bittet um artl. Verstärkung der Lw.-Feld-Div..

14.00 Uhr

Befehl des OKH/Op.Abt. über die Täuschungsmaßnahmen für das Unternehmen "Taubenschlag".

17.00 Uhr

AOK 16 meldet, daß die vorhandenen Flakkräfte zum Schutze der gefährdeten Versorgungswege und Stützpunkte nicht ausreichen, und bittet um Belassung der I./Flak-Abt.111.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 290.I.D. schlug einen von 3 Panzern unterstützten fdl. Angriff längs des Weges Strelizy, Tukulowa ab.

(Zwischenmeldung)

7 069049

- 4196 -

noch 14.11.42

- 18.00 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Nach einem teilweise erfolgreichen eigenen Angriff griff der Gegner mit 2 Btln., von starkem Artl.-Feuer, Flugzeugen und 10 Panzern unterstützt, die Swanka-Höhe erneut von Süden und Südosten an. In wechsellvollen Kämpfen gewann der Feind langsam Boden. Seit Mittag greift der Gegner auch den Nordteil der Höhe von Osten an. Die Lage ist ungeklärt. Nach unbestätigter Meldung sind die eigenen Kräfte auf der Höhe eingeschlossen.
(Zwischenmeldung)
- 19.10 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt (Einzelanordnung des Führers Nr.59):
1.) Die "Tiger"-Pz.Kp. (Pz.Abt.502) ist geschlossen im Gebiet um Mga bereitzustellen. 2.) Die Artl.-Gruppe um Mga darf ohne Genehmigung des OKH nicht verkleinert werden.
- 19.30 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1 um Unterstützung der Abwehrkämpfe bei Swanka.
- 22.20 Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit: Die Zuführung einer Heeres-Flak-Abt. ist z.Zt. nicht möglich. Der H.Gr. wird voraussichtlich Anfang Januar als Ersatz für die abgegebene H.Flak-Abt. und das Fla-Btl. eine neu aufgestellte H.Flak-Abt. zugeführt werden.
- 22.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt Abgabe einer gem. Komp./Pz.Abt.301 (Sprengstoffträger) an H.Gr. B zum Einsatz bei Stalingrad.
- 22.45 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage bei Swanka. O.B. H.Gr. bittet, die Möglichkeit des Einsatzes von Panzern und der Zuführung weiterer schwerer Artl. zu untersuchen. O.B. AOK 18 meldet, daß der Verkehr auf der Straße Mal.Wischera, Orelje eine außerordentliche Stärkung erfahren hat.
- 23.55 Uhr H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Ostw. Cholm ansteigender Verkehr nach Nordwesten. Vor der Südfront der Landbrücke zum II. A.K. ist die Ostgruppe der 1.Stoßarmee um einen vierten Verband verstärkt worden. An

7 069050

- 4198 -

15.11.1942.

(Ploshen)

noch 14.11.42

der Nordfront fällt die starke Zusammenfassung der nächtlichen Kampffliegertätigkeit auf das Gebiet zwischen Pola und Lowat, auf Ramuschewo und die Gegend südl. Gorby auf.

18.Armee: Steigender Verkehr Mal.Wischera, Orelje und von hier nach Norden und Westen (auf Spaskaja Polist). Mit einer Fortsetzung der Angriffe auf Swanka ist zu rechnen. Im ganzen Gebiet der 18.Armee, besonders aber südl. des Ladoga-Sees, erschwert die auffallend starke Disziplin des Gegners die Beurteilung der Lage.

Stoart H.Gr. bespricht mit Ma AOK 18 und Artl.Kdr.zbV den Mun.-Bedarf und die Ziele für das Unternehmen "Feuerzauber". Die für "Nordlicht" vorgesehene Munition ist noch nicht voll vorhanden; in verschiedenen Mun.-Arten würde sie für "Feuerzauber" nicht ausreichen. Im Angriffsgebiet sind 130 Feindbtrn. niederzukämpfen.

Luftlager: Kampfflugzeuge griffen den fdl. Bahnverkehr an; Schwerpunkt auf Bhf. Wolchoff; andere unterstützten den Abwehrkampf bei Strelizy. 5 Abschüsse. - Rege fdl. Fliegertätigkeit an der Wolchoff-Front und bei der 58.I.D..

GfH/Gr.Abt. verlangt Meldung über den Aushangstand der bei Strelizy geplanten endgültigen Verteidigungslinie und über den Zeitpunkt ihrer vollen Verteidigungsübernahme.

17.50 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Ein Angriff gegen die Gurewoj-Stellung brach in Abwehrfeuer zusammen. Erneuter von 5 - 6 Parteien unterstützter Angriff von Süden und Südosten gegen die Gurewoj-Stellung wurde nach wechselvollen Kämpfen abgeschlagen. Ein eigener Gegenangriff wurde nach einem Portschreiben durch einen

7 069051

- 4200 -

*Wetter: Bedeckt, Temperatur um 0 Grad,
Schneefälle u. Tauwetter.*

15.11.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Dem erneut angreifenden Gegner gelang es, am Süd- und Ostrand der Swanka-Höhe Boden zu gewinnen und die Kloster-Ruine zu nehmen. Kuppe und Nordteil der Höhe sind in eigener Hand. Ein fdl. Einbruch in die Gorewoj-Stellung (1:100 000) wurde im Gegenstoß bereinigt.

Absicht: Wegnahme des Südteils der Höhe am 15.11. mit I./Geb. Jg.Rgt.100. - Geb.Jg.Rgt.100 (ohne II.), s.Art.Abt.850 und 809 dem I. A.K. unterstellt. Ablösung 20.I.D.(mot) durch 1.Lw.-Feld-Div. angelaufen. Erste Teile 9.Lw.-Feld-Div. eingetroffen.
(Tagesmeldung)

00.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122.I.D. schreitet der Ausbau der fdl. Stellungen nördl. des Weges Saprudno, Pustynja fort. 81.I.D. führte südl. und südwestl. Gorby ein Stoßtruppunternehmen erfolgreich durch; der Feind verlor 100 Tote und 6 Gefangene. Bei 290.I.D. brachen zwei von 3 Panzern unterstützte Feindangriffe ostw. Tkalowa im Abwehrfeuer zusammen; im Gegenstoß wurden Kampfstände zerstört und Gefangene eingebracht.
(Tagesmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: 28.Jg.Div. drängte den Gegner bei Swanka durch Stoßtrupps stellenweise nach Süden zurück und nahm einen Teil der Ruinen wieder. Ein erneuter Angriff des Gegners gegen die Gorewoj-Stellung wurde abgewiesen.

(Morgenmeldung)

09.45 Uhr

OKH/Op.Abt. verlangt Meldung über den Ausbauzustand der bei Strelizy geplanten endgültigen Verteidigungslinie und über den Zeitpunkt ihrer vollen Verteidigungsbereitschaft.

17.50 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Ein Angriff gegen die Gorewoj-Stellung brach im Abwehrfeuer zusammen. Ein erneuter von 5 - 6 Panzern unterstützter Angriff von Süden und Südosten gegen die Swanka-Höhe wurde nach wechselvollen Kämpfen abgeschlagen. Ein eigener Gegenangriff wurde nach gutem Fortschreiten durch einen

7 069052

- 4202 -

noch 15.11.42

von 5 - 6 Pzn. und starkem Artl.-Feuer unterstützten Gegenstoß zum Stehen gebracht. Die Kämpfe dauern an.

(Zwischenmeldung)

19.10 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Zuführung von Beute-Geschützen (42 sFH, 33 10-cm-Kan. und 66 Mrs.) mit Munition für die Lw.-Feld-Divn. der 16.Armee.

21.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Ergebnisse der Funkaufklärung (Einschieben eines Verbandes in die Front und Heranführen eines weiteren Verbandes) machen es möglich, daß der Gegner einen Angriff gegen den Abschnitt Prissmorshje - Ssytschewo vorbereitet.
18.Armee: Mit Fortsetzung der Angriffe gegen Swanka ist zu rechnen. Der Eisenbahnverkehr vor der Ost- und Nordost-Front der Armee ist unverändert stark.

21.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die durch die Lage bedingte Zerreißung der 5.Geb.Div. muß so rasch wie möglich wieder beseitigt werden. Die beiden nach Swanka geführten Btle. sind nach Festigung der Lage umgehend wieder ihrer Div. zuzuführen.

22.00 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., daß nach wechselvollen Kämpfen die Swanka-Höhe selbst in eigener Hand sei. Die eigenen Verluste seien erheblich. Die Luftwaffe habe wegen des Wetters nicht eingesetzt werden können. Auch morgen sei mit ihrem Einsatz nicht zu rechnen. Morgen würden Mörser herangeführt, mit deren Unterstützung der Gegenangriff vorangetrieben werden solle. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die fdl. Artl. niedergehalten werden muß.

22.20 Uhr

H.Gr. erstattet OKH/Op.Abt. Meldung über die für "Taubenschlag" durchgeführten Täuschungsmaßnahmen.

23.25 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 290.I.D. zerschlug eigene Artl. eine Bereitstellung.

(Tagesmeldung)

7 069053

- 4204 -

noch 15.11.42

23.40 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: In verlustreichen Kämpfen wurde der angreifende Gegner bei Swanka abgeschlagen und von eigenen Stoßtrupps Schritt für Schritt zurückgedrängt. - Kampfstaffel 291.I.D. abtransportiert. Abtransport E-Staffel 93.I.D. ange-
laufen. Ablösung der 24.I.D. begonnen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Die Wetterlage erlaubte keinen Kampfeinsatz. - Ge-
ringe fdl. Fliegertätigkeit.

7 069054

- 4206 -

Wetter: Bedeckt, leicht,
stille Regenschauer.

16.11.1942.

(Pleskau)

07.10 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Der Gegner schob sich bei Swanka nahe an die Gorewoj-Stellung (1:100 000) heran.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

AOK 16 meldet: Die endgültige Verteidigungsstellung bei Strelizy ist am 20.11.42 voll verteidigungsfähig. Darüber hinaus wird die Stellung durch dauernden Ausbau laufend verstärkt. Art. des Ausbaues: Stützpunkt- und Grabensystem mit durchlaufenden Verbindungen; durchlaufendes Hindernis; Minenfelder.

10.30 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Ia AOK 18 über die Lage bei Swanka unterrichten und gibt Weisung, jede Vermischung der Verbände zu verhindern. Unter Zusammenziehung schwerer Waffen müsse es gelingen, die ganze Höhe in Besitz zu nehmen.

12.55 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei der 16. Armee: An der Südfront der Landbrücke setzt der Gegner seine Angriffsvorbereitungen langsam fort und wird dabei von unserer Artl. wirksam gestört. Die Bewegungen südostw. des Ilmen-Sees werden vom X. A.K. als Verteidigungsmaßnahmen gegen einen vermuteten deutschen Angriff gewertet. Die Armee rechnet aber ebenso wie die Heeresgruppe damit, daß der Feind einen Angriff bei Staraja Russa oder zwischen Lowat und Redja langsam vorbereitet.

13.50 Uhr

H.Gr. teilt AOK 16 und AOK 18 mit, daß mit einer Zuweisung weiterer Flakkräfte nicht gerechnet werden kann.

13.40 Uhr

15.30 Uhr

AOK 18 bittet um Zuführung von Beute-Geschützen für die dritte (10.) Lw.-Feld-Div.

17.40 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Nach einem erfolgreichen eigenen Stoßtruppunternehmen griff der Gegner am Morgen nach starker Artl.-Vorbereitung den Süd- und Südostteil der Swanka-Höhe

7 069055

- 4203 -

noch 16.11.42

erneut an. In schweren Kämpfen konnte der Angriff zum Stehen gebracht werden. Weitere Angriffe wurden, z.T. schon in der Bereitstellung, durch zusammengefaßtes Feuer zerschlagen. XXVIII. A.K.: 11.I.D. wies 3 Angriffe in Stärke von bis zu 2 Kpn. gegen die Spitze der Bahndammstellung ab. Fdl. Stoßtrupps nordnordwestl. Larionoff Ostroff und westnordwestl. Possadnikoff Ostroff hatten keinen Erfolg.

(Zwischenmeldung)

19.00 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Verstärkung der eigenen Artl. habe eine Entspannung der Lage bei Swanka zur Folge gehabt. Chef weist darauf hin, daß man sich daran gewöhnen müsse, keine Reserven zu besitzen und bei solchen örtlichen Feindangriffen die zur Abwehr erforderlichen Kräfte vorübergehend aus einer ruhigeren Front herauszuziehen. Man müsse dieses Risiko auf sich nehmen, da die Gefahren der dünnen Frontbesetzung dem OKH immer wieder vergeblich geschildert worden seien.

19.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Lage bei Swanka. Chef Op.Abt. teilt mit, der Führer habe gegenüber dem Chef des Generalstabes des Heeres die Bedeutung von Tschudowo unterstrichen und die Bildung einer Artl.-Gruppe in diesem Abschnitt gewünscht; der Führer sehe nicht gerne, daß die geschwächte 24.I.D. an diese Front komme. Chef H.Gr. macht darauf aufmerksam, daß diese schwache 24.I.D. jetzt gerade dort stehe, wo man den Hauptangriff erwarte. Chef Op.Abt. regt an, die 1.I.D. beim XXVI. A.K. einzusetzen, der 24. aber den leichteren Abschnitt der 254.I.D. zu geben. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß man an der ganzen Front der Heeresgruppe mit fdl. Angriffen rechnen müsse. Tschudowo sei zwar wichtig, aber seit dem Bau der Feldbahn Pomeranje, Tur nicht mehr von so entscheidender Bedeutung.

23.20 Uhr

AOK 16 meldet: I./Pz.Rgt.10 der 8.Pz.Div. nach Staraja Russa in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

7 069056

- 4210 -

noch 16.11.42

23.45 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Swanka konnte die Stellung gegen anhaltenden Feinddruck und trotz schweren Artl.-Feuers gehalten werden. Hohe eigene Verluste. XXVIII. A.K.: Bei 11.I.D. schob der Gegner sich von Süden näher an die Bahndammstellung heran. - Im Armeebereich eingetroffen: 1.Lw.-Feld-Div.; weitere Teile 9.Lw.-Feld-Div.. E-Staffel 3.Geb.Div. abtransportiert. (Tagesmeldung)

23.50 Uhr

H.Gr. erstattet an OKH/Op.Abt. Meldung über den Ausbauzustand der südl. Strelizy angestrebten Verteidigungslinie.

Komm.Gen.L. A.K. meldet Chef H.Gr., daß die Beanspruchung der Truppe durch Wachdienst, Späh- und Stoßtruppdienst auf längere Zeit nicht mehr tragbar sei. In der HKL kommen auf den Kilometer 81 Mann, auf denen die Hauptlast des Kampfes liegt. Im Hauptkampffeld stehen je Kilometer weitere 73 Mann - an schw. Waffen, bei Stäben und in den geringen Reserven - die für diesen Dienst im allgemeinen ausfallen. Der Tag besteht aus 15 Stunden. Wachdienst, $3\frac{1}{2}$ Stunden Arbeitsdienst und $5\frac{1}{2}$ Stunden Ruhe und Mittagspause. Der Mangel an Schlaf ist auf die Dauer nicht tragbar.

Luftlage: Das schlechte Wetter hinderte den Kampfeinsatz. Einzelne Flugzeuge bekämpften die Bahnstrecke Wolchoff, Schum, Kobona. - Nur zwtweise lebhaft fdl. Fliegertätigkeit mit Bombenwurf auf die Brücke bei Kirischi.

Wetter: Bedeckt, "Nicht anfliegende
Wolkendecke, Temp. um 0 Grad,
leichter Schneefall.

17.11.1942.

(Pleskau)

07.05 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: 18.I.D.(mot) wies bei Lipowizy einen Stoßtrupp ab.
(Morgenmeldung)

07.15 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Swanka drängten eigene Stoßtrupps den Gegner weiter zurück.
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr AOK 18 meldet: Es ist noch nicht zu übersehen, wann das Geb. Jg.Rgt.100 von Swanka wieder der 5.Geb.Div. zugeführt werden kann. Die 28.Jg.Div. ist nach den Verlusten der letzten Tage nicht mehr in der Lage, ihre Stellungen allein zu halten; das Herauslösen des Geb.Jg.Rgts. ist deshalb von der Zuführung anderer Kräfte abhängig. Unter Umständen wird die Lage sogar die Zuführung weiterer Teile der 5.Geb.Div. erfordern.

11.55 Uhr Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt., daß die Ablösung 1./24.I.D. bereits im Gange sei. der von Chef Op.Abt. vorgeschlagene Austausch 24./254.I.D. werde vom O.B. für später erwogen. Zunächst habe der Feldmarschall mit Rücksicht auf die Truppe nicht schon wieder einen Gegenbefehl geben wollen. Die H.Gr. halte Mga jedenfalls für wichtiger als Tschudowo.

12.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Ia AOK 18 von dem erwogenen Austausch 24./254.I.D.. Beide sind sich darüber einig, daß ein erneuter Angriff im Abschnitt der 254.I.D. nicht wahrscheinlich, ein abermaliger Austausch aber mit Rücksicht auf die Truppe unerwünscht ist. Was die Gefährdung angeht, so steht Tschudowo erst an dritter Stelle, hinter Mga und dem Gebiet Kirischi - Dubowik. Chef bittet Ia, diese Dinge noch einmal zu überlegen.

17.00 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt: Die auch von der Heeresgruppe wiederholt betonte Bedeutung von Tschudowo läßt besondere Maßnahmen zur Stärkung der Verteidigung dieses Ortes als erforderlich erscheinen. Der Führer hat deshalb befohlen: 1.) Bildung einer starken Artl.-Gruppe - auch unter Rückgriff auf die Artl. vor

7 069058

- 4214 -

noch 17.11.42

Leningrad - . 2.) Halbkreisförmigen, festungsartigen Ausbau von Tschudowo, 3.) Schaffung einer Verteidigungszone zwischen HKL und Festungsgürtel.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Der erste Teil von "Pushta" ist abgeschlossen. Die Armee beabsichtigt, nach Zuführung neuer Angriffskräfte den Stellungsbogen Pustynja - Saprudno - nordwestl. Dedno - Gorby durch Unternehmen stoßtruppartigen Charakters zu verengen und eine günstige durchlaufende Winterstellung ~~XXXXXX~~ zu gewinnen. Erstes Unternehmen: Einbeziehen des vorgeschobenen Stützpunktes Pustynja in die durchlaufende Winterstellung ("Pushta II"). Zusätzlicher Kräftebedarf: 4 Btle., 1 verstärkte le.Art.Abt., 1 Mrs.Bttr., St.Gesche. und Panzer, 1 Pi-Btl. usw.; ferner Luftwaffenunterstützung. Die Durchführung soll unter Ausnutzung der Überraschung erfolgen (Täuschungsunternehmen; keine Artl.-Vorbereitung).

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Die Armee hat dem X. A.K. befohlen: HKL auf dem Nordflügel des Korps ist die Thule-Stellung mit Anschluß an die Stützpunkte der Ilmen-See-Verteidigung; ihr Ausbau ist besonders wichtig. Die Stützpunkte am Wege Staraja Russa, Wswad bilden eine vorgeschobene Stellung. Diese ist so auszubauen, daß sie auch stärkeren fdl. Angriffen gewachsen ist. Ihre Räumung bei einem fdl. Großangriff bedarf der Genehmigung durch die Armee. - AOK 16 bittet um das Einverständnis der H.Gr.. Die Armee werde im gegebenen Falle die Genehmigung zur Aufgabe der Wswad-Stellung bei der H.Gr. beantragen und dies nur dann tun, wenn ein fdl. Großangriff vorliege und das Halten der vorgeschobenen Stellung keinen Vorteil biete.

17.15 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee habe sich entschlossen, wie das OKH es verlange, die 1. durch die 254. und diese durch die 24.I.D. ablösen zu lassen. Die ganzen Bewegungen würden am 1.2. (bei Benutzung der Bahn am 20.1.) beendet sein. Chef schlägt Kraftwagentransport vor. Er weist darauf hin, daß die Ablösung der 24. durch die 1.I.D. keinesfalls verzögert werden

7 069059

- 4216 -

noch 17.11.42

dürfe und zuerst durchgeführt werden müsse; erst dann könne man die 254. und die 24.I.D. bataillonsweise austauschen. Ia AOK 18 meldet, daß die Ablösung 1./24.I.D. bis zum 28.11. vorgenommen werden könne. Allerdings lasse die Armee die 24.I.D. nur ungern zweimal den Abschnitt wechseln. Chef bedauert, daß dies nicht zu vermeiden sei; jedenfalls müsse man zuerst einmal die 1.I.D. nach Mga bringen und dann sehen, ob ein weiterer Tausch notwendig sei. Vielleicht könne man auch die Nachbarabschnitte dehnen.

18.20 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Swanka konnte in den Morgenstunden die alte HKL wiederhergestellt werden. Die Vernichtung eingeschlossener Feindteile ist noch im Gange. Bisher wurden 120 Gefangene erbeutet.

(Zwischenmeldung)

18.45 Uhr

Luftflotte 1 teilt mit: Der Reichsmarschall habe Einreichung von Stellungskarten - möglichst 1:25 000 - der von Lw.-Feld-einheiten übernommenen Abschnitte befohlen. Die Luftflotte habe die Lw.-Feld-Divn. angewiesen, ihr die Karten über die V.O.L. bei den Armeen einzureichen.

19.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 um Bekämpfung der fdl. Artl. bei Strelizy und Swanka und der Feindbewegungen ostw. des Ilmen-Sees und südl. des Ladoga-Sees. Sie bittet ferner - im Hinblick auf die aus Beutebefehlen hervorgehende Betriebsstoffknappheit des Gegners - jede Gelegenheit zu ergreifen, Betr.-Stoff-Lager zu zerstören.

23.15 Uhr

AOK 16 meldet: 329.I.D. hat Nordabschnitt 12.I.D. übernommen.

(Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: I. A.K.: Die Zahl der Gefangenen bei Swanka hat sich auf 160 erhöht. Der Feind verlor außerdem etwa 800 - davon 300 gezählte - Tote. 28.Ig.Div. zerschlug einen Vorstoß gegen Koljaschka. L. A.K.: 58.I.D. warf einen bei Peterhof eingebrochenen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. - Ablösung der 58.I.D.

7 069060

*Wtra: Minifall
Mdr, ...*

noch 17.11.42

durch 9.Lw.-Feld-Div. angelaufen. Weitere Teile 9.Lw.-Feld-Div. und 69.I.D. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

AOK 18 meldet über die Kämpfe um Swanka abschließend: Der Versuch des Gegners, die Stellung bei Swanka einzudrücken, brach nach mehr als hundertstündigen erbitterten Kämpfen zusammen. Das I.Btl./Geb.Jg.Rgt.100 zeichnete sich besonders aus. Der Feind verlor starke Teile von 3 Rgtrn.. 5 Pz. wurden vernichtet.

Luftlage: Wegen des Wetters auf beiden Seiten keine Fliegertätigkeit.

11.15 Uhr

AOK 18 schlägt Obstl. H. Dr. vor, die 1.I.D. mit der 69.I.D. zusammenzuführen und die 24. B. zunächst an der Hohlweg zu lassen. Auf diese würde die Abklärung 14 ... durchgeföhrt sein als vorgesehen sei. Die 69.I.D. habe zwar lange nichts mitgemacht, solle aber über hohe Gefechtskräfte verfügen. Obstl. widert, er würde es dem ... H. Dr. habe ... schon ...

2.50 Uhr

Obstl. ...

2.40 Uhr

Obstl. ...

*Wetter: Schneefall, wäpige
Sicht, Temperatur um -2 Grad*

18.11.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Bereich der 16.Armee fällt lebhaft fdl. Spähtruppstätigkeit auf.

Bei der 18.Armee lassen Funkstille und verstärkte Artl.-Tätigkeit auf Fortsetzung der fdl. Angriffe schließen. Auch die zunehmende Artl.-Tätigkeit bei der 11.I.D. (vor allem gegen die Bahndammstellung) und in Gegend Poselok 8 gibt Grund zur Aufmerksamkeit.

01.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Auf Befehl des OKW unterbleibt der Austausch der 121. mit der 214.I.D..

07.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 123.I.D. schob der Gegner sich in Gegend Retschki näher an die HKL heran.

(Morgenmeldung)

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: 225.I.D. wehrte zwei beiderseits des Bahndamms geführte Vorstöße in Kp.-Stärke ab.

(Morgenmeldung)

11.15 Uhr

Ia AOK 18 schlägt Chef H.Gr. vor, die 1.I.D. mit der 69.I.D. herauszulösen und die 24.I.D. zunächst an der Rollbahn stehen zu lassen. Auf diese Weise würde die Ablösung 14 Tage früher durchgeführt sein als vorgesehen sei. Die 69.I.D. habe zwar lange nichts mitgemacht, solle aber über hohe Gefechtsstärken verfügen. Chef erwidert, er werde es dem O.B. vortragen. Die H.Gr. habe angenommen, daß die Austauschbewegung 121./69.I.D. schon weiter fortgeschritten sei.

12.30 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, die H.Gr. werde beim OKH beantragen, den Austausch 121./69.I.D. weiterzuführen und die 1.I.D. mit der 24. und 121.I.D. herauszulösen, damit das I. A.K. die Artl. von 3 Divn. bekomme.

12.40 Uhr

Chef H.Gr. gibt Chef OKH/Op.Abt. von dem Vorschlag der 18.Armee Kenntnis und fügt hinzu, der O.B. habe ihn abgelehnt, damit

7 069062

- 4222 -

noch 18.11.42

eine kampfgewohnte Div. vor Tschudowo stehe. Die H.Gr. beabsichtige, die Ablösung der 121. durch die 69.I.D. fortzusetzen und die 1.I.D. durch die 24. und 121.I.D. herauszulösen. Der bisherige Abschnitt der 121.I.D. sei schmal und für die 69.I.D. tragbar. Das I. A.K. bekomme auf diese Weise 3 Div.-Artln.. Schließlich könne das beim I. A.K. befindliche Gren.Rgt.474 der 254.I.D. herausgelöst und seiner Div. wieder zugeführt werden; diese Stärkung des XXXVIII. A.K. lasse sich zugunsten der 1.Lw.-Feld-Div. ausnutzen.

13.25 Uhr

Chef H.Gr. ~~meldet~~ Chef Op.Abt. ergänzend, auch der O.B. der 18.Armee habe sich nunmehr dagegen ausgesprochen, die 1.I.D. durch die nicht kampfgewohnte 69.I.D. zu ersetzen. Dagegen hoffe man, wenn die 69.I.D. sich eingelebt habe, ihren Abschnitt zugunsten der 223.I.D. nach Norden strecken zu können, um die Verteidigung von Mga zu stärken.

18.00 Uhr

Lfl.1 teilt mit, nach einer Anordnung des Ob.d.L. sei sie für die Ausbildung der eingesetzten Lw.-Feld-Divn. verantwortlich; sie bittet, die unterstellten Kommandobehörden anzuweisen, die Ausbildung zu vervollkommen und die Luftflotte von Ausbildungsvorhaben zu unterrichten.

18.00 Uhr

AOK 16 meldet:) Divn. der Armee haben mehr als 3000 Mann Fehlstellen. Die Armee hält sich für verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß dieser Zustand zu Beginn des Winters nicht tragbar ist. Wenn eine Div. ihre Aufgabe erfüllen soll, dürfen ihre Fehlstellen nicht mehr als höchstens 2500 Mann betragen. Um diesen Stand zu erreichen, ist die schnelle Zuführung von rund 8000 Mann für die Armee notwendig.

18.30 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Kdt. Transp. Kdtr. Riga über die Ursache des beträchtlichen Zugrückstaus unterrichten. Die Loke sind infolge Überbeanspruchung anfällig. Zur Entlastung sind Zivil- und Nahgüterverkehr bereits gesperrt worden.

noch 18.11.42

- 18.45 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Gegner seinen Schwerpunkt südostw. des Ilmen-Sees langsam zu verstärken scheine; die fdl. Kräfte südl. der Landbrücke seien nicht sehr stark.
- 20.20 Uhr H.Gr. teilt OKH/Op.Abt. den geplanten Gang der Ablösungen - vgl. Ferngespr.d.Chefs um 12.40 Uhr - fernschriftlich mit.
- 20.20 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß das Geb.Jg.Rgt.100 zunächst in der Front der 28.Jg.Div. verbleiben muß.
- 20.20 Uhr H.Gr. teilt OKH/Op.Abt. mit, daß der Reichsmarschall die Einreichung von Stellungskarten der von Lw.-Feld-Einheiten übernommenen Abschnitte befohlen habe. Die H.Gr. sieht voraus, daß diese Einschaltung eines zweiten Dienstweges zu einer unnötigen Belastung der Lw.-Feld-Divn. und zu Mißverständnissen führen wird und Eingriffe von für die Führung des Erdkampfes nicht verantwortlichen Dienststellen in die taktische Führung zur Folge haben kann. Die H.Gr. bittet, das OKH, die Unter-
richtung des Reichsmarschalls selbst zu übernehmen.
- 20.20 Uhr H.Gr. untersagt bis zur Entscheidung des OKH die Einreichung von Stellungskarten an den Ob.d.L..
- 22.00 Uhr H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Das Feindbild ist unverändert. Allerdings konnte Luftaufklärung wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.
- 23.30 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Die Zahl der vom Feinde bei Swanka zurückgelassenen Toten hat sich auf 800 erhöht. LIV. A.K.: Zunehmende fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuertätigkeit. - Weitere Teile 9.Lw.-Feld-Div. eingetroffen. (Tagesmeldung)
- Luftlage: Keine Fliegertätigkeit.

7 0 6 9 0 6 4

- 4226 -

noch 18.11.42

O.B. H.Gr. teilt den Oberbefehlshabern der 16. und 18. Armee mit

Das OKH hat mir eine Antwort auf meine Anträge auf Verstärkung der Fronten für den Winter noch nicht zukommen lassen. Aufgrund meiner Kenntnis ~~über die~~^{der} von OKH beabsichtigten Vorhaben und der zur Verfügung stehenden Kräfte erwarte ich, daß meinen Forderungen nicht oder nur in stark beschränktem Maße Rechnung getragen werden wird.

Die Armeen müssen sich daher darauf einstellen, den Winterabwehrkampf im Großen und Ganzen mit den Kräften durchzuführen, die ihnen z.Zt. zur Verfügung stehen.

Die fdl. Erfolge in Nordafrika werden die sowjetische Führung veranlassen, an möglichst vielen Stellen anzugreifen, um unsere Kräfte zu binden. ~~xxxxxxx~~ oder die seit langem verfolgten operativen Ziele jetzt, wo sie eine Schwächung der Ostfront vermuten, zu verwirklichen.

Die wahrscheinlichen fdl. Angriffsstellen habe ich in meinem Antrag an das OKH vom 28.10. aufgezeigt. Eine Änderung in der Beurteilung ist nicht eingetreten. Für die 18. Armee ist ergänzend hinzuzufügen: es ist wahrscheinlich, daß die Sowjets ihre Absicht, Leningrad zu entsetzen, weiter verfolgen und bald erneut zum Angriff gegen die Ostfront des XXVI. A.K. antreten werden. Gleichzeitig hiermit rechne ich mit Angriffen über die Nawa in Gegend Dubrowka und beiderseits der Tossnamündung. Endlich wird der Russe immer wieder versuchen, die Verbindung vom Leningrader zum Oranienbaumer Raum herzustellen, und hierzu das Zufrieren des Finnenbusens ausnutzen.

Da die Armeen nicht imstande sind, die zahlreichen "Gefahrenpunkte" von vornherein infanteristisch und artilleristisch so zu verstärken, daß die Abwehr gesichert ist, müssen alle Maßnahmen getroffen werden, daß a) feindl. Angriffsabsichten frühzeitig erkannt, b) Angriffsvorbereitungen im Keime zer schlagen werden, c) der Angriff selbst wirkungsvoll bekämpft und d) ein erzwungener Einbruch des Feindes durch von anderen Fronten herangebrachte Kräfte aufgefangen und zurückgeworfen wird. - Zur Durchführung dieser Maßnahmen ist folgendes not-

7 069065

- 4226 -

noch 18.11.42

O.B. H.Gr. teilt den Oberbefehlshabern der 16. und 18. Armee mit

Das OKH hat mir eine Antwort auf meine Anträge auf Verstärkung der Fronten für den Winter noch nicht zukommen lassen. Aufgrund meiner Kenntnis ~~über die~~^{der} von OKH beabsichtigten Vorhaben und der zur Verfügung stehenden Kräfte erwarte ich, daß meinen Forderungen nicht oder nur in stark beschränktem Maße Rechnung getragen werden wird.

Die Armeen müssen sich daher darauf einstellen, den Winterabwehrkampf im Großen und Ganzen mit den Kräften durchzuführen, die ihnen z.Zt. zur Verfügung stehen.

Die fdl. Erfolge in Nordafrika werden die sowjetische Führung veranlassen, an möglichst vielen Stellen anzugreifen, um unsere Kräfte zu binden. ~~xxxxxxx~~ oder die seit langem verfolgten operativen Ziele jetzt, wo sie eine Schwächung der Ostfront vermuten, zu verwirklichen.

Die wahrscheinlichen fdl. Angriffsstellen habe ich in meinem Antrag an das OKH vom 28.10. aufgezeigt. Eine Änderung in der Beurteilung ist nicht eingetreten. Für die 18. Armee ist ergänzend hinzuzufügen: es ist wahrscheinlich, daß die Sowjets ihre Absicht, Leningrad zu entsetzen, weiter verfolgen und bald erneut zum Angriff gegen die Ostfront des XXVI. A.K. antreten werden. Gleichzeitig hiermit rechne ich mit Angriffen über die Newa in Gegend Dubrowka und beiderseits der Tossnamündung. Endlich wird der Russe immer wieder versuchen, die Verbindung vom Leningrader zum Oranienbaumer Raum herzustellen, und hierzu das Zufrieren des Finnenbusens ausnutzen.

Da die Armeen nicht imstande sind, die zahlreichen "Gefahrenpunkte" von vornherein infanteristisch und artilleristisch so zu verstärken, daß die Abwehr gesichert ist, müssen alle Maßnahmen getroffen werden, daß a) feindl. Angriffsabsichten frühzeitig erkannt, b) Angriffsvorbereitungen im Keime zerschlagen werden, c) der Angriff selbst wirkungsvoll bekämpft und d) ein erzwungener Einbruch des Feindes durch von anderen Fronten herangebrachte Kräfte aufgefangen und zurückgeworfen wird. - Zur Durchführung dieser Maßnahmen ist folgendes not-

7 069066

noch 18.11.42

wendig:

- 1.) Ununterbrochene Luftaufklärung. Da der Russe erst kurz vor dem Unternehmen die Angriffstruppen selbst heranbringt, dürfen auch scheinbar ruhige Fronten nicht außer acht gelassen werden. Außer der Luftwaffe ist weittragende Artl. zur Störung des fdl. Bevorratungsverkehrs einzusetzen.
- 2.) Luft- und Funkaufklärung müssen durch die Erdaufklärung und die artilleristischen Beobachtungsmittel ergänzt werden. Angriffsvorbereitungen sind in phantasievолlem Wechsel mit Störungsfeuer zu belegen.
- 3.) Es ist anzustreben, fortlaufend von allen Abschnitten Gefangene oder Überläufer einzubringen.
- 4.) Die Artl. muß besonders beweglich gehalten werden, um schnell an bedrohten Punkten einen Schwerpunkt bilden zu können.
- 5.) Die Führung muß danach trachten, dem Gegner durch Bilden eines Feuerschwerpunktes von Artl. und schweren Inf.Waffen zuzuvorkommen.
- 6.) Der Kampf gegen die fdl. Artl. ist eine der wichtigsten Aufgaben der eigenen Artillerie
- 7.) Auch wenn den Armeen keine neuen Kräfte zugeführt werden, muß erreicht werden, daß in jedem Korpsabschnitt wenigstens 1 verst. Inf. Btl. als Reserve zur Verfügung steht. Die Reserve ist zentral aufzustellen und möglichst beweglich zu halten. Für eine unter Umständen notwendige weitere Stärkung der Kampfkraft eines Frontabschnittes müssen Kräfte aus nicht angegriffenen Frontabschnitten herausgelöst werden. Einem schädlichen Vermischen der Verbände ist durch vorausschauende gedankliche Vorbereitung vorzubeugen.
- 8.) Den "Nähten" zwischen Verbänden und Einheiten ist besondere Beachtung zu schenken.
- 9.) Der Ausbau der Stellungen an Frontteilen, um die noch gekämpft wird, ist unter Einsatz aller Mittel zu fördern.
- 10.) Die dünne Besetzung vieler Abschnitte erfordert stete Aufmerksamkeit und Kampfbereitschaft der Truppe. Unterkünfte und Lager sind zu Stützpunkten auszubauen und notfalls zu verteidigen.

7 0 6 9 0 6 7

noch 18.11.42

- 11.) Alle Stellungsfrenten sind auf die Möglichkeit eines Einsatzes von Panzerkampfwagen zu erkunden.
- 12.) Auf die Aufstellung und Ausbildung der Ski-Truppen lege ich besonderen Wert.

(Diese Grundsätze werden im Einzelnen eingehend erläutert und durch weitere Anregungen ergänzt.)

7

069068

- 4232 -

Wetter: Bedeckt, vereinzelte Schneefälle,
Temperatur -2 bis -4 Grad. Die Beobachtung
des Woldhoff, der Tjoda und der Kowas nimmt zu.

19.11.1942

(Pleskau)

12.15 Uhr

Bei einer Besprechung im Armee-Hauptquartier der der 16. Armee teilt O.B. H.Gr. dem O.B. AOK 16 mit, der Antrag der Armee, die Stellung des X. A.K. bei Wswad als vorgeschobene Stellung und die Thule-Stellung als HKL zu behandeln, werde vom Führer aus grundsätzlichen Erwägungen nicht genehmigt werden. Das Bewußtsein, vor der eigentlichen HKL zu liegen, würde die Widerstandskraft der Truppe schwächen; liege der Feind erst vor der Thule-Stellung, so sei Staraja Russa gefährdeter als vorher. Die Wswad-Stellung müsse mit allen Mitteln verstärkt werden. O.B. AOK 16 trägt vor, daß die Wswad-Stellung nicht ausgebaut und bei einem Angriff überlegener Kräfte nicht gehalten werden könne. Die Truppe solle auch keine Kenntnis davon erhalten, daß die Thule-Stellung als HKL gelte. - Anschließend bespricht O.B. H.Gr. die Möglichkeiten, die Stellung bei Pustynja zu erweitern. Hier werde weder eine Bereitstellung noch ein Artl.-Aufmarsch möglich sein. O.B. schlägt einen Vorstoß in Richtung Gorby vor. O.B. AOK 16 wendet dagegen ein, daß man hier auf die Stärke des Gegners stoße. Eine Verbreiterung der Stellungen bei Pustynja sei notwendig und möglich. O.B. H.Gr. erklärt sich mit einer örtlichen Stellungsverbesserung einverstanden und unterstreicht die Notwendigkeit, mit den eigenen Kräften haushalten.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Lebhaftes fdl. Spähtrupptätigkeit im Lowat-Pola-Delta.

(Zwischenmeldung)

17.50 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: 58.I.D. wies bei Peterhof und Agakuli fünf Vorstöße starker Stoßtruppe - z.T. im Gegenstoß - ab.

(Zwischenmeldung)

19.05 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. teilt die Genehmigung der bei der 18. Armee vorgesehenen Ablösungen mit. Die Entscheidung über die vordere Linie bei "Pussta" wird für morgen in Aussicht gestellt.

noch 19.11.42

20.00 Uhr

AOK 18 legt eine Gegenüberstellung der Gefechtsstärken und Bewaffnung der 20.I.D.(mot) und der 1.Lw.-Feld-Div. vor. Nach dem Urteil des Komm.Gen.XXXVIII. A.K. entspricht der Kampfwert der 1.Lw.-Feld-Div. nicht den zu stellenden Forderungen. Die Div. ist für Angriffsaufgaben ungeeignet, für Verteidigungsaufgaben nur sehr bedingt geeignet. AOK 18 schlägt die Bezeichnung "Lw.-Feld-Brig." als angemessen vor.

20.40 Uhr

H.Gr. teilt AOK 18 mit, daß die vorgeschlagenen Ablösungen vom OKH genehmigt worden sind, und fügt hinzu: Es kommt darauf an, daß alle Bewegungen, vor allem der Ersatz der 24. durch die 1.I.D. mit allen Mitteln beschleunigt werden.

21.40 Uhr

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gr., die Armee habe die Ablösungsbewegungen wieder anlaufen lassen. Wenn der angeforderte Betr.-Stoff zur Verfügung gestellt würde, könne die 121.I.D. am 3.12. beim I. A.K., die 1.I.D. am 9.12. beim XXVI. A.K. und die 24.I.D. am 13.12. beim I. A.K. sein; Landmarsch würde erhebliche Verzögerungen zur Folge haben. Chef weist darauf hin, daß er eine Zusicherung nicht geben könne. Er betont bei dieser Gelegenheit, die Zuführung der 1.I.D. zum XXVI. A.K. dürfe nicht dazu verführen, diese Front durch Abziehen anderer Verbände wieder zu schwächen. Ia AOK 18 versichert, daß die Armee dies nicht beabsichtige.

22.45 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., wegen der hohen Ausfälle sei es unbedingt erforderlich, sobald wie möglich eine Entscheidung über die Zurücknahme der HKL bei Strelizy herbeizuführen.

22.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Vor Lw.-Div. Odebrecht und 126.I.D. vollziehen sich Bewegungen, deren Deutung noch nicht möglich ist. Am Westflügel der 1. Stoßarmee ist ein neuer Verband aufgetreten. In dem Gebiet zwischen Pola und Redja scheint der Gegner durch Einsatz aufgefrischter Verbände in der Front allmählich einen Kräfteschwerpunkt bilden zu wollen. Seine Tätigkeit nördl. Staraja



noch 19.11.42

Russa ist vorläufig als vorbereitende Aufklärung für spätere Angriffsunternehmen zu werten.

18.Armee: Die lebhafteste fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit in der Gegend von Urizk und an der Ostfront des Oranienbaumer Gebiets sowie die Bewegungen des Gegners ostw. Urizk lassen das Bevorstehen von Angriffen bei Urizk, vielleicht auch südostw. Oranienbaum und bei Peterhof, möglich erscheinen.

23.40 Uhr

AOK 18 meldet: Erste Teile 24.I.D. auf dem Marsch zum I. A.K.. 1.Lw.-Feld-Div. hat Befehl über bisherigen Abschnitt 24.I.D. (mot) übernommen. Letzte Teile 9.Lw.-Feld-Div. eingetroffen. Abtransport der Beob.Abt.12, des Kdr.d.Nbl.Tr.3 mit Teilen s.Wf.Rgt.3 und Wf.Lehr-Rgt. hat begonnen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Auf beiden Seiten nur geringe Fliegertätigkeit.

Wetter: Bedeckt, leichte Schneefälle; Temp. um 0 Grad

20.11.1942.

(Pleskau)

- 07.00 Uhr AOK 16 meldet: 5.Jg.Div. wies südl. Przemorshje drei Stoßtrupps ab. Bei 18.I.D.(mot) in Gegend Penno fdl. Spähtrupp-tätigkeit. (Morgenmeldung)
- 07.00 Uhr AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Durch überraschenden eigenen Angriff wurde das Ostufer der Nawa gegenüber Dubrowka in hartem Kampfe bis auf einzelne Bunker vom Feinde gesäubert; 60 Kampfstände wurden genommen. (Morgenmeldung)
- 08.00 Uhr Ob.d.L. teilt mit: Der Reichsmarschall hat die Vorlage der Stellungskarten der Lw.-Feld-Einheiten persönlich befohlen.
- 10.00 Uhr Lfl.1 bittet um der Vorlage der Stellungskarten an Ob.d.L. zuzustimmen.
- 11.30 Uhr Chef H.Gr. erinnert Chef Op.Abt. an die Entscheidung über die Zurücknahme der HKL bei Strelizy.
- 15.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt die Zuführung der 10.Lw.-Feld-Div. ab 25.11. zur Ablösung der 225.I.D..
- 16.20 Uhr OKH/Op.Abt. genehmigt die von der H.Gr. vorgeschlagene Fortführung des Unternehmens "Pushta" *und die Eindeutigkeit des bei Strelizy nach Norden vorspringenden Stellungsbogens.*
- 18.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Nordostw. Gontowaja Lipka wurde ein Stoßtrupp abgeschlagen. LIV. A.K.: Bei Dubrowka starkes fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuer und erneute Übersetzversuche; dem Gegner gelang es, ein Boot mit 10 Mann auf dem Ostufer zu landen. Bei SS-Pol.-Div. erfolgreichereigene Stoßtrupptätigkeit. L. A.K.: Im Raum westl. Puschkin lebhaftes fdl. Artl.-Feuertätigkeit. Bei Urisk wurde nach heftigem Feuerüberfall ein Angriff von 2 Kpn. beiderseits der Bahn abgeschlagen. (Zwischenmeldung)

7 069072

- 424o -

noch 2o.11.42

- 18.1o Uhr OKH/Op.Abt. teilt mit, daß der Stab AOK 11 ab 21.11. zu anderer Verwendung abtransportiert wird.
- 21.15 Uhr H.Gr. meldet die zur Stärkung der Verteidigung von Tschudowo getroffenen und geplanten Maßnahmen an OKH/Op.Abt.
- 21.15 Uhr H.Gr. unterrichtet OKH/Op.Abt. von der Auffassung des Ob.d.L. über die Ausbildung der Lw.-Feld-Divn. (vgl. 18.11., 18.oo Uhr) Die H.Gr. ist der Ansicht, daß die taktische Unterstellung unter das Heer auch die Ausbildung umfaßt, und bittet um eine dem entsprechende Regelung der Zuständigkeit.
- 23.15 Uhr AOK 16 meldet: Außer beiderseitiger Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit keine besonderen Kampfhandlungen. - II. A.K.: Gr.Rgt.376 im Marsch nach Demjansk.
- (Tagesmeldung)
- 23.4o Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: An der Südfront des II. A.K. fällt bei der 53.sowj. Armee fast völlige Funkstille auf. Wiederholtes Vorfühlen gegen Lipowisz (hart ostw. Staraja Russa) und verstärkte Artl.-Tätigkeit deuten auf die Möglichkeit eines örtl. Angriffs gegen diesen vorgeschobenen Stützpunkt.
18.Armee: Vor dem XXVI. A.K. hat der Feind die Zahl seiner Salvengeschütze vermehrt. Agentennachrichten sprechen von dem Eintreffen eines Operationsstabes, zweier Sturm-Divn. sowie von Panzern und Artl. im Raum um Wolchoff; der Gegner scheint sich vor der Nordostfront der 18.Armee weiter zu verstärken. Die Aufkl.-Vorstöße und die lebhaftere Artl.-Tätigkeit bei Urisk lassen ernstere Angriffe erwarten.
- Luftlage: Die Wetterlage erlaubte den eigenen Verbänden keinen Kampfeinsatz. Geringe fdl. Fliegertätigkeit bei Kirischi und Dubrowka.
- Heeresgruppe B meldet den Beginn der russ. Großoffensive westl. und südl. Stalingrad.

*Wetter: Bedeckt, östliche
Schneefälle, Temperatur 0 bis -2 Grad.*

21.11.1942.

(Pleskau)

00.15 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Die Säuberung des Brückenkopfes bei Dubrowka wurde fortgesetzt. L. A.K.: 225.I.D. wies zwei von heftigen Feuerüberfällen begleitete Vorstöße beiderseits des Bahndammes ab. - II. und III./Geb.Jg.Rgt.85 der 5.Geb.Div. wieder unterstellt. Weitere Teile 69.I.D. eingetroffen. Abtransport E-Staffel 93.I.D. beendet. (Tagesmeldung)

07.14 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Die Säuberung des Brückenkopfes bei Dubrowka schreitet unter starkem fdl. Artl.-und Gr.W.-Feuer nur langsam fort. Ein Übersetzversuch mit zahlreichen Booten wurde zerschlagen. (Morgenmeldung)

08.50 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt:

- 1.) AOK 11 wird ab 23.11. zu anderer Verwendung abtransportiert. Die Führung im bisherigen Armeebereich übernimmt vorübergehend Gen.Kdo. LIX. A.K..
- 2.) Mit dem 23.11., 00.00 Uhr, tritt die vor Einschleichen des AOK 11 gültige Trennungslinie zwischen H.Gr.Mitte und Nord wieder in Kraft.
- 3.) Das bisherige Funkbild ist aufrecht zu erhalten.
- 4.) 8.Pz.Div. ist nach Ablösung durch 93.I.D. um Lokenja zu versammeln.
- 5.) 58.I.D. ist nach Ablösung durch 9.Lw.-Feld-Div. zur Verfügung der H.Gr. in das Gebiet westl. Staraja Russa zu verlegen.
- 6.) XXX.A.K. und 291.I.D. werden in den Raum um Smolensk, 12.Pz.Div. nach Roslawl verlegt, 3.Geb.Div. zu anderer Verwendung abtransportiert.

12.55 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß der Gegner, zunächst mit 1 Rgt. und einigen Panzern, bei Pustynja angegriffen habe. Vorläufig scheine es sich um ein örtliches Unternehmen zu handeln. Es sei aber durchaus möglich, daß weitere Kräfte - 2 Divn. und 1 Brig. - auftreten würden. Man müsse abwarten, ob

7 069074

- 4244 -

noch 21.11.42

sich die ganzen Kräfte gegen Pustynja oder ob Teile sich gegen Staraja Russa wenden würden. Es sei Vorsorge getroffen, daß nichts Ernstliches geschehe. Jedenfalls sei ein Schwerpunkt des Gegners bei Pustynja, ein weiterer bei Staraja Russa und nördl. zu erwarten, weniger dagegen zwischen Redja und Lowat.

13.50 Uhr

H.Gr. Wittet AOK 16 um Vorschläge für die Befehlsführung am Südflügel der Armee und die Verwendung der 58.I.D..

17.00 Uhr

AOK 16 begründet den Antrag, die Thule-Stellung als HKL festzulegen, eingehend. Im Sommer ist wegen des versumpften Geländes eine größere Angriffsoperation des Gegners gegen die Wswad-Stellung nicht möglich. Nach dem Eintreten des Frostes kann der Feind dagegen die einzelnen Stützpunkte umschließen und die ganze Stellung von Norden umfassen. Die Armee bittet nochmals, das Einverständnis des Führers mit der von ihr beabsichtigten Kampfführung (Aufgabe der Wswad-Stellung im Falle eines Großangriffs) zu erwirken.

17.55 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Die eigene Artl. zerschlug einen von Feuerüberfällen begleiteten Versuch des Gegners, mit 20 Booten über die Newa zu setzen. Am Südrand des Brückenkopfes Dubrowka wurden 3 Stoßtrupps abgewehrt. Die eigenen Kräfte wurden durch starkes Artl.-Feuer unter hohen Verlusten aus ihren Stellungen herausgeschossen und stehen wieder in der Ausgangsstellung vom 19.11.. Ein eigener Gegenstoß blieb im Artl.- und Gr.W.-Feuer liegen.

(Zwischenmeldung)

18.15 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D.: Nach fünfstündiger Feuervorbereitung brach der Feind in Pustynja und auf dem Westteil des Weges Pustynja, Saprudno ein. Einige Stützpunkte gingen verloren. Erneute starke Angriffe sind im Gange. Die Verbindung mit Pustynja ist unterbrochen, die Lage ungeklärt.

(Zwischenmeldung)

noch 21.11.42

18.25 Uhr

O.B. H.Gr. weist O.B. AOK 16 darauf hin, daß bei Pustynja ein Schwerpunkt von Artl. und s.Inf.-Waffen gebildet werden muß, damit vor allem die fdl. Artl. ausgeschaltet wird. O.B.AOK 16 erwartet auch an anderen Stellen fdl. Angriffe und bezeichnet es als riskant, andere Abschnitte weiter zu schwächen.

O.B. H.Gr.: Der Gegner will die Bahnlinie haben; es ist fraglich, ob er gleichzeitig an anderen Stellen angreifen wird. Zunächst muß Saprudno gehalten werden, dann ist der Zeitpunkt des Gegenangriffs festzulegen.

18.45 Uhr

Grukodsis Nord meldet Chef H.Gr., daß die Feldbahn bis Losnizy spätestens bis zum 1.12. fertig sein werde. Chef fordert Steigerung der Durchschnittsleistung von 600 auf 1000 t täglich.

19.50 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 um Artl.-Bekämpfung bei Pustynja und bewaffnete Aufklärung südl. des Ladoga-Sees.

20.00 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei Pustynja. Das Korps halte für möglich, daß der Gegner sich nach Süden wenden und den alten Gedanken eines Angriffs aus Gegend Gorby wieder aufnehmen wolle. Chef H.Gr. glaubt dagegen, der Feind wolle sich in den Besitz der Bahn setzen und werde in den nächsten Tagen auch wieder bei Belyj Bor angreifen. Chef AOK 16 meldet, das Gren.Rgt.376 sei in Zuführung, das Gren.Rgt.89 zunächst im Raum Olchowe - Zemena in Versammlung. Die HKL vor Saprudno wolle unter allen Umständen gehalten werden. Das Korps halte eine Verstärkung der Artl. wegen der Schwierigkeiten des Mun.-Nachschubs nicht für ~~unwünschig~~ zweckmäßig. Chef H.Gr. betont dem gegenüber, es sei notwendig, die eigene Artl. zu verstärken und die fdl. Artl. zu bekämpfen sowie s.Pak zuzuführen.

21.05 Uhr

O.B. H.Gr. befiehlt, die 4 in Zuführung begriffenen Btl. des Gren.Rgt.376 und das Gren.Rgt.89 sofort einzusetzen, da weitere Angriffe zu erwarten sind. Die Schwächung anderer Fronten muß in Kauf genommen werden.

7 069076

noch 21.11.42

AOK 16 meldet: Bei Strelizy wurden die eigenen Kräfte auf die befohlene HKL zurückgenommen. (Tagesmeldung)

Luftlage: Einige Flugzeuge der Lfl.1 flogen bewaffnete Aufklärung an der Nordfront des II. A.K., andere bekämpften Schiffsziele auf dem Ladoga-See. 1 Flugzeug kehrte nicht zurück. - Regere fdl. Fliegertätigkeit im ostwärtigen Nawa-Abschnitt.

16. November Vor der Südfront des II. A.K. ist am Ostabend der 17. Nov. eine große Teilnahme aufgetreten. - Der Anfang des Monats erwartete Angriff auf Pustynja nach dem Auftreten starker Stöße bei Belzy hat dessen Anzeichen, das der Gegner seine Absicht verwirklichen will durch Angriff gegen die Flanke der Befestigung nach dem Besatz der Höhe 17. Nov. 1942. Die Angriffe gegen die Nordfront der Landwehr gegen noch nicht vor. Der 18. Nov. langen Anmerkungen über Verkehr ostw. der Flanke der Verteidiger des Stützpunktes, der Feind unter dem Angriff bei Pustynja starke Angriffe gegen die Nordfront der Landwehr und bei Wieraja Russa vorbereitet.

18. November Die Möglichkeit eines Angriffs gegen die Ostfront des XXVI. A.K. ist nicht zu übersehen. Der hohe Widerstand bei Dobruja ist erkennbar, das den Feind viel durch liegt, das der Feind zu halten die Fronten mit einem Angriff an der Ostfront des XXVI. A.K. angriffen. Die Anzahl der gleichzeitig Angriffe bei Ural nach Westen und aus dem Gebiet nach Osten beobachtet, wird durch eine Verunsicherung bekräftigt.

AOK 16 meldet: II. A.K. bei 102.1.3. gelang es dem Gegner, durch starken, von mehrstündigen Art.-Feuer vorbereiteten und

7 069077

- 4250 -

*Wetter: heichte Tauwetter,
Temp. 0 bis -3 Grad.*

22.11.1942.

(Pleskau)

00.05 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte stärkere Bewegungen im Abschnitt Woronowo - Gaitolowo. LIV.A.K.: Bei Dubrowka ist ein Teil der eigenen Stellungen durch das starke Artl.-Feuer völlig eingeebnet worden. Übersetzversuche wurden zerschlagen. Bei L. A.K. besonders lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit mit Schwerpunkt bei Puschkin, bei 215.I.D. und in Gegend Kusnezy (58.I.D.). - Ablösung der 20.I.D.(mot) durch 1.Lw.-Feld-Div. im Wesentlichen abgeschlossen. Abtransport K-Staffel 20.I.D.(mot) angelaufen. Weitere Teile 69.I.D. eingetroffen.
(Tagesmeldung)

00.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16.Armee: Vor der Südfront des II. A.K. ist am Ostflügel der 53.sowj.Armee ein neuer Teilstab aufgetreten. - Der (Anfang des Monats erwartete) Angriff auf Pustynja und das Auftreten starker Stoßtrupps bei Belyj Bor deuten darauf hin, daß der Gegner seine alte Absicht verwirklichen will, durch Angriff gegen die Flanken der Bahndammstellung sich in den Besitz der Bahn Lytschkowo, Pola zu setzen. Anzeichen für das unmittelbare Bestehen eines Angriffs gegen Süd- und Nordfront der Landbrücke liegen noch nicht vor. Der seit langem ununterbrochene starke Verkehr ostw. des Ilmen-Sees vermittelt den Eindruck, daß der Feind außer dem Angriff bei Pustynja starke Angriffe gegen die Nordfront der Landbrücke und bei Staraja Russa vorbereitet.

18.Armee: Die Möglichkeit eines Angriffs gegen die Ostfront des XXVI.A.K. besteht weiterhin jederzeit. Der zähe Widerstand bei Dubrowka läßt erkennen, daß dem Gegner viel daran liegt, den Brückenkopf zu halten - im Zusammenhang mit seiner Absicht, an der Ostfront des XXVI. A.K. anzugreifen. Die Annahme, daß gleichzeitig Angriffe bei Urisk nach Westen und aus dem Oranienbaumer Gebiet nach Osten bevorstehen, wird durch eine Überläuferaussage bekräftigt.

00.40 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K. Bei 122.I.D. gelang es dem Gegner, durch starken, von mehrstündigem Artl.-Feuer vorbereiteten und

nosh 22.11.42

von Pzn. unterstützten Angriff den vorgeschobenen Stützpunkt Pustynja zu nehmen, nachdem die Besatzung gefallen oder verschüttet war. Ein gleichzeitig von Norden mit Pzn. gegen den Verbindungsweg Pustynja, Saprudno geführter Angriff konnte vor Pkt. 80,8 (1:100 000) zum Stehen gebracht werden. 3 Panzer wurden vernichtet, 2 weitere bewegungsunfähig geschossen. X. A.K. (Nordabschnitt): Ostw. Tschirikowo wurde ein Stoßtrupp abgewehrt. - Artl., Flak- und Pak-Kräfte wurden in das Kampfgebiet Pustynja in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

01.10 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Zusammen mit der 10.Lw.-Feld-Div. wird das Gen.Kdo.III.Lw.-Feld-Korps (zur Führung der 9.u.10.Lw.-Feld-Div.) der H.Gr. zugeführt und unterstellt.

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte bei Dubrowka mehrere Übersetzversuche des Gegners.

(Morgenmeldung)

12.05 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage bei Saprudno. Ein Feindangriff ist abgewiesen worden; einige Stützpunkte scheinen jedoch eingeschlossen zu sein. Die Lage soll mit den in Zuführung begriffenen Panzern bereinigt werden.

12.15 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. nochmals dringend um Zuführung einer Inf.Div. als Korps-Reserve für das Kampfgebiet von Demjansk. Es wird immer deutlicher erkennbar, daß der Gegner starke Angriffe sowohl zur Wegnahme von Staraja Russa als auch zur Vernichtung des II. A.K. vorbereitet. Die notwendigen Reserve für das II. A.K. kann weder aus dem Korps selbst oder der 16.Armeekorps noch aus der 18.Armeekorps gewonnen werden. Auch die Möglichkeiten, Inf.Divn. durch weitere Lw.-Feld-Divn. herauszulösen, sind im Bereich der H.Gr. erschöpft.

12.15 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Genehmigung der Absicht, das Gen.Kdo. LIV. A.K. mit Korpstruppen aus der Leningrader Front herauszuziehen und dem Südflügel der 16.Armeekorps einzusetzen.

7 069079

- 4254 -

noch 22.11.42

12.45 Uhr

OKH/Org.Abt. übersendet den "Grundlegenden Befehl Nr.7" (Organisation) über Maßnahmen zur Hebung der Kampfkraft. Grundsätze: Die Zahl der Kämpfer muß auf Kosten der Helfer des Kampfes vermehrt werden. Organisation und Gliederung müssen sich der Menschenknappheit anpassen. Kdo.-Behörden und Höhere Stäbe müssen selbständig Einsparungen vornehmen. KStN und KAN sind nur Anhalte; sie zu unterschreiten ist anzustreben.

17.20 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122.I.D. setzte der Gegner seine Angriffe gegen die Stützpunkte am Wege Pustynja, Saprudno fort und nahm nach hartem Kampf 2 Stützpunkte westl. Pkt.80,8 (1: 100 000). Weitere Angriffe wurden zerschlagen oder abgewiesen. Der Feind hat sich am Westrand des Sumpfes 2 km westl. Saprudno festgesetzt und den eigenen Versorgungsweg unterbrochen. X. A.K.: 18.I.D.(mot) wehrte einen Vorstoß bei Ssytshewo und einen Stoßtrupp ostw. Tschirikowo ab.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

O.B. AOK 16 nimmt an, daß der Gegner seine Angriffe nicht nach Osten, sondern nach Süden fortsetzen wird. O.B. H.Gr. ist anderer Auffassung. O.B. AOK 16 meldet, daß ein Btl. des Gren. Rgts.376 schon bei Saprudno eingesetzt, ein weiteres im Anmarsch sei. Artl. und s.Inf.Waffen seien ebenfalls zugeführt worden. Bei der Schneelage sei es jedoch nicht mehr möglich, Mörser und Mrs.-Munition heranzubringen.

20.15 Uhr

AOK 18 meldet, daß die Ablösung der 58. und 225.I.D. durch die 9. und 10.Lw.-Feld-Div. die Pz.Abw.-Kräfte der Oranienbaumer Front schwäche, und bittet um Zuweisung von Ersatz.

22.05 Uhr

O.B. H.Gr. weist stellv.O.B. AOK 16 (Gen.Hansen) darauf hin, daß die Gr.Brandenberger mit Rücksicht auf die russ.Offensive bei der 9.Armee zur Bindung fdl. Kräfte eigene Angriffsabsichten vortäuschen muß.

23.30 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: Vor dem Nordteil von Urizk wurde ein starker fdl. Spähtrupp abgewiesen. Im rechten Abschnitt der

7 069080

noch 22.11.42

58.I.D. rege fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuertätigkeit. -
Pz.Abt.502 um Mga versammelt. Marschbewegungen der 121.I.D.
zum I. A.K. angelaufen. Abtransport der 1e.Beob.Abt.12, des
Kdr.d.Nbl.Tr.3 mit I./Wj.Lehr-Rgt.1 und II./s.Wf.Rgt.70 be-
endet.
(Tagesmeldung)

23.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122.I.D. wurden weitere von Artl.
und Panzern unterstützte Angriffe z.T. in heftigem Nahkampf
abgewiesen; eine vorübergehende Unterbrechung des Versorgungs-
weges und Einschließung des Stützpunktes wurden im Gegenstoß
bereinigt. Eigene Artl. zerschlug erneute Angriffe und Bereit-
stellungen. 3 km nordwestl. Dedno wurden starke fdl. Stoß-
trupps in hartem Kampf abgewiesen. - I./Gren.Rgt.376 im Lkw.-
Transport der 122.I.D. zugeführt.
(Tagesmeldung)

Luftlage: Einzelne Flugzeuge griffen Leningrad, die Straßen
ostw. des Ilmen-Sees und die Bahnstrecke Tichwin, Schum,
Kobona an. 1 Abschuss. - Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

00.45 Uhr

00.45 Uhr
AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor 18.I.D. (mot) wurde bei Wassel leb-
hafter Kfz.-Verkehr beobachtet.
(Tagesmeldung)

01.00 Uhr

01.00 Uhr
AOK 16 meldet: II. A.K.: fdl. Oberflächenschiffe bei Dabrowska
wurden erfolgreich bekämpft.
(Morgensmeldung)

01.05 Uhr

01.05 Uhr
AOK 16 meldet: II. A.K.: fdl. Oberflächenschiffe bei Dabrowska
wurden erfolgreich bekämpft.
(Morgensmeldung)

Wetter: heiter Frost.

23.11.1942.

(Pleskau)

00.40 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Auf der Straße Toropez, Cholm wurden Truppen in Marschrichtung Cholm festgestellt. Auffällig ist, daß der Feind an der Straße Cholm, Staraja Russa bei Poddorje immer wieder vorfühlt. In der Nacht vom 21. zum 22. wurden Truppen nach Krestzy und von dort im Kfz.-Marsch nach Pola transportiert, offenbar zur Nahrung der Angriffe gegen die Westflanke der 122.I.D.. Außerdem scheint die 43.S.D. aus der Armeereserve in die Gegend westl. Pustynja herangeführt worden zu sein. Der Feind wird seine Angriffe hier also mit aller Kraft fortsetzen. Zwischen Ssytshewo und dem Abschnitt nördl. Staraja Russa setzt der Gegner seine vorbereitende Aufkl.-Tätigkeit fort. 18.Armee: Auf zunehmende fdl. Aufklärungstätigkeit vor der Nordfront der 217. und 11.I.D. und vor der 61.I.D. muß aufmerksam gemacht werden. Bemerkenswert sind ferner die zunehmende Artl.-Tätigkeit bei Schlüsselburg, der zähe Widerstand bei Dubrowka und die besonders starke Artl.-Tätigkeit bei Urizk. Es wird immer wahrscheinlicher, daß bei Urizk ein starker Angriff bevorsteht.

00.45 Uhr

OKH/Op.Abt. verteilt die im bisherigen Bereich des AOK 11 eingesetzten und für "Taubenschlag" vorgesehenen Heeres-Truppen auf H.Gr.Mitte und H.Gr.Nord; weitere Heeres-Truppen sind von H.Gr.Nord zur Verfügung des OKH um Loknja zu versammeln.

07.00 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Vor 18.I.D.(mot) wurde bei Wswad lebhafter Kfz.-Verkehr beobachtet. (Morgenmeldung)

07.15 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Fdl. Übersetzversuche bei Dubrowka wurden erfolgreich bekämpft. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt mit, daß beabsichtigt sei, das bei der 24.I.D. befindliche Gren.Rgt.538 der 385.I.D. Anfang Dezember seiner Div. wieder zuzuführen. (Zwischenmeldung)

7 069082

- 4260 -

noch 23.11.42

08.00 Uhr AOK 16 teilt mit, daß die Luftflotte 1 Lw.-Bau-Kpn. vom Flugplatz Demjansk abzieht, und bittet um Sicherstellung der erforderlichen Maßnahmen. - O.B. Lfl.1 sagt O.B. H.Gr. zu, es werde dafür Sorge getragen werden, daß der Flugplatz angefliegen werden könne.

09.30 Uhr AOK 16 meldet: 1.) Beabsichtigt ist Übernahme des Stabes Gr. Brandenberger in bisheriger Gliederung durch 93.I.D.. Nach Umgliederung ist Befehlsführung durch "Gruppe Tiemann" vorgesehen. Um Zuführung eines neuen Gen.Kdos. wird nochmals gebeten. 2.) Für die 58.I.D. wird der Abschnitt Nordrand Staraja Russa - Medwedno mit Thule-Stellung und Ilmen-See-Verteidigung vorgeschlagen; es ist vorgesehen, die Masse der Div. westl. und nordwestl. Staraja Russa zur Verfügung der Armee zu halten. Mit einem freiwerdenden Pol.Btl. wird die Wswad-Stellung verstärkt. Durch Umgliederung der 18.I.D. (mot) und der 8.Jg.Div. können 1 Btl. und 3 Sich.Btle. für das II. A.K. freigemacht werden.

12.15 Uhr Chef Op.Abt. regt gegenüber Chef H.Gr. an, den Antrag auf Zuführung des Gen.Kdos. LIV. A.K. zur 16.Armee zurückzunehmen; wenn die H.Gr. durch diesen Antrag zum Ausdruck bringe, daß sie das Gen.Kdo. bei der 18.Armee entbehren könne, so werde sie es an die H.Gr. B abgeben müssen. Der Führer würde nicht damit einverstanden sein, daß man dem Gen.Kdo. XXVI. A.K. den Befehl über den ganzen Raum von Mga gebe. Für das II. A.K. könne die H.Gr. zur Zeit keine Div. bekommen, zu einem späteren Zeitpunkt höchstens 1 Lw.-Feld-Div.. Die 225.I.D. sei für die Ablösung der 5.Geb.Div. vorgesehen, weil diese gelegentlich abgegeben werden müsse. Im Augenblick werde alles zusammengekrast, um die fdl. Offensive am Don aufzufangen.

17.25 Uhr AOK 18 meldet: Außer erfolgloser fdl. Stoßtrupptätigkeit keine besonderen Ereignisse. (Zwischenmeldung)

7 069083

- 4262 -

noch 23.11.42

17.40 Uhr AOK 16 meldet: II. A.K.: 126. und 30.I.D. wiesen mehrere Stoßtrupps ab. Bei 122.I.D. wurden an der Bahnfront und bei Samoschka mehrere von Artl. unterstützte starke Spähtrupps abgewehrt. Es gelang dem Gegner, der mit starken Kräften die Stützpunkte westl. des Sumpfes westl. Saprudno umfassend angriff, die Stützpunkte mit Panzern zu überfahren. Die Kämpfe sind noch im Gange.
(Zwischenmeldung)

●.45 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr.: Bei der 123.I.D. abgesetzte fdl. Fallschirmtrupps sagten aus, ein Trupp habe den Auftrag bekommen, westl. Demjansk Landeplätze für Fallschirmverbände in Stärke von 800 Mann zu erkunden. Chef AOK 16 führt aus, das Korps müsse eine Reserve haben, um solchen Gefahren begegnen zu können; er fragt, ob man deshalb nicht die 58.I.D. zum II. A.K. nehmen könne. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß die 58.I.D. - vorausgesetzt, daß sie vom OKH überhaupt zur Verfügung gestellt werde - nach Staraja Russa kommen müsse, weil dieser Abschnitt am stärksten gefährdet sei, und weil diesbezüglich beim OKH für diesen Abschnitt beantragt worden sei; vielleicht sei es möglich, noch etwas für den Raum von Demjansk zu bekommen. Nehme man aber die 58.I.D. nach Demjansk, so habe man nichts bei Staraja Russa und werde vom OKH auch nichts mehr für diesen Abschnitt bekommen.

18.15 Uhr O.B. H.Gr. bezeichnet es gegenüber O.B. AOK 16 als zweckmäßig, nach Fertigstellung der Feldbahn zum II. A.K. die Gr. Laux der Armee unmittelbar zu unterstellen, um das Gen.Kdo.II.A.K. zu entlasten; die Versorgung der Gr.Laux sei dann dem X. A.K. zu übertragen. O.B. AOK 16 meldet, dies sei bereits vorgesehen und solle geschehen, sobald der Komm.Gen.II.A.K. vom Urlaub zurückkomme. - O.B. H.Gr. teilt mit, die geplante Zuführung der 225.I.D. zum II. A.K. sei nicht möglich, da die 5.Geb.Div. abgegeben werden müsse. Die zugesagte Zuführung einer Lw.-Feld-Div. scheine sich wegen der Lage bei H.Gr. B zu verzögern. Es werde am besten sein, die 58.I.D. gleich einzusetzen, damit sie

noch 23.11.42

nicht abgegeben werden müsse; die Pol.Btle. werde man ohnehin abgeben müssen. Auf die Äußerung des Ges. AOK 16, er möchte die 58.I.D. dem II. A.K. zuführen, weist O.B. H.Gr. darauf hin, daß der Führer eine Verstärkung des Abschnittes Staraja Russa wünsche.

19.10 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef Op.Abt. durch Ia Op.Abt. melden:

- 1.) Die H.Gr. verzichte mit Rücksicht auf die von Chef Op.Abt. geschilderten Umstände auf die Überführung des Gen.Kdos. LIV. A.K. zur 16.Armee, obwohl sie die Zuführung eines Gen.Kdos. zur 16.Armee nach wie vor für erforderlich halte.
- 2.) Durch die Abgabe des Gren.Rgts. 538 werde die H.Gr. genötigt, die 225.I.D. bei der 18.Armee zu behalten, statt sie der 16.Armee zuzuführen.

20.45 Uhr

Lfl. 1 bittet unter Bezugnahme auf den "Grundlegenden Befehl Nr. 3", die im Bereich des II. A.K. einzeln eingesetzten Lw.-Feld-Einheiten im Bereich der Lw.-Div. Odebrecht einzusetzen.

23.35 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Dymno wurden Feindbewegungen beobachtet; lebhaftes Gr.W.-Feuer. 1.I.D. nahm im Nordteil Grusino ein Grabenstück, von dem aus der Feind einen Stoß gegen die eigene Stellung vorgetrieben hatte. - Im Armeebereich eingetroffen: Weitere Teile 69.I.D.; lett.Schtm.Btl. 26. Aus dem Armeebereich ausgeschieden: Weitere Teile 20.I.D.(mot), Pi-Btl. 207.

(Tagesmeldung)

23.50 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 122.I.D. verstärkt sich der Gegner im Abschnitt Boshenka - Samoschka. Reste der westl. des Sumpfes bei Saprudno abgeschnittenen Stützpunktbesatzungen haben sich zurückgekämpft. Am Westrand des Sumpfes wurden 2 weitere Panzer bewegungsunfähig geschossen. Das starke Feuer auf den Abschnitt Saprudno hält an. I./Gren.Rgt. 376 bei Saprudno eingetroffen, II./Gren.Rgt. 376 eingesetzt; III./376 wird der 122.I.D. morgen zugeführt. I./A.R. 818 und 1 schw.Bttr. der 329.I.D. bei 122.I.D. eingetroffen.

(Tagesmeldung)



*Wetter: Bedeckt, mäßige Sicht,
stellenweise Schneeflocken, leichter Frost.
Die Eisdicke des Flusens-Sees hat eine
Stärke von 20 - 30 cm.*

24. 11. 1942.

(Pleskau)

00.20 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: An der Nordfront des II. A.K. wurde zunehmende inf. und artl. Gefechtstätigkeit des Gegners beobachtet. Es ist nicht zu erkennen, ob der Feind einen Angriff gegen die Bahndammstellung oder nur die Fesselung von Kräften beabsichtigt.
18.Armee: Bemerkenswert sind: Vorstöße gegen Grusino, Salvengeschütze vor den Fronten des Raumes Tur - Kirischki, zunehmende Artl.-Tätigkeit bei Schlüsselburg und Urizk.

00.40 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, da das Gren.Rgt.538 abgegeben werden müsse, werde die Armee die 225.I.D. zur Ablösung der 5.Geb.Div. behalten.

02.00 Uhr

Chef H.Gr. fährt auf das Gefechtsfeld der 122.I.D.

07.05 Uhr

AOK 18 meldet: An der Wolchhoff-Front z.T. stärkere fdl. Spähtruppstätigkeit. Bei Dubrowka wurden Übersetzversuche des Gegners bekämpft. (Morgenmeldung)

16.15 Uhr

Chef H.Gr. wird auf dem Gef.Std. Gren.Rgt.409 vom Rgt.Kdr. über den Verlauf der Kämpfe bei Pustynja unterrichtet. Die entscheidende Ursache für den Verlust des Stützpunkts war das außerordentlich starke fdl. Artl.-Feuer, das Stellungen und schw. Waffen zerschlug und ein Heranbringen von Verstärkungen verhinderte. Von mehr als 300 Mann Besatzung haben sich nur 70 zurückkämpfen können. Die eigenen Panzer waren den feindlichen an Geländegängigkeit unterlegen. - Anschließend fährt Chef zum Gef.Std. I./A.R.122. Kdr. meldet, vor dem Angriff sei das Heranschieben des Gegners und das Einschießen seiner Bttrn. deutlich beobachtet worden. Am ersten Angriffstage sei mit Rücksicht auf die schwierige Munitionierung sparsam geschossen worden. Die fdl. Artl. werde nicht ausreichend bekämpft. - Weiterfahrt zum Gef.Std. 122.I.D. Div.Kdr. erwartet weitere fdl. Angriffe an der Nordwestecke des Div.-Abschnittes, nicht bei Lytschkowo. Die Div. hatte in 2 Monaten Ausfall von 1300 Pferden.

och 24.11.42

16.45 Uhr AOK 16 meldet: 5.Jg.Div. wies bei Prissmorshje einen Stoßtrupp ab.
(Zwischenmeldung)

17.00 Uhr H.Gr. liegt OKH/Org.Abt. die Meldung der 16.Armee (vgl. 18.11., 18.00 Uhr) über die personelle Lage vor und bittet der H.Gr. im Rahmen des Möglichen Ersatz zuzuführen.

17.00 Uhr H.Gr. legt OKH/Org.Abt. die Zustandsberichte der Divn. mit den Stellungnahmen der O.B. der Armeen vor. Bei der 16.Armee sind die Divn. nach monatelangen Angriffs- und Abwehrkämpfen stark beansprucht. Die Fehlstellen der Armee betragen 54 500 Mann; vom 1.10. bis 1.11. haben sie sich tatsächlich (durch das Ausscheiden der SS-T-Div.) um rund 6 500 erhöht. Der allgemeine Nähr- und Kräftezustand der Pferde ist schlecht. Das Fehl an Pferden beträgt 11 814. Die Versorgungsaussichten für die Pferde sind schlechter als im Vorjahre. Der Ausfall an Kraftfahrzeugen (infolge der Schlammperiode) übersteigt die Leistung der Instandsetzungsdienste. Der Bestand an Waffen hat sich wesentlich gebessert. Auch bei der 18.Armee bestehen etwa 55 000 Fehlstellen. Die Ausfälle während des Monats Oktober konnten durch den Zugang an Ersatz und Genesenen nicht restlos gedeckt werden. Das Herausziehen vieler Verbände aus den für den Winter vorbereiteten Stellungen hat sich auf die Stimmung dieser Truppenteile ungünstig ausgewirkt. H.Gr. fügt hinzu, daß das Ordnen der Verbände des II. A.K. wegen der Entwicklung der Lage nur langsam fortschreitet, und daß Fahrzeug- und Betriebsstofflage Führung und Versorgung behindern.

17.30 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K.: Südl. Wodessje wurde ein eingedrungener Ski-Stoßtrupp im Gegenstoß geworfen. Bei XXVI. A.K. eigene Stoßtrupp- und beiderseitige Artl.-Tätigkeit.
(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Im Bereich der 16.Armee hält lebhaftere Späh- und Stoßtrupptätigkeit an. Vor dem Abschnitt Belyj Bor - Wolodicha traten Salven-

noch 24.11.42

geschütze auf. Eine V-Mann-Meldung spricht von der Zuführung erheblicher Verstärkungen, darunter Panzer und Artl., an die Bahnfront. Überläuferaussagen ergeben, daß im Raum Jablonowo - Pola eine neue Brigade zur Ablösung bereitsteht, und daß die 43. Garde-Div. sich hinter der Front in Reserve befindet.

18. Armee: Mit Angriffen in Gegend Grusino ist zu rechnen. Die lebhafteste Feuertätigkeit im Abschnitt der 227. I. D. kann als Angriffsvorbereitung gedeutet werden. In Gegend Gaitolowo stehen nach der Aussage eines Gefangenen zahlreiche Panzer hinter der Front.

23.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 1.) Es ist zu melden, wie und wo die "Tiger"-Panzer im Falle eines fdl. Angriffs beim XXVI. A.K. eingesetzt werden sollen. 2.) Die Artl.-Gruppe um Tschudowo darf ohne Genehmigung des OKH nicht verringert werden.

23.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Artl. der 28. Jg. Div. bekämpfte Bewegungen auf der Dymno-Höhe. XXVI. A.K.: Im Abschnitt der 24. I. D. zerschlug eigene Artl. bei Gaitolowo die Bereitstellung eines starken Stostrupps. - Ablösung 121./69. I. D. fortgesetzt; Ablösung 58. I. D. durch 9. Lw.-Feld-Div. im Wesentlichen abgeschlossen. Pi-Btl. 741 aus dem Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Auf dem linken Flügel der 126. I. D. wurden eigene Sicherungen vorgeschoben; auffallend rege fdl. Spähtruppstätigkeit. Auf dem rechten Flügel 123. I. D. verstärkte Feindbesetzung, erhöhter Einsatz leichter Geschütze und schw. Gr. Wf. und lebhafteste fdl. Spähtruppstätigkeit. Ein eigenes Stostruppunternehmen wurde erfolgreich durchgeführt. Ein Vers.-Geleitzug nach dem Stützpunkt Gluchoje Demidowo wies den Angriff eines fdl. Stostrupps ab. - Abschnitt 8. Pz. Div. von 93. I. D. übernommen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Kein eigener Einsatz wegen des Wetters. - Der Gegner erzielte Bombentreffer auf der Strecke Naowa - Lokenja und brach-



noch 24.11.42

te einen Zug zum Entgleisen. Im übrigen außer an der Lenin-
grader Front keine fdl. Fliegertätigkeit.

Oberst Speth zum Chef des Genst. der 18. Armee ernannt.

H.Gr.Mitte teilt Beginn des fdl. Angriffs südl. Wel.Luki mit.

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

18. Armee meldet: 11. J. L. 1. Vers. der Gussow, den Brücken
des Dabowka zu erweitern. (Morgensmeldung)

Wetter: Bedeckt, leichtes Tauwetter.

25.11.1942.

(Pleskau)

07.00 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Cholyny (Lw.Div. Fricke) und Welikoje Sselo (126.I.D.) lebhaft fdl. Stoßtrupptätigkeit unter Ausnutzung heftigen Schneetreibens. 123.I.D. wies bei Wolbowitschi einen Angriff in Kp.-Stärke ab. (Morgenmeldung)

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Versuche des Gegners, den Brückenkopf bei Dubrowka zu erweitern, blieben erfolglos. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

OKH/Op.Abt. teilt mit: Es ist damit zu rechnen, daß der Feind im Zusammenhang mit seiner Offensive am Don auch an anderen Fronten angreift, um die Verschiebung von Kräften zu verhindern. Der Führer verlangt doppelte Aufmerksamkeit, rege Aufklärung, Zerschlagung von Angriffsvorbereitungen, bei Einbrüchen sofortigen Gegenangriff.

15.05 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Wegen der Lage bei Wel. Luki ist 8.Pz. Div. zur Verfügung des OKH umgehend über Lokenja in den Raum um und südl. Naowa in Marsch zu setzen.

16.00 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Brandenberger wies einen Stoßtrupp gegen einen Stützpunkt 11 km südl. Naowa ab; die Eisenbahnbrücke südl. des Stützpunktes wurde gesprengt. (Zwischenmeldung)

17.10 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Bei 121.I.D. brach ein Angriff von 200 Mann gegen die Südspitze der HKL südl. Winjagolowo im Abwehrfeuer zusammen. (Zwischenmeldung)

19.25 Uhr

AOK 18 meldet, daß der Abtransport des Gr.Rgt.538 der 385.I.D. erst ab 10.12. möglich ist.

20.45 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 um bewaffnete Aufklärung ostw. der Straße Nowosokolniki, Lokenja und vor der Nordfront des II. A.K. sowie südl. des Ladoga-Sees.

noch 25.11.42

23.30 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., nach der Aussage eines Überläufers stehe an der H.Gr.-Grenze 1 Rgt. mit dem Auftrag, nach Westen anzugreifen.

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 126.I.D. wurden im Abschnitt Stretschno 3 Stoßtrupps abgewiesen. Vor 122.I.D. unruhiges Feindverhalten und lebhafte Feuertätigkeit. Im Abschnitt Dedno - Olchowez fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. - Teile 8.Pz.Div. nach Naowa, Gren.Rgt.397 (218.I.D.) nach Ablösung durch Stab und III./Sich.Rgt.113 nach Tuleblja in Marsch gesetzt. (Tagesmeldung)

AOK 18 meldet: L. A.K.: 2.SS-Inf.Brig. warf einen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. Bei 215.I.D. lebhafte fdl. Artl.-Tätigkeit. 225.I.D. wies bei Koshanowa und im linken Abschnitt je einen Vorstoß ab. - Geb.Jg.Rgt.100 (ohne II.) bei 28.Jg. Div. herausgelöst und nach Krasnogwardensk in Marsch gesetzt. Weitere Restteile 9.Lw.-Feld-Div. eingetroffen; weitere Teile 20.I.D.(mot) und V.P. 58.I.D. ausgeschieden. (Tagesmeldung)

Luftlage: Kampfflugzeuge griffen die Bahnstrecke Schum, Kobona an. Der Einsatz wurde durch das Wetter behindert. - Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit nur an der Leningrader Front.

H.Gr.Mitte teilt Beginn der Offensive gegen Ost- und Westfront der 9.Armee mit.

- 4280 -

Wetter: Bedeckt, Temperatur 0 Grad,
i.T. Schneefall.

26.11.1942.

(Pleskau)

00.10 Uhr

Chef H.Gr. weist Chef AOK 16 darauf hin, daß die 8.Pz.Div. nur im Rahmen des Befehls, sie südl. Loknja zu versammeln, zu Sicherungsaufgaben verwendet werden darf, da sie wahrscheinlich offensiv eingesetzt werden soll.

00.40 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Bei dem rechten Nachbarn der 16.Armee hat der erwartete Angriff auf Wel.Luki begonnen. 1 Gefangener aus einem fdl. StoStrupp südl. Naowa sagte aus, daß seine Div. mit Unterstützung von Pzn. auf Nowosokolniki durchstoßen solle. 18.Armee: Eine Wiederholung des Angriffs auf Winjagolowo - vielleicht in Verbindung mit Angriffen aus Gegend Lodwa - ist nicht unmöglich. Vor dem Abschnitt Tortolowo - Gaitolowo fällt vermehrtes Auftreten von Salvengeschützen auf. Eine Überläuferaussage bestätigt die Vermutung eines bevorstehenden gleichzeitigen Angriffs aus Leningrad nach Westen und aus dem Oranienbaumer Gebiet nach Osten.

02.55 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 1.) 12.Pz.Div. wird der H.Gr.Mitte zur freien Verwendung freigegeben. 2.) H.Gr.Nord hat zur Verfügung des OKH im Gebiet um Naowa umgehend eine besondere Gruppe, bestehend aus 8.Pz.Div., den nördl. Naowa befindlichen Teilen der 20.I.D.(mot) sowie den bei Loknja zu versammelnden Heeresgruppen (Stab A.R.609, s.Art.Abt.II/47, 846 und 833, Pi-Btl.(mot)505) zu bilden. Größtmögliche Beschleunigung ist geboten.

03.00 Uhr

H.Gr. befiehlt: Die Kampfgruppe der 8.Pz.Div. um Naowa muß sich bereithalten, entweder nach Süden in Richtung in Richtung Wel.Luki oder nach Osten in Richtung auf die Lowat zum Angriff auf den nach Westen stoßenden Feind anzutreten, um die Lücke zwischen den Heeresgruppen Mitte und Nord zu schließen.

06.50 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: 58.I.D. warf 2 StoStrapps im Gegenstoß zurück. Im übrigen Armeebereich lebhaft fdl. Späh- und StoStruppstätigkeit.

(Morgenmeldung)

och 26.11.42

- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: Bei II. A.K. starke fdl. Spähtrupp- und Stoßtrupp-tätigkeit. (Morgenmeldung)
- 08.20 Uhr O.B. H.Gr. besichtigt die Thule-Stellung nördl. Staraja Russa. Die Stellung ist schon jetzt durchaus verteidigungsfähig. Ein durchlaufender Graben ist noch nicht vorhanden. O.B. sagt zu, den Antrag der Armee beim OKH befürworten zu wollen, befiehlt aber, die Wswad-Stellung mit allen Mitteln zu verstärken.
- 09.15 Uhr OKH/Op.Abt. teilt die 2.Ergänzung zum Op.Befehl Nr.1 mit (Erfahrungen aus der fdl. Offensive am Don): 1.) Ununterbrochene Aufklärung ist notwendig. 2.) Fdl. Angriffsvorbereitungen sind sofort zu zerschlagen. 3.) Angriffe müssen in den ausgebauten Stellungen abgewehrt werden. 4.) Bei Einbrüchen müssen Bockpfeiler stehen bleiben. 5.) Eingreifreserven und schnelle Verbände müssen nahe herangehalten werden und schnell eingreifen. 6.) Die Verteidigung muß aktiv geführt werden; nicht nur immer abriegeln, sondern unablässig angreifen.
- 17.15 Uhr AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: Salvengeschützfeuer bei 217. und 11.I.D.. XXVI. A.K.: Sehr lebhaft fdl. Artl.-Tätigkeit nördl. Tortolowo, bei Posselok 8 und bei 227.I.D.. LIV. A.K.: SS-Pol.-Div. wehrte 2 Stoßtrupps ab. I. A.K.: Bei 215.I.D. lebhaft fdl. Artl.- und Fliegertätigkeit. (Zwischenmeldung)
- 17.45 Uhr Chef AOK 16 trägt Chef H.Gr. vor, die Armee wünsche die 96.I.D. in die Front des XXVI. A.K. einzuschieben, weil die 223.I.D. sich erholen müsse; die Armee wolle bei jeder Div. 1 Btl. als Reserve herauslösen. Chef H.Gr. unterstreicht die Notwendigkeit, hinter der Front eine geschlossene Div. stehen zu haben. Wenn die 223.I.D. herausgelöst werden müsse, so müsse sie mit einer anderen Div. ausgetauscht werden. Übrigens werde die 225.I.D. wahrscheinlich an der Nawa-Front zum Herauslösen der 5.Geb.Div. eingesetzt werden müssen.

och 26.11.42

18.15 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Brandenberger: Südl. Naowa und ostw. Cholm erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit. - Eine Kampfgruppe der 8.Pz. Div. im Abschnitt südl. Naowa zur Verteidigung eingerichtet; weitere Kräfte in Zuführung.

(Zwischenmeldung)

18.45 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef Op.Abt., wie die H.Gr. die 58.I.D. zu verwenden beabsichtigt; ein Rgt. und die Artl. wird nördl. Staraja Russa eingesetzt; die Div. erhält den Befehl über den Abschnitt nördl. Staraja Russa; das zweite Rgt. wird beim Ausbau der Thule-Stellung eingesetzt, das dritte südl. Staraja Russa bereitgestellt, um notfalls auch nach Demjansk gezogen werden zu können. Chef Op.Abt. stellt fest, die H.Gr. habe die freie Verfügung über die Div., allerdings zu dem Zweck, die Sicherheit des Abschnitts Staraja Russa zu gewährleisten; die Div. solle aber nicht zerrissen werden. Chef H.Gr. betont, auch die H.Gr. sei bestrebt, die Div. nicht zu zerreißen; aus Mangel an Kräften sei es aber nicht möglich, an diesem Grundsatz festzuhalten. - Chef Op.Abt. teilt mit, daß die H.Gr. die 28.Jg.Div. ohne Ersatz nach Norwegen abgeben und sie wahl mit der 225.I.D. herauslösen müsse. Chef H.Gr. stellt fest, daß die Besetzung dieses Abschnittes damit zum dritten Mal in 6 Wochen gewechselt werde, und wirft die Frage auf, warum man nun gerade die 28.Jg.Div. nehme. Chef Op.Abt. teilt mit, daß es eine leichte Div. sein müsse; die H.Gr. werde die 5.Geb.Div. zunächst behalten dürfen, für später aber seien die Geb.Divn. für den Kaukasus vorgesehen.

19.15 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef AOK 18 von der bevorstehenden Abgabe der 28.Jg.Div. und bittet um die Stellungnahme der Armee. Man müsse versuchen, die 5.Geb.Div. für die Nawa-Front zu behalten. Chef H.Gr. weist auf die Lage im Abschnitt Urisk - Peterhof hin; notfalls müsse das Geb.Jg.Rgt.100 wieder hingeschoben werden. - Abschließend wird die Möglichkeit erörtert, den Brückenkopf bei Dubrowka zu bereinigen. Da der Gegner, wenn die Nawa zugefroren ist, überall kommen kann, erhebt

noch 26.11.42

sich die Frage, ob das Unternehmen den Einsatz lohnen würde. Die Schwierigkeit besteht darin, die Uferlinie, die dem direkten Beschuß ausgesetzt ist, nach der Wegnahme zu halten.

19.30 Uhr

AOK 18 bittet nochmals, die 96.I.D. zwischen der 223. und 1.I.D. in die Front einzuschieben und durch nahe heran gehaltene Reserven ersetzen zu dürfen. Für diesen Antrag werden folgende Gründe angeführt: Die Div. Reserven der 223. und 227.I.D. seien nicht ausreichend; bei einem fdl. Angriff auf breiter Front werde man die 96.I.D. doch nicht geschlossen einsetzen können; ihr geschlossenes Zurückhalten mache es unmöglich, ausreichende Eingreifreserven nahe heranzuhalten; schließlich falle die Div. z.Zt. für eine planmäßige Ablösung der Fronteinheiten aus.

20.10 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Auf Befehl des OKW soll die 28.Jg.Div. baldmöglichst (im ersten Drittel Dezember) ohne Ersatz nach Norwegen abtransportiert werden. Im Abschnitt der Div. müßte die 225.I.D. nach Ablösung durch die Lw.-Feld-Div. eingesetzt werden.

20.25 Uhr

H.Gr. befiehlt: Bis zur endgültigen Entscheidung des OKH ist die 58.I.D. westl. und nordwestl. Staraja Russa zu Verfügung der H.Gr. zu versammeln.

20.30 Uhr

H.Gr. erstattet OKH/Op.Abt. Meldung über den Stand der Verlegung der 8.Pz.Div. in den Raum um Naowa.

23.45 Uhr

AOK 18 meldet: LIV. A.K.: Bei 170.I.D. vernichtete Artl. 22 Boote des Gegners bei einem Übersetzversuch. L. A.K.: 2.SS-Inf.Brig. warf einen eingebrochenen Stoßtrupp im Gegenstoß zurück. Lebhaftige Bewegungen vor dem lk. Flügel 215.I.D. und dem rechten Flügel 9.Lw.-Feld-Div.; mit einem Angriff in diesem Abschnitt muß gerechnet werden. - Letzte Teile 69.I.D. eingetroffen. 9.Lw.-Feld-Div. hat Befehl im Abschnitt 58.I.D. übernommen. Ablösungen 20.I.D.(mot) / 1.Lw.-Feld-Div. und

noch 26.11.42

121.I.D. / 69.I.D. fortgesetzt, 1.I.D./121.I.D. begonnen,
58.I.D./9.Lw.-Feld-Div. abgeschlossen.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage)/
16.Armee: Schwache Truppenbewegungen von Toropez nach Norden
lassen eine Verstärkung der Kräfte um Cholm (vielleicht bis
zum Lowat-Knie bei Jermaki) möglich erscheinen. Vor der Süd-
front des II. A.K. hält der Eindruck eines bevorstehenden An-
griffs gegen die Flanken der Bahndammstellung an; bei Samosch-
ka scheint der Feind sich einzuschießen. Nördl. Staraja Russa
schiebt der Gegner sich langsam an einige Stützpunkte heran.
Der anhaltend starke Verkehr von Krestzy nach Südwesten und
nach Saizewo und von hier nach Süden läßt eine fortgesetzte
Verstärkung der Kräfte vor der Nordfront der Landbrücke (in
langsamerem Tempo auch nördl. Staraja Russa) erkennen.
18.Armee: Nach dem lebhaften Verkehr bei Dymno scheint der
Feind seine Absichten auf Swanka nicht aufgegeben zu haben.
Um das Gebiet Tur - Kirischi - Dubowik und vor der Ostfront
des XXVI. A.K. fällt das vermehrte Auftreten von Salvenge-
schützen auf. Die lebhafte fdl. Artl.-Tätigkeit auf der Naht
2.SS-Inf.Brig. / 245.I.D., bei Urisk und an der Oranienbaumer
Front verstärkt den Eindruck, daß hier ein Angriff bevor-
steht, und daß ein künftiger Angriff aus dem Oranienbaumer
Gebiet ein wesentlich stärkeres Gewicht haben würde, als bis-
her.

Luftlage: Rege fdl. Fliegertätigkeit an der Leningrader Front.

Eröffnung der Kp.-u.Bitr.-Führerschule der H.Gr. in Männika
bei Reval. An der Schule sind dreiwöchentliche Lehrgänge für
bis zu 180 Teilnehmer vorgesehen. Leiter ist Oberst Garra.

7 069097

- 4290 -

*Wetter: leicht schneefrei,
am Tage klar; Temperatur
bis - 10 Grad.*

27.11.1942.

(Pleskau)

00.30 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Brandenberger: 8.Pz.Div. stellte 17 km südostw. Naowa Feind mit Pzn. und Artl. fest. II. A.K.: Vor 122.I.D. in Gegend Samoschka lebhaft Bewegungen. I. A.K.: 5.Jg.Div. wies bei Prissmorshje 3 Vorstöße ab. 8.Pz.Div. verstärkte den Abschnitt südl. Naowa weiter. 3 Artl.Abtn. um Loknja versammelt. (Tagesmeldung)

07.10 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 122.I.D. wies nördl. und nordwestl. Samoschka je einen Vorstoß in Kp.-Stärke ab; ein örtlicher Einbruch wurde im Gegenstoß bereinigt. (Morgenmeldung)

07.25 Uhr

AOK 18 meldet: XXVIII. A.K.: 217.I.D. wies an der Ostfront des Brückenkopfes Kirischki einen Vorstoß ab. L. A.K.: Auf dem rechten Flügel 2.SS-Inf.Brig. griff der Feind nach einem Feuerschlag sämtlicher Kaliber südostw. Pulkowo in Btl.-Stärke an und wurde nach einem vorübergehenden Einbruch unter hohen Verlusten im Gegenstoß zurückgeworfen. An der Oranienbaumer Front fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

O.B. H.Gr. weist den stellv. O.B. AOK 16 (Komm.Gen.X. A.K.) an, mit Rücksicht auf den unmittelbar bevorstehenden Angriff an der Landbrücke schwere Waffen von anderen Teilen der Front zusammenzuziehen und an den bedrohten Punkten Feuerschwerpunkte zu bilden.

12.00 Uhr

Chef H.Gr. stimmt der Auffassung von Chef AOK 16 zu, daß der Gegner zunächst in Gegend Boshenka - Samoschka, vielleicht auch beiderseits der Pola, und später erst bei Staraja Russa angreifen wird.

12.07 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt. den zeitlichen Ablauf der Ablösung der 28.Jg.Div. durch die 225.I.D. und macht darauf aufmerksam, daß die Abgabe des Gr.Rgt.538 und der 28.Jg.Div. ein Heraus-

noch 27.11.42

lösen der 5.Geb.Div. unmöglich macht. Eine weitere Schwächung der Ostfront wie der Westfront des Flaschenhalses von Mga ist nicht tragbar. Die H.Gr. bittet deshalb, ihr die 5.Geb.Div. zu belassen. Ein Rgt. soll an der Nawa-Front eingesetzt bleiben, ein weiteres verst.Rgt. als Reserve für den Fall eines fdl. Angriffs bei Urisk und Peterhof bereitgestellt werden.

14.00 Uhr

H.Gr. befiehlt: AOK 16 muß sich darauf einstellen, die bei ihm eingesetzten Teile Sich.Rgt.113 in absehbarer Zeit wieder abzugeben.

17.00 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Die um Naowa versammelte Gruppe Brandenberger wird mit dem 28.11., 00.00 Uhr, der H.Gr.Mitte unterstellt. Trennungslinie der H.Gr. Mitte und Nord: H.Geb.-Grenze - Uljanikowa (N) - Golinischtschewo (N) - Markowa (N) - Petjuchina (an der Straße Toropez, Cholm) (M) - wie bisher. Die in dem an H.Gr.Mitte übergehenden Bereich liegenden Sich.-Truppen werden ihr unterstellt.

19.10 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef AOK 18, das Gren.Rgt.538, das abgegeben werden muß, rechtzeitig herauszulösen, damit die Aussicht, die 5.Geb.Div. behalten zu dürfen, nicht durch eine verspätete Abgabe des Rgts. vermindert wird. Chef H.Gr. teilt mit, der O.B. wolle den Wunsch der Armee, die 96.I.D. in die Front einzuschieben, beim OKH befürworten. Auf die Frage von Chef AOK 16 stellt Chef H.Gr. fest, daß mit der Zuführung des Gr.Rgts. der 225.I.D. von der 16.Armee voraussichtlich zu rechnen sei, sobald zwei Rgtr. der 58.I.D. bei der 16.Armee eingetroffen seien. Sowie die 58.I.D. die Leningrader Front verlassen habe, müsse eine andere Reserve dorthin gebracht werden, um einem Angriff bei Urisk begegnen zu können. Es sei zu erwägen, das Geb.Jg. Rgt.100 statt nach Krassnagwardaisk weiter nach Westen zu legen. - Chef AOK 16 meldet, daß der Gegner nach seinem lebhaften Verhalten bei Dymno den Gedanken an Swanka noch nicht aufgeben zu haben scheine.

och 27.11.42

20.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 um bewaffnete Aufklärung vor der Landbrücke und vor der Nordfront des II. A.K. sowie bei Urisk und Peterhof, ferner um Jagdschutz für die Btr.-Stellungen des Höh.-Arko 303 und schließlich, für den Fall fdl. Angriffe, um Einsatz von Sturzkampfkraften gegen die fdl. Artl..

22.10 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Artl. der 28.Jg.Div. zerschlug eine Bereitstellung im Walde westl. Dymno. XXVIII. A.K.: Bei 217. und 11.I.D. lebhaftes Salvengeschützfeuer. XXVI. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Bewegungen nordwestl. Markowo und zerschlug vor 24.I.D. die Bereitstellung eines Stoßtrupps. Reges Salvengeschützfeuer. L. A.K.: Lebhafter Verkehr nordwestl. Pulkowo. 215.I.D. wehrte einen Aufklärungsvorstoß in Kp.-Stärke am Nordstrand Urisk ab und zerschlug eine erneute Bereitstellung. 9.Lw.-Feld-Div. wehrte bei Peterhof und Agakuli je einen Stoßtrupp ab. - Ablösung 20.I.D.(mot) durch 1.Lw.-Feld-Div. abgeschlossen. Teile 1.I.D. durch erste Teile 24.I.D. abgelöst. Ablösung 121.I.D. durch 69.I.D. fortgesetzt. Erste Teile K-Staffel 58.I.D. und erste Teile E-Staffel 291.I.D. abtransportiert. (Tagesmeldung)

22.30 Uhr

Chef Genst.d.H. äußert gegenüber Chef H.Gr., die 8.Pz.Div. sei noch nicht in Gegend Naowa, obwohl sie morgen angreifen solle. Chef H.Gr. meldet, dies treffe nicht zu; die Div. sei bei Naowa in Versammlung begriffen.

22.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Vor Nord- und Südfront der Landbrücke, 123., 30. und 122.I.D. lebhaftes Bewegungen. - Gen.Lt.Tiemann übernahm Befehl über die bisherige Gruppe Brandenberger (93. und 218.I.D.) unter der Bezeichnung Gr. Tiemann. (Tagesmeldung)

22.40 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef AOK 16, den Abmarsch der Reateile der 8.Pz.Div. zu beschleunigen, und macht auf die Gefahr aufmerksam, daß der Feind sich in den Besitz des wichtigen Versor-

noch 27.11.42

gungsstützpunktes Nowosokolniki setzt. Chef AOK 16 meldet, alles sei bereits in Bewegung.

22.50 Uhr

Chef H.Gr. gibt an Chef Bef.H.Geb. folgenden Befehl: Mit allen Kräften aus dem Gebiet der Sich.Div, 281 - außer den für die Sicherung der Bahn von Idriza nach Osten notwendigen Kräften - sind die Seen-Engen südostw., nordostw. und ostw. Pustoschka (etwa von der Straße Pustoschka, Newel einschl. bis mindestens zum Jasno-See einschl.) zu sperren. Die Bandenbekämpfung entfällt. Auf das Feld-Ausb.Rgt. ist vorläufig nicht zurückzugreifen.

22.55 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Gen.Lt. Brandenberger melden, welche Teile der 8.Pz.Div. bereits um Naowa versammelt sind, und weist darauf hin, daß die Versammlung beschleunigt werden muß, da morgen angegriffen werden soll. Gen.Lt. Brandenberger meldet, daß er eben Befehl erhalten habe, morgen über Gorki und Andrjukowa (1:100 000) rittlings der beiden Straßen auf Welikije Luki anzugreifen. Chef betont, daß unbedingt morgen angegriffen werden müsse; die Wel.Luki nördl. umfassenden Feindkräfte seien schwach (die 381.S.D.). Gen.Lt.Brandenberger meldet, daß er mit den vorhandenen Kräften angreifen werde; allerdings verfüge er über wenig Artl.

23.00 Uhr

O.B. H.Gr. befiehlt O.B. AOK 18, das Gren.Rgt.539 zum 5.12. herauszulösen. O.B. AOK 18 meldet, daß die Ablösung 1.I.D./24.I.D. dadurch verzögert wird. O.B. H.Gr. weist daraufhin, daß die 58.I.D. beschleunigt der 16.Armee zugeführt werden muß und daß das Geb.Jg.Rgt.100 so bereitzustellen ist, daß es sowohl bei der 215.I.D. wie bei der 9.Lw.-Feld-Div. eingesetzt werden kann.

23.05 Uhr

Chef H.Gr. macht Chef AOK 16 darauf aufmerksam, daß es zweckmäßig wäre, Gen.Lt.Brandenberger anzuweisen, die bei Loknja stehenden s.Art.Abtn. sofort nach Süden in Marsch zu setzen.



noch 27.11.42

23.45 Uhr

O.B. H.Gr. weist Gen.Lt. Brandenberger an, sich auf dem schnellsten Wege nach Naowa zu begeben, um den Angriff morgen selbst führen zu können.

23.45 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Op.Abt. über die Äußerung des Chef d.Genst.d.H. (vgl. 22.30 Uhr) und meldet, daß die Teile der 8.Pz.Div. so stehen, daß sie morgen angreifen können. Chef Op.Abt. stellt fest, daß ihm dies bekannt sei; er habe es dem Chef d.Genst.d.H. auch so vorgetragen. - Auf die Frage von Chef H.Gr. teilt Chef Op.Abt. mit, der Chef d.Genst.d.H. sei mit dem Einsatz eines Rgts. der 58.I.D. einverstanden; die Div. solle nur möglichst nicht zerrissen werden.

Luftlage: Drei eigene Kampfflugzeuge waren stsw. Staraja Russa eingesetzt; Jäger erzielten 1 Abschuß. - Lebhafte fdl. Fliebertätigkeit nur an der Leningrader Front und im Abschnitt der 9.Lw.-Feld-Div..

7 069102

- 4300 -

*Wetter: Bedeckt, Richtung
Temperatur bis -11 Grad.*

28.11.1942

(Fleskau)

00.00 Uhr

Die neue Grenze zwischen H.Gr.Mitte und H.Gr.Nord tritt in Kraft (vgl. 27.11., 17.00 Uhr).

00.15 Uhr

Chef H.Gr. befiehlt weitere Bevorratung von Nowosokolniki.

00.20 Uhr

Chef H.Gr. befiehlt die Räumung des Bahnhofes Nowosokolniki von überflüssigem Gerät unter Aufrechterhaltung des Betriebes.

00.30 Uhr

Chef H.Gr. ordnet Aufstellung des Alarmbtl. des O.Qu. an.

00.45 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Op.Abt.: Von 8.Pz.Div. sind bisher im Raum um Naowa eingetroffen: 1 Komp. Pz.Rgt.10, verst.Pz.Pi-Btl.59, 1 Pak (Sfl.), I. und II./Pz.Gren.Rgt.28, Kradschtz.Btl.8, II./Pz.Gren.Rgt.8, A.R.90. (Tagesmeldung)

01.10 Uhr

H.Gr. befiehlt: Befh.H.Geb.Nord sperrt so schnell wie möglich mit allen auf seinem Südflügel befindlichen Kräften die Linie Tukulowa - Talankino- Bhf. Sabolje - Derewnja mit Schwerpunkt beiderseits der Bahn Pustoschka, Nowosokolniki.

02.20 Uhr

H.Gr. meldet an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Vor der 16.Armee stellte Luftaufklärung auf den Straßen Wel. Luki, Troiza Chlawiza und Toropez, Cholm ansteigenden Verkehr fest. Die nördl. Wel.Luki auf Nowosokolniki vorgehende 281.S.D. steht mit der bisher ostw. Wel.Luki angenommenen 31.S.Br. in Funkverbindung. Lebhafter Verkehr südl. der Landbrücke zum II. A.K. und starke Flak-Abwehr lassen den Schluß zu, daß der Gegner nach wie vor einen Angriff gegen den Abschnitt Stretschno - Zemena vorbereitet. An der Nordostfront des II. A.K. scheinen Ablösungen stattzufinden. Aufklärungsvorstöße, starker Verkehr und Überläuferaussagen lassen nicht als ausgeschlossen erscheinen, daß ein starker Angriff sowohl in die Westflanke der 122.I.D. als auch in erheblicher Breite gegen die Nordfront der Landbrücke bevorsteht; dieser Eindruck wird durch

7 069103

- 4302 -

och 28.11.42

Ergebnisse der Funkaufklärung verstärkt.

Bei der 18. Armee scheint der Feind an seinen Angriffsabsichten gegen Swanka festzuhalten. Vor dem Gebiet Kirischi - Larionoff Ostroff fällt der Einsatz von Salvengeschützen auf. Die im Pojostje-Kessel sich vollziehenden Veränderungen können noch nicht gedeutet werden. Die 2. Stoßarmee steht nach wie vor mit 6 - 8 Verbänden hinter der Front zwischen Wolchoff und Ladoga-See. An der Leningrader und Oranienbaumer Front bestärkt das Feindverhalten den Eindruck bevorstehender stärkerer Angriffe bei Urizk und Peterhof.

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: Lebhaftes fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit. LIV. A.K.: Bei Dubrowka konnte starkes Abwehrfeuer das Übersetzen von 3 Booten nicht verhindern. L. A.K.: Eigene schwere Waffen bekämpften Bewegungen ostw. Urizk.

(Morgenmeldung)

07.10 Uhr

AOK 16 meldet: Verstärkte 8. Pz. Div. um 00.00 Uhr aus dem Befehlsbereich der Armee ausgeschieden.

(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die 170. S.D., die immer schon im Gebiet Gorby - Pustynja stand, bei Gorby angegriffen habe. Ein kleiner Einbruch bei Olchowez sei im Gegenstoß beseitigt worden. Die fdl. Inf. sei ziemlich stark, die Artl dagegen nicht stark zusammengefaßt. Bei Strelizy sei ein Angriff von Osten auf Tukulowa in der Bereitstellung zerschlagen worden. Ein Stoß gegen den Westflügel der 126. I.D. sehe wie ein starkes Stoßtruppunternehmen aus. Der gefährdetste Punkt sei die Naht zwischen dem II. und dem X. A.K.. Deshalb bitte die Armee darum, ein Rgt. der 58. I.D. in die Gegend westl. Ramuschewo bringen zu dürfen. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß man in den ersten Tagen des Angriffs vorsichtig sein müsse, weil man nicht wisse, ob der Feind nicht mit stärkeren Kräften an anderer Stelle kommen werde.

7 069104 ::

- 4304 -

28.11.42

12.05 Uhr Stellv.O.B. AOK 16 erhält von O.B. H.Gr. die Genehmigung, das vorderste Rgt. der 58.I.D. bis an das Westufer der Lowat westl. Ramuschewo vorzuführen und als Rückhalt bereitzustellen. O.B. H.Gr. befiehlt, auch von anderen Abschnitten des II. A.K. Kräfte und schwere Waffen an die gefährdeten Abschnitte heranzubringen.

12.15 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1 um Unterstützung der Abwehrkämpfe an der Landbrücke zum II. A.K.. O.B. Lfl.1 teilt mit, daß er nur über Jagdkräfte verfüge.

17.00 Uhr Antrag der H.Gr. an OKH/Op.Abt. betr. Wswad-Stellung und Thule-Stellung.

17.00 Uhr AOK 16 meldet fdl. Angriffe an der gesamten Nordfront und an der Südfront der Landbrücke. 126.I.D.: Bei Moklokowo erzielte der Gegner durch stärkeren Angriff einen örtlichen Einbruch; Gegenstoß ist im Gange. Westl. Welikoje Sselo wurden Angriffe abgewiesen. 123.I.D.: Bei Zemena fdl. Bereitstellungen und starkes Artl.-Feuer. 81.I.D. wies einen Angriff zwischen Olchowez und Ssorokino ab. Starke Angriffe auf der Naht 81./290. I.D. und südostw. Strelisy erzielten einen Einbruch von 500 m Breite; der Einbruch ist abgeriegelt, Gegenangriff eingeleitet; II./Sich.Rgt.94 ist in Zuführung. Weitere Angriffe im mittl. und linken Abschnitt der 8.Jg.Div. sowie (bei X. A.K.) auf dem rechten Flügel der 5.Jg.Div. wurden abgewehrt.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr AOK 18 meldet: L. A.K.: Bei 215.I.D. griff der Gegner viermal bei Urisk und Staro Panowo in Kp.-Stärke an und wurde im Gegenstoß geworfen.

(Zwischenunterrichtung)

17.00 Uhr Chef Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, es werde hoffentlich nicht zur Abgabe der 28.Jg.Div. kommen; die Angriffe bei der 16.Armee hätten im richtigen Augenblick eingesetzt. Die 225.I.D. solle

7 069105

- 4306 -

28.11.42

zunächst einmal herausgezogen werden. Bis dahin werde sich entscheiden, ob die H.Gr. die 28.Jg.Div. behalten dürfe.

17.50 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., der Gegner scheine nach Rossino und Bjakowo stoßen zu wollen. Mit einer verstärkten Fortsetzung der Angriffe sei zu rechnen. Auch bei Knjasewo sei ein Angriff wahrscheinlich, da hier die 23.Garde-Div. festgestellt worden sei. Bei oder südl. Staraja Russa besitze der Gegner keinen Schwerpunkt. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß bei Prissmorshje (bis in Gegend Ssytschewo), Saprudno, Samoschka und Boshenka Angriffe zu erwarten seien, ebenso bei Zemena und Stretschno. Chef AOK 16 meldet die von der Armee getroffenen Maßnahmen: Während der Nacht soll ein Btl. mit Sturmgeschützen den Gegenangriff südostw. Strelizy beginnen. Das Gren.Rgt.89 wird von Zemena zur 290.I.D. in Marsch gesetzt, um den Gegenangriff ~~zu unterstützen~~ morgen früh mit Unterstützung aller vorhandener Sturmgeschütze und 6 Pak (Sfl.) weiter zu tragen. Das Pi-Btl.660 wird von der Thule-Stellung nach Zemena geführt. Ein Gren.Btl. wird von Saprudno, wo noch ein zweites in Reserve steht, nach Dedno gebracht. Das erste Rgt. der 58.I.D. ist bei Ramuschewo in der Versammlung begriffen. Der artl. Schwerpunkt wird auf Gorby gelegt.

18.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 um Unterstützung der Abwehrkämpfe an der Nordfront der Landbrücke und um bewaffnete Aufklärung vor der Südfront der Landbrücke und bei Urisk.

18.30 Uhr

Chef AOK 16 meldet auf die Frage von Chef H.Gr., daß der Abschnitt Zemena bis zum Eintreffen des Pi-Btl.660 durch das Sich.Btl. 289 und Alarmeinheiten des II. A.K. gesichert wird; mit Artl. und schweren Inf.Waffen der 123. und 126.I.D. ist ein Schwerpunkt gebildet worden; die Heeres-Artl. der Gr.Laux ist in der Lage, nach Süden zu schießen. Der Einsatz des Pi-Btles. ist nicht zu vermeiden, wenn man das Rgt. der 58.I.D. nicht von vornherein zerreißen will. - Chef H.Gr. bittet, dem Bef.H.Geb. für die Sicherungslinie ostw. Pustoschka Pak-Kräfte der Gr. Tiemann zuzuführen.

7 0 6 9 1 0 6 ::

- 4308 -

28.11.42

21.35 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: Im rechten Abschnitt 9.Lw.-Feld-Div. schiebt der Feind sich bei Agakuli näher heran.- Ablösung der 1.I.D. durch die 24.I.D. und 121.I.D. und der 121.I.D. durch die 69.I.D. fortgesetzt. Erste Teile Geb.Jg.Rgt.100 (ohne II.) in Zuführung in den Raum Krassnoje Sselo - Ropscha. Abtransport K-Staffel 20.I.D.(mot) und 58.I.D. und E-Staffel 291.I.D. fortgesetzt.

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126.I.D. bereinigt den Einbruch bei Meklokowo. Vor 123.I.D. schob der Feind sich mit starken Kräften an die Karpowka-Stellung heran; südl. Zemena und bei Retschki wurden Vorstöße abgewiesen. Bei 290.I.D. gelangte der Gegner mit starkem Panzereinsatz bis Pkt.59,5 (1:100 000) 2 km nordwestl. Ssorokino); Abriegelung in der Linie 300 m südl. des Punktes - 1 km südostw. Strelizy ist im Gange. Die fdl. Angriffe wurden durch mehrstündiges Artl.-und Salvengeschützfeuer vorbereitet und von etwa 70 Panzern unterstützt. Gen.Lt. Laux übernahm Befehl über II. A.K., Gen.Lt.Höhne Befehl über die bisherige Gruppe Laux unter Bezeichnung "Gruppe Höhne". - Teile 58.I.D. bei Staraja Russa eingetroffen.
(Tagesmeldung)

00 Uhr

H.Gr. befiehlt Verstärkung der Sicherungslinie ostw. Pustoschka durch Flak-Kräfte.

Luftlage: Kein eigener Einsatz wegen starken Schneetreibens. Während der Nacht lebhaft fdl. Fliegertätigkeit an Nord- und Südfront des II. A.K. und bei der 18.Armee.

7 069107

- 4310 -

Wetter: Bedeckt, zeitweise Schneeflocken, Temperatur bis 8 Grad Kälte.

29.11.1942.

(Pleskau)

00.25 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Der Gegner hat die erwarteten Angriffe gegen die Landbrücke zum II. A.K. - vor allem gegen die Nordfront, daneben auch gegen die Südfront - begonnen; es ist anzunehmen, daß er sie mit Zähigkeit fortsetzen wird. Starker Funkverkehr läßt darauf schließen, daß der erwartete Angriff auf den Abschnitt Stretschno - Zemena dicht bevorsteht. An der Nordostfront des II. A.K. setzen sich die Ablösungsbewegungen fort. Auf der Straße Krestzy, Saizewo hält starker Verkehr an mit Auslauf nach Strelizy und westl., daneben auch über Parfino nach Süden und Staraja Russa. Mehrere bisher in Reserve angenommene Feindverbände (170. und 55.S.D., 43.Garde-Div.) wurden bei den Angriffen in der Front festgestellt. Nach dem Bilde der fdl. Aufklärungsvorstöße ist mit Ausdehnung der Angriffe auf Westflanke und Westflügel der 122.I.D. und auf den Abschnitt Prissmorehje, Ssytschewo zu rechnen.

Bei der 18.Armee haben die erwarteten Angriffe gegen Staro Panowo und Urisk eingesetzt.

01.30 Uhr

H.Gr. befiehlt Verstärkung der Sicherungslinie südostw. Pastoschka durch einen Pi-Park und 1 Pi.Kp..

01.45 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt, unter Gen.Lt. Tiemann in Gegend Troiza-Chlawizy eine Kampfgruppe zu bilden, die ab 30.11. auf Befehl des OKH zur Entlastung der bei Wel.Luki stehenden Kräfte nach Süden stoßen kann.

02.30 Uhr

H.Gr. befiehlt ergänzend: AOK 16 hat unter Inkaufnahme eines starken Risikos alle in der Stellungsfrent der Gr.Tiemann zu entbehrenden Kräfte unverzüglich herauszulösen und unter dem Befehl des Gen.Lt. Tiemann in Gegend Troiza Chlawizy zu versammeln.

07.20 Uhr

AOK 18 meldet: Bei XXVI. A.K. fdl. Salvengeschützfeuer. LIV. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. eigene Stoßtrupptätigkeit. L.A.K.:

noch 29.11.42

In Gegend Pulkowo anhaltende Motorengeräusche.

(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126.I.D. wies bei Schumilkino Stoßtruppe ab. Vor linkem Abschnitt 81.I.D. wurde eine Bereitstellung mit Panzern beobachtet. 290.I.D. wehrte ostw. Golubowo (1:100 000) einen Angriff ab. Vor 8.Jg.Div. verstärkte Feindbesetzung.

(Morgenmeldung)

10.15 Uhr

Chef H.Gr. und Chef AOK 16 sind sich darüber einig, daß der vom OKH befohlene Vorstoß aus Gegend Troiza-Chlawiza auf Wel. Luki, für den man etwa 1 verst. Rgt.-Gruppe zusammen bekommen kann, 10 - 15 km vorwärts kommen wird, ohne aber den vom OKH angestrebten Einfluß auf die Kämpfe bei Wel.Luki zu gewinnen. Zweckmäßiger würde sein, diese Kräfte der 8.Pz.Div. nachzuführen. Chef AOK 16 befürchtet aber, daß dies den Abschnitt Troiza-Chlawiza zu sehr schwächen würde. Auf jeden Fall könnte man keine stärkeren Kräfte zusammenschieben, ohne Cholm zu gefährden. - Anschließend unterrichtet Chef AOK 16 Chef H.Gr. über die Lage: Heute morgen wurden fdl. Angriffe aus dem Raum Gorby nach Südosten, Süden und Südwesten (mit 16 Panzern), aus dem Einbruchsgebiet, gegen Tkalowa und ostw. Naljutschki abgewiesen; vor der 8.Jg.Div. zerschlug eigene Artl. Bereitstellungen. An der Südfront der Landbrücke wurden schwächere Vorstöße zwischen ~~Katjuchowka~~ Salutsche und der Lowat abgewehrt, während der Gegner sich beiderseits der Naht 126./123.I.D. näher heranschiebt und unsere Kampfstände mit Pak zerschießt. Der Gegenangriff des Gr.Rgt.89, der wegen des Schneestreibens von der Luftwaffe nicht unterstützt werden kann, soll mittags einsetzen. Chef AOK 16 bittet, das vorderste Btl. der 58.I.D. bis Loenizy fahren lassen zu dürfen, da alle Reserven im Bereich des II. A.K. festgelegt seien.

11.30 Uhr

O.B. H.Gr. erklärt sich gegenüber Chef AOK 16 damit einverstanden, daß das vorderste Rgt. der 58.I.D. als H.Gr.Reserve nach Loenizy gelegt wird. Chef AOK 16 meldet, daß der Gegenangriff erst morgen geführt werden wird.

7 069109

- 4314 -

noch 29.11.42

11.45 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit Bef.H.G., daß die Sicherungskräfte bei Pustoschka unter den Befehl des Kdrs. der 281. Sich. Div. gestellt werden.

13.05 Uhr

Chef AOK 16 bittet um Freigabe des beim Feldbahnbau eingesetzten Pi-Btls. 662 für das Unternehmen der Gr. Tiemann.

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: An der Südfront der Landbrücke wurden Angriffe bei und ostw. Moklokowo und 6 Angriffe in Btln.-Stärke beiderseits der Naht 126./123.I.D. abgewiesen. An der Nordfront setzte der Feind seine Angriffe mit Unterstützung von Panzern fort. Der Schwerpunkt lag an der Naht 81./290.I.D. südostw. Strelizy. Der Gegner erweiterte den gestrigen Einbruch um 500 Meter und stieß mit Panzern bis dicht nordostw. Mal. Stepanowo durch; 15 Panzer wurden abgeschossen, die nachfolgende Inf. aufgehalten. Westl. Strelizy blieben fdl. Angriffe mit Panzern erfolglos. Bei Naljutschki erzielte der Gegner einen örtlichen Einbruch; Gegenstoß ist im Gange. Auf der ganzen Front der 8.Jg.Div. wurden Angriffe abgewiesen.

(Zwischenunterrichtung)

18.00 Uhr

H.Gr. befürwortet den Antrag der 18. Armee, die 96.I.D. in die Front des XXVI. A.K. einzuschieben, bei OKH/Op.Abt.

18.20 Uhr

Chef H.Gr. meldet Chef OKH/Op.Abt., daß die Kampfgruppe der Gr. Tiemann in Stärke von 2 Rgtrn. nicht vor dem 1.12. antreten könne. Er schlägt vor, diese Kräfte der Gruppe Brandenberger zuzuführen, statt mit ihnen bei Troiza-Chlawiza anzugreifen, damit nicht beide Stöße stecken bleiben. Auch der Zweck, fdl. Kräfte zu fesseln, werde nicht erreicht werden, wenn der eigene Angriff frühzeitig aufgehalten werde. Chef H.Gr. warnt davor, mit Teilen anzutreten, bevor wenigstens die beiden Rgtr. zur Verfügung stehen. Er bittet, für den Fall, daß die H.Gr. Mitte es beantragen sollte, die bei Pustoschka eingesetzten Sicherungskräfte nicht nachtvorn zu holen und in den Kampf zu werfen.

7 0691110 ::

- 4316 -

noch 29.11.42

18.30 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef AOK 16 festzustellen, mit welchen Kräften morgen angegriffen werden könnte.

18.50 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von stellv.O.B. AOK 16 über den Verlauf des Tages berichten. Er befürchtet, daß der Feind seinen Einbruch erweitert. Stellv.O.B. AOK 16 bezeichnet die Lage als unbedenklich. Der eigene Gegenangriff sei im Gange und werde morgen fortgesetzt.

19.30 Uhr

Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr., daß die Gruppe Tiemann frühestens morgen mittag mit 1 Gren.Rgt., 1 Schn.Abt., 1 Pi-Btl. und 1 verst.Art.Abt. antreten könne; es habe aber keinen Zweck, anzugreifen, wenn man erst am Mittag antreten könne und wenn die Angriffstruppe durch den Anmarsch übermüdet sei. Das Gren.Rgt.397 treffe mit seinem vordersten Btl. erst morgen abend bei der Kampfgruppe Tiemann ein.

19.35 Uhr

Chef H.Gr. meldet dies an Chef Genst.d.H. und stellt fest, es sei besser, gut vorbereitet einen Tag später anzutreten als am Tage vorher erst am Mittag und mit übermüdeten Kräften anzugreifen. Chef des Genst.d.H. befiehlt, den Angriff für morgen mittag vorzubereiten; morgen früh werde entschieden, wann der Angriff erfolgen solle.

19.45 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: Gr. Tiemann tritt am 30.11. rittlings der Straße Troiza-Chlawiza, Wel.Luki an mit dem Ziel, durch tiefen Vorstoß nach Süden möglichst viele Feindkräfte auf sich zu ziehen und die in schwerem Kampf um Wel.Luki stehenden eigenen Kräfte zu entlasten.

20.05 Uhr

Chef H.Gr. gibt den Befehl des Chef d.Genst.d.H. an Chef AOK 16 weiter.

21.50 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: Bei Swanka Feindbewegungen und Einschließen von Artl.- Erste Teile 10.Lw.-Feld-Div. eingetroffen. Letzte Teile K-Staffel 20.I.D.(mot), weitere Teile K-Staffel

7 0 6 9 0 0 0 0 0 0 0 0

- 4318 -

noch 29.11.42

58.I.D. und E-Staffel 291.I.D. abtransportiert. Ablösungen werden planmäßig fortgesetzt.

(Tagesmeldung)

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 123.I.D.: Südwestl. Zemena ist der 7. Angriff des Tages im Gange. Über den Verlauf der Angriffe an der Nordfront der Landbrücke wird ergänzend gemeldet: bei 329.I.D. blieb südostw. Kruitiki ein Angriff in Btl.-Stärke vor der HKL liegen. Vor 81.I.D. brach ein in mehreren Wellen mit Pz.-Unterstützung geführter Angriff südl. Gorby und beiderseits Ssorokino im Abwehrfeuer zusammen; 6 Panzer wurden vernichtet. Bei 290.I.D. durchbrach ein von zahlreichen Panzern unterstützter Angriff aus der Einbruchsstelle bei Punkt 59,5 (1:100 000) nach Südwesten die Riegelstellung. 2,5 km nordostw. Rossino gelang es, die fdl. Inf. aufzuhalten; 10 Panzer wurden vernichtet. Ein 2,8 km nordostw. Rossino eingeschlossener Stützpunkt wurde im Gegenangriff entsetzt. Südl. Strelizy wurden starke von Panzern unterstützte Angriffe nach Südwesten abgewehrt, 6 Panzer vernichtet. Im Ganzen wurden bisher 38 Panzer abgeschossen. X. A.K.: Auf rechtem Abschnitt 5.Jg.Div. heftiges fdl. Artl.-Feuer. Der Gegner schiebt sich näher an die HKL heran. - Gren.Rgt.89 und Pi-Btl.660 der Gruppe Höhe unterstellt. II./Sich.Rgt.94 und II./Gren.Rgt.376 südwestl. bzw. südostw. Zemena eingesetzt. Weitere Teile 58.I.D. in Tuleblja eingetroffen.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

H.Gr. befiehlt Verstärkung der Sich.Kräfte bei Pastoschka (Gruppe Gallas) durch Flak-Kräfte und Pz.Jäger aus dem Bereich der 16.Armee.

Luftlage: Wegen Schneetreibens kein eigener Kampfeinsatz. Starke fdl. Fliegertätigkeit über der Landbrücke und 5.Jg.Div..

Komm.Gen.II. A.K. erkrankt.

*Wetter: klar bis bewölkt, Temperatur
bis -15 Grad, nur Nordostwind Schnee-
fälle und öftlich starke Vernebelungen*

30.11.1942.

(Pleskau)

00.35 Uhr

H.Gr. befiehlt: Die 58.I.D. steht für den Einsatz zur Verfügung der H.Gr.. Das vorderste Gren.Rgt. ist als H.Gr.-Reserve nach Losnizy zu bringen. Der Einsatz der Div. mit einem Rgt. und der Div.-Artl. (ohne 1 le.Abt.) in der Wswad-Stellung nördl. Staraja Russa (neben dem Pol.Rgt.) ist vorzubereiten. Die H.Gr. beabsichtigt, das dritte Rgt. mit einer leichten Artl.Abt. für den Ausbau der Thule-Stellung zur Verfügung zu stellen, wenn die Lage nicht dazu zwingt, das Rgt. an die Lowat oder zum II. A.K. vorzuziehen.

00.45 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, daß das Pi.Btl.662 auf Befehl des OKH der Gr.Brandenberger zur Verfügung gestellt werden muß.

00.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. die Zusammensetzung der Gruppe Tiemann: Gren.Rgt.272 (700 Mann), Gren.Rgt.397 (350 Mann), Schn.Abt.193 (ohne 1 Pz.Kp.) (240 Mann), 1 Kp. M.G.-Btl.10, 1 Kp. Fla-Btl.618, Pi-Btl.193, 4 leichte und 2 schwere Bttrn. sowie Nachrichten- und Versorgungstruppen.

01.25 Uhr

H.Gr. befiehlt: Nach der Entscheidung des Chefs des Genst.d.H. muß Gr. Tiemann alles tun, um schon heute antreten zu können.

01.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
16.Armee: Am äußersten Südwestflügel der Gr. Tiemann scheint der Gegner nach Überläuferaussagen angreifen zu wollen. Auch nördl. Cholm ist ein Angriff nach Westen und Südwesten nicht ausgeschlossen. An der Südfront der Landbrücke wird der Gegner seine Angriffe mit Schwerpunkt zwischen Stretschno und Zemna, daneben auch bei Salutsche und Moklokowo fortsetzen. Hinter dem Ostflügel der 1.Stoßarmee scheint ein Verband in Reserve zu stehen. Die 83.Pz.Brig. und die 171.S.D. scheinen von der Nordostfront des II. A.K. an die Nordfront der Landbrücke gebracht worden zu sein; es ist noch nicht zu erkennen, ob die Kräfte vor der Nordostfront des II. A.K. tatsächlich

7

069113

- 4322 -

noch 30.11.42

geschwächt worden sind. Im Kampfgebiet wurden außer den Stellungen-Divn. festgestellt: In der Front die 253.S.D. (bei Pustynja), die 170.S.D. (um Gorny), die 43.G.D. und 83.Pz.Brig. (ostw. Strelizy), die 22.G.D. und die 55.S.D. (westl. der Pola) in Reserve die 171. und 26.S.D.. Der Gegner hat also 7 S.Divn. und 1 Pz.Brig. zugeführt. Verschiedene Anzeichen weisen darauf hin, daß der Gegner seine Angriffe auf den westlichen Nachbabschnitt ausdehnen wird.

02.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt: 1.) Antreten der Gr. Tiemann am 30.11..
2.) Abgabe eines Sich.Btls. an die Gr. Chevalerie nach Nowosokolniki.

03.10 Uhr

H.Gr. teilt AOK 16 mit, daß Gr. Tiemann nunmehr endgültig heute und zwar so frühzeitig wie möglich anzutreten hat.

07.00 Uhr

AOK 18 meldet: L. A.K.: Eigene Artl. bekämpfte Ansammlungen ostw. Staro Panowo hart südl. der Bahn (215.I.D.).
(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 126.I.D. wehrte Stoßtrupps ab. An der Naht 126./123.I.D. wurde ein Einbruch bereinigt (150 - 200 Feindtote). Artl. der 123.I.D. bekämpfte Bereitstellungen südwestl. Zemana. Vor 81.I.D. Bereitstellungen mit Pzn.. Bei 290.I.D. stellte II./Gren.Rgt.161 Verbindung mit Gren.Rgt.89 her. Ein Einbruch südl. der Straße Golubowo, Strelizy wurde im Gegenstoß bereinigt. Bei dem gestrigen Angriff ging Nomatschi verloren; der Einbruch ist abgeriegelt, Gegenstoß vorbereitet.
(Morgenmeldung)

12.00 Uhr

Stellv.Komm.Gen.II.A.K. meldet O.B. H.Gr., der eigene Gegenangriff verzögere sich wegen der Schwierigkeit, Panzerabwehrwaffen und Stützgeschütze heranzubringen.

12.15 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage: Bei Gorby erzielte der Feind mit Panzern einen Einbruch, der im Gegen-

7 0 6 9 1 1 4

- 4324 -

noch 30.11.42

stoß bereinigt wurde. Bei Strelizy wird anscheinend auch angegriffen. Der eigene Gegenangriff soll von Sturzkampfflugzeugen unterstützt werden. Das Pi-Btl. 660 wird an der Nordfront der Landbrücke und nicht bei Zemena eingesetzt. Eine Bereinigung des Einbruchs bei Naljutschki wird sich wahrscheinlich nicht lohnen. Der Gegner scheint hier Wassiljewschtschina angreifen zu wollen. An der Südfront der Landbrücke haben noch keine Angriffe stattgefunden. An der Naht 126./123.I.D. wurden fdl. Bereitstellungen bekämpft. Chef AOK 16 meldet weiter, daß die Ostfront des II. A.K. nicht weiter geschwächt werden dürfe, da der Gegner gegen die 329.I.D. schon sehr heftige Vorstöße unternommen habe. An Reserven seien vorhanden: Bei Zemena 200 - 250 Mann, in Demjansk 3 Kpn. aus der 12.I.D.; das Gren. Rgt. 158 der 58.I.D. versammle sich bis zum Mittag um Losnizy, mit Teilen in Gegend Stepanowo. Bei der 290. und 81.I.D. und auf dem rechten Flügel der 123.I.D., wo das Sich.Btl. eingeschoben worden sei, seien die eigenen Kräfte etwas schwach. Zu den 10 bisher im Angriff aufgetretenen Divn. des Feindes kommen noch 4 S.D., 1 Kav.Div. und 1 Pz.Brig. hinzu.

12.15 Uhr

Gen.Lt. Höhns meldet O.B. H.Gr., bei der 290.I.D. sei die Lage gespannt. Südostw. Strelizy sei der Gegner mit Panzern bis in die eigenen Artl.-Stellungen vorgestoßen. O.B. H.Gr. ist damit einverstanden, daß die Pz.Jg.Kp. des Gren.Rgt. 154 (58.I.D.) eingesetzt wird.

13.20 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef Bef.H.Geb. zu prüfen, ob die Sich.Linie ostw. Pustoschka nach der Abgabe eines Btls. an die Gruppe Chevalerie wieder um 1 Btl. verstärkt werden kann.

16.50 Uhr

O.B. H.Gr. befiehlt, das Gren.Rgt. 154 einzusetzen, das zweite Rgt. der 58.I.D. nach Losnizy heranzuführen und möglichst starke Flak-Kräfte an die Einbruchsstelle vorzuziehen. Stelly.O.B. AOK 16 meldet, dies seien die schwersten Kämpfe, die das II.AK bisher erlebt habe. Die 290.I.D. sei stark angeschlagen und müsse bald abgelöst werden. O.B. H.Gr. teilt mit, daß er die ganze 58.I.D. heranzuführen lassen werde.

30.11.42

17.00 Uhr

AOK 16 meldet: Gr. Tiemann: Eine Rgts.-Gruppe der 93.I.D. trat um 12.00 Uhr zum Angriff nach Süden an. Ein fdl. Angriff in Btl.-Stärke von Osten und Süden auf Cholm wurde abgewiesen. II. A.K.: 126.I.D. wies einen Angriff in Rgts.-Stärke gegen Knjasewo ab; weitere Bereitstellungen wurden zerschlagen. 123.I.D. schlug südwestl. und südl. Zemena je einen Angriff in Rgts.-Stärke zurück. 81.I.D. wies bei Gorby mehrere Angriffe ab; ein Panzerseinbruch wurde bereinigt. Angriffe von Osten auf Ssorokino wurden abgeschlagen. 290.I.D.: Ein Angriff mit 40 Panzern und aufgesessener Infanterie traf den zum Gegenstoß bereitgestellten linken Flügel des Gren.Rgts.89; Rgts.-Stab und Teile Pi-Btl.660 wurden 2,5 km nordwestl. Ssorokino eingeschlossen; fdl. Panzer stehen nordostw. Rossino, fdl. Inf. 1,5 km nordostw. Rossino; 10 Panzer wurden abgeschossen, die Lage ist ungeklärt. Ein starker Angriff mit 20 Panzern aus Strelizy nach Süden und Westen wurde in harten Kämpfen abgewiesen. Ein feindl. Einbruch hart ostw. Naljutschki wurde bereinigt. Vor 8.Pz.Div. fdl. Bewegungen und Versammlungen.

(Zwischenunterrichtung)

17.15 Uhr

Chef H.Gr. teilt Ia AOK 18 mit, daß die 28.Jg.Div. voraussichtlich bei der Armee bleiben wird, während mit der Abgabe der 225.I.D. herechnet werden muß.

17.30 Uhr

Meldung der H.Gr. an OKH/Op.Abt. über den Stand der Minenverlegung.

17.35 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia 6.Flak-Div. um Vorschlag einer Flak-Abt., die aus dem Bereich der 18. der 16.Armee zugeführt werden kann, und teilt mit, daß voraussichtlich alle schweren Flak-Kräfte zur Panzerbekämpfung an der Landbrücke eingesetzt werden müssen.

19.30 Uhr

H.Gr. befiehlt, die Gruppe Gallias zum Ausgleich für das an Gruppe Chevallerie abgegebene Sich.Btl. um ein anderes Sich.-Btl. zu verstärken.

noch 30.11.42

21.00 Uhr H.Gr. befiehlt: Die 58.I.D. ist dem II. A.K. zuzuführen und dem Korps zum Einsatz an der Nordfront der Landbrücke zu unterstellen. Es ist anzustreben, die Div. zur Wiederherstellung der Lage im Abschnitt der 290.I.D. einzusetzen und diese durch sie herauszulösen.

21.00 Uhr H.Gr. bittet OKH/Op.Abt., die Zuführung der 225.I.D. von der 18.Armee nach Staraja Russa zu genehmigen, da die sehr geschwächte 290.I.D. unverzüglich durch die 58.I.D. abgelöst werden muß. Die abgekämpfte 290.I.D. reicht für die Stärkung der Verteidigung auf dem Nordabschnitt der 16.Armee nicht aus.

21.10 Uhr H.Gr. befiehlt, sämtliche 8,8 Flak-Bttrn. im Bereich des II. und X. A.K. außer einer Bttr. für die Lowat-Übergänge schwerpunktmäßig zusammengefaßt an der Landbrücke zur Panzerabwehr einzusetzen.

H.Gr. befiehlt Zuführung von Flakkräften aus dem Bereich des XXXVIII. A.K. zur 16.Armee.

22.00 Uhr AOK 18 meldet: Südl. Swanka (I. A.K.) und vor 215.I.D. (I. A.K.) wurden Bewegungen und Ansammlungen bekämpft. - Weitere Teile 10.Lw.-Feld-Div. eingetroffen. 69.I.D. übernahm Befehl über bisherigen Abschnitt 121.I.D.. Ablösungen und Abtransporte werden planmäßig fortgesetzt.

(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 16 meldet: Kampfgruppe Tiemann gewann, mit Gren.Rgt.272 (ohne 1 Kp.), 2 Pi-Kpn., Schn.Abt.193 und 5 le.Bttrn. aus Gegend Troiza-Chlawiza antretend, die Gegend nördl. Remshno. Gruppe Lang: 93.I.D. vernichtete bei Luka einen starken Stoßtrupp (122 gezählte Tote und 10 Gefangene). II. A.K.: 290.I.D. warf den mit Panzern bis 1,5 km ostw. Rossino vorgestoßenen Feind im Gegenstoß zurück und vernichtete weitere 10 Pz.. Der Aufbau einer Sicherungslinie durch Gren.Rgt.89 vom linken Flügel 81.I.D. bis 2,5 km ostw. Rossino ist im Gange. Bei der Ab-

7 069117 8

- 4330 -

noch 30.11.42

Wehr des Angriffs gegen Tukulowa wurden 6 Pz. abgeschossen. Bei B. Nomatschi wurden Angriffe gegen den Larinka-Abschnitt zurückgeschlagen. 8.Jg.Div. wies Angriffe aus dem Sutschan-Sumpf (1:100 000) zurück. X. A.K.: 5.Jg.Div. wehrte im rechten Abschnitt einen Angriff ab. - Gen.Major Lang übernahm Befehl über die Kräfte der Gruppe Tiemann außer der Kampfgruppe Tiemann unter der Bezeichnung "Gruppe Lang". Gren.Rgt. 154 (58.I.D.) der Gruppe Höhe unterstellt. Restteile I./Gren.Rgt.89 in Zuführung zu 290.I.D.. Weitere Teile 58.I.D. im Armeebereich eingetroffen. Teile Gren.Rgt.397 bei Kampfgruppe Tiemann im Raum Ossinowka eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: 6 eigene Kampfflugzeuge führten einen Nachtangriff auf Leningrad durch. 6 Sturzkampfflugzeuge griffen am Tage Flakstellungen bei Strelizy an. Jäger unterstützten den Abwehrkampf an der Nordfront der Landbrücke und erzielten einen Abschluß. Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt an der Nordfront des II. A.K., vor allem der Landbrücke, und bei XXXVIII. A.K..